The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Ehrenman[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
328
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 30. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 154

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

200 Verwundete!

Neuer Wahlkrawall in Galizien.

Wien, 30. Juni. In einem neuen Wahlkrawall zu Halusz, im östlichen Galizien, wurden heute mindestens 200 Personen verwundet! Es mußte Militär aufgeboten werden, um dem Kampf ein Ende zu machen. Gebäude wurden zerstört, Telegraphendrähte durchschnitten und Eisenbahnbrücken beschädigt.

Tannersville, N. Y., 30. Juni. Die Delegaten des 14. Jahreskonvents des Amerikanischen Zionistenverbandes erhielten Nachricht, daß 10 ihrer österreichischen Kollegen bei Stichwahlkrawallen getödtet wurden.

Doch nicht ohne Zwischenfall!

Bombe bei der Prozession; 50 bis 60 Verletzte durch Panik!

Madrid, 30. Juni. Es wird amtlich heute mitgetheilt, daß, während sich gestern die große Prozession, mit welcher der katholische Eucharistische Weltkongreß abschloß, unter Betheiligung von etwa 50,000 Personen durch eine der größten Verkehrsstraßen der Stadt bewegte, eine Bombe in einer Seitenstraße zur Explosion gebracht wurde. Doch wurde Niemand verletzt.

Es erfolgte eine Verhaftung.

(Später:) Auch sonst ist die Prozession keineswegs so ruhig verlaufen, wie es anfänglich hieß. Aber der Regierungszensor unterdrückte gestern Nacht alle Meldungen über Unordnungen in Verbindung mit derselben!

Man schätzt heute, daß in der Straßenpanik, welche der Bombenexplosion (in der Calle Bordadores, nahe der Ecke der Calle Mayor) folgte, 60 Personen mehr oder minder schwere Brauschen davontrugen. Unmittelbar durch die Bombe wurde indeß Niemand verletzt.

In dem panischen Davonlaufen der Massen wurde eine Anzahl Frauen ohnmächtig und sank zu Boden, worauf andere Davonlaufende auf ihnen trampelten.

Die Polizei ging indeß energisch vor und stellte schließlich die Ordnung wieder her, worauf die Prozession ihren Fortgang nahm. Eine Person nur wurde verhaftet.

Die Organisatoren der Prozession hatten alle Theilnehmer warnend aufgefordert, still zu marschiren, um keine feindliche Kundgebung seitens zuschauender Republikaner und Antiklerikalen hervorzurufen. Unter den 50,000 Marschirenden waren auch 10,000 Arbeiter und mehrere Tausend Geistliche.

Die ganze Presse beklagt die Bombengeschichte, sagt aber, die Haltung der beiden Parteien als solche sei durchaus korrekt gewesen.

Neuer Zusammenstoß

Zwischen Karlisten und Republikanern in Barcelona!

Barcelona, Spanien, 30. Juni. Die ganze Garnison wurde in der Kaserne einschreitensbereit gehalten, anläßlich eines heftigen Zusammenstoßes zwischen Karlisten und Republikanern auf der Straße.

Der Streit brach los, als ein Drehorgelmann vor dem Gebäude des Karlistenklubs die „Marseillaise" spielte.

Schüsse wurden gewechselt, und ein Republikaner wurde kritisch verwundet.

Bahnfrevel in Frankreich!

Zeitungen sprechen von revolutionärer Thätigkeit.

Paris, 30. Juni. Ein Schnellzug, von Havre nach Paris bestimmt, wurde von Bahnfrevlern zu Port-de-l'Arche, unweit Louviers, nächtlicherweile zum Entgleisen gebracht.

Sämmtliche Waggons stürzten um, aber keiner der Passagiere wurde schwer verletzt.

In der Nähe der Schienen, die durchbrochen waren, fand man Exemplare des Blattes „La Guerre Sociale" liegen.

Viele Blätter bringen über den Vorfall Alarmartikel und verlangen, daß das neue Ministerium der revolutionären Thätigkeit ein Ende mache.

Deutsche Flugleistung.

Hirth gewinnt einen Preis von 50,000 Mark.

Berlin, 30. Juni. Der deutsche Aviatiker Hirth flog mit einem Passagier in seinem Eindecker, von München hierher. Die Strecke ist 345 Meilen lang, und seine thatsächliche Flugzeit (er rastete in Nürnberg und Leipzig) betrug 5 Stunden und 41 Minuten. Expreßzüge brauchen zwischen beiden Städten 10 Stunden. Hirth gewinnt einen Preis von 50,000 Mark.

Er erreichte auch die größte Höhe mit einem Passagier, nämlich 5182 Fuß.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Southampton: Prinz Oskar, von Hamburg nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Sicilian, von London nach Montreal.

Französisches Säbelduell

Durch Streit über Wettfliegen hervorgerufen.

Paris, 30. Juni. Die Polemik zwischen den Pariser Blättern „Matin" und „Journal" über den internationalen Aeroplanwettflug, welcher von letzterem Blatte arrangirt wurde, führte heute schließlich zu einem Säbelduell zwischen Hrn. Charlet, dem Chefredakteur des „Journal", und Hrn. Jouvenel, dem Chefredakteur des „Matin." Dasselbe kam in Gegenwart einer kleinen Armee Journalisten und Photographen zum Austrag! Jeder der Beiden trug eine Wunde an einem Arm davon.

Nachher forderte auch Henri Letellier, der Direktor des „Journal", den Eigenthümer des „Matin", Hrn. Bunau-Varilla zum Duell.

Der langwierige Schiffsstreik.

Liverpool, 30. Juni. Trotz aller Zugeständnisse da und dort zeigt die Schiffsstreiklage sogut wie keine Besserung! Der Streik gestaltet sich zu einer Art endloser Kette; kaum ist ein Zugeständniß erzielt, so taucht eine andere Differenz auf. Beide Parteien werfen einander Wortbrüchigkeit vor.

Anscheinend ist die Hauptschwierigkeit diejenige mit den Dockangestellten. Diese verlangen jetzt auch eine besondere Garantie dafür, daß die Lohnerhöhungen nicht blos zeitweilige sein werden.

Hull, 30. Juni. Die Nachbarschaft der Docks zeigt noch auffallend genug die Spuren der Streikunruhen, welche sogar bis in die ersten Stunden des heutigen Tages fortdauerten. Vieles Eigenthum ist demolirt. Pflastersteine, Ziegel, Flaschen und alle Arten Wurfgeschosse liegen massenhaft umher. Die Läden sind jetzt verbarrikadirt.

500 Mann Polizeiverstärkungen trafen aus London hier ein und wurden auf zwei Dampfern der Wilsonlinie einquartiert.

Die Konferenzen zwischen Vertretern beider Parteien sind auf's Neue aufgenommen worden.

Dampfer verunglückt.

Victoria, B. K., 30. Juni. Der Dampfer „Spokane" lief in der Enge von Seymour auf, und man mußte ihn, um das Versinken zu verhindern, an der Seymourbai stranden lassen. Der Dampfer „Prince George" von der Grand Trunk-Pazifiklinie leistete Beistand.

Die Passagiere wurden gelandet, — aber zwei werden vermißt.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 30. Juni. Das Abgeordnetenhaus war heute nicht in Sitzung.

Im Senat setzten die Gegner der Kanadischen Gegenseitigkeitsbill noch immer ihren Kampf fort. Einer dieser war Gamble von Süddakota, der gestern seine Rede vorläufig eingestellt hatte, um den Verhandlungen vor dem Lorimer-Untersuchungsausschuß beizuwohnen. Cummins von Iowa bringt wahrscheinlich heute Nachmittag seine Rede gegen die Bill zu Ende.

Der Senat einigte sich dahin, daß die morgige Vertagung bis zum nächsten Mittwoch gelten solle, behufs Beobachtung des Nationalfeiertages. (Dienstag, den 4. Juli.)

Präsident Taft übersandte heute dem Kongreß einen Bericht einer Extrakommission, welcher die Annahme eines Geschenkes von 5000 Acres Land bei Tullahoma, Tenn., und den Ankauf von weiteren 35,000 Acres in derselben Nachbarschaft, zu $12.50 pro Acre, empfiehlt, um einen ständigen Uebungsmanöverplatz für die Bundesarmee zu gewinnen. Dieses Gelände ist in der Nähe von Chickamauga Park. Mehrere andere untersuchte Stätten waren als nicht so geeignet für diesen Zweck befunden worden.

Washington, D. K., 30. Juni. Es zeigt sich anhaltend schwierig, im Senat eine Mehrheit für die Debatte über die Gegenseitigkeit zusammenzuhalten.

Als Cummins seine Rede wieder aufnahm, ersuchte Borah von Idiho um einen Namensaufruf. „Sie werden kein Quorum bekommen," sagte Vizepräsident Sherman im Flüstertone. „Ich ziehe mein Ersuchen zurück," sagte dann Borah.

In den letzten paar Tagen haben Quorumsaufrufe immer nur höchstens 48 Senatoren als anwesend ergeben; und mindestens 46 sind zur Erledigung von Geschäften nothwendig.

Viereinhalb Monate Zuchthaus.

New York, 30. Juni. J. B. Reichmann, früherer Präsident der „Carnegie Trust Co.", welcher schuldiggesprochen worden war, dem staatlichen Bankdepartement falsche Angaben über den Stand dieses Geschäftes gemacht zu haben, wurde von Richter Davis in der „Supreme Court" zu 4½ Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Harvard gewinnt.

New London, Konn., 30. Juni. Die Bootwettfahrt von Füchsen der Harvard und der Yale-Universität wurde von der ersteren Riege gewonnen.

Folgendes sind die offiziellen Zeiten: Harvard 13:37½; Yale 13:52.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mauretania von Liverpool.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Schlimmer Zusammensturz!

Etwa zehn Arbeiter wurden zerquetscht.

Buffalo, 30. Juni. Es wird berichtet, daß die neue Pumpstation der Buffalo'er Wasserwerke an der Seefront (Fuß der Porter Ave.) um halb 10 Uhr heute Vormittag zusammenstürzte.

Dabei sollen sechs oder mehr Arbeiter zerquetscht worden sein.

Das Feuerwehr- und das Polizeidepartment sandten rasch Beistand.

(Später:) Man glaubt, daß im Ganzen mindestens zehn Arbeiter getödtet, resp. tödtlich verletzt worden sind! Einer der Verletzten starb im Ambulanzwagen, und zwei starben in den Hospitälern. Man fürchtet aber, daß noch mehrere Andere nicht aufkommen.

Kohlengrubenbrand.

Soweit bekannt, ist Niemand umgekommen.

Clarksburg, W. Va., 30. Juni. Die Chieftonkohlengrube der „Clarksburg Coal Co." zu Wilsonburg brennt schon seit gestern Nacht, und wie es scheint, wird sie vollständig zerstört werden, obwohl Alles gethan wird, das Feuer zu ersticken und zu ersäufen.

Die Grubenbeamten versichern, daß keine Menschenleben zu beklagen seien.

Vom Staatsgrubendepartement ist eine Untersuchung eingeleitet worden. Dies ist schon der zweite ernste Grubenbrand in der Gegend seit wenigen Wochen.

Weitere Streikunruhen.

Cleveland, 30. Juni. Streikerfreunde umzingelten das Heim von Sam Gifford, einem Schneider für die Fabrik von H. Black & Co., und versuchten, zu verhindern, daß er zur Arbeit gehe. Steine wurden geschleudert und Fensterscheiben zerschmettert.

Gifford brachte Gattin und Kinder in ein Zimmer des oberen Stockwerkes und feuerte dann mit einem Revolver auf die Tumultuanten, welche nach allen Richtungen auseinander stoben.

Die Polizei verhaftete heute acht Streikwachensteher, unter der Anklage unordentlichen Betragens und der Uebertretung der Bürgersteigordinanz.

Riesige Theesendung.

Tacoma, Wash., 30. Juni. 1600 Tonnen ungefärbten Thees, die größte Sendung von den neuen Ernten, welche dieses Jahr den Putgetsund erreicht hat, traf gestern mit dem Dampfer „Panama Maru" vom Orient hier ein. Die Sendung füllt 22,189 Kisten. Im Ganzen brachte der Dampfer eine Fracht von 7000 Tonnen.

(Nach den bestehenden Verordnungen muß aller, aus dem Orient importirter Thee ungefärbt sein.)

Familientragödie.

Lockeren, Tex., 30. Juni. An einer Windmühle hinter dem Hause, in welchem sie hier geweilt hatte, fand man die Leiche der Frau Maude McCarny aus Los Angeles, Kal., hängen. Und im Gestrüpp nicht weit davon lagen die Leichen ihrer drei Kinder mit durchschnittenen Hälsen!

Für bankerott erklärt.

Grand Rapids, Mich., 30. Juni. Richter Denison im Bundeskreisgericht dahier hat die „American Fuse Co." von Muskegon für bankerott erklärt.

Dies ist die Korporation, deren Präsident Frank G. Jones war, welcher jetzt im Gefängniß sitzt und dessen Operationen drei Viertel Millionen Dollars in's Spiel gezogen haben sollen.

Die Verbindlichkeiten der Firma werden auf $700,000 angegeben.

Große Zementbrücke.

Phoenix, Ariz., 30. Juni. Die Brücke über den Salt River dahier, der längste Konkretbau seiner Art in der Welt, wurde gestern eröffnet.

Sie ist mit ihren Anfahrten 4200 Fuß lang; die eigentliche Brücke mißt 2150 Fuß.

Lokalbericht.

Soziales Elend.

Durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Noth zur Verzweiflung getrieben, nahm gestern Nachmittag der 50-jährige Anton Heindl, Nr. 658 Rees Straße, Strychnin. Er war bewußtlos, als man ihn fand und wurde schleunigst nach dem Alexianer-Hospital geschafft, starb aber dort wenige Minuten nach seiner Einlieferung.

Opfer seines Leichtsinns.

Beim Versuche, sich auf einen in Fahrt befindlichen Sandzug der Illinois Zentral-Bahn in Harvey zu schwingen, glitt gestern Abend der 19-jährige Charles Swanson aus, fiel unter die Räder und wurde zermalmt. Er wohnte an W. 118. Straße und Wentworth Ave., W. Pullman. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

* Präsident Roach von der Chicago Railways Union stellt schon für den 15. August die Betriebseröffnung der neuen Straßenbahnlinie in der N. 40. Avenue in Aussicht. Die Linie wird von der Madison Straße bis zum Montrose Boulevard führen und den Leuten von Austin und Irving Park manchen Umweg ersparen.

An der Arbeit.

Fortschrittliche Demokraten beginnen mit dem Ausbau einer Organisation.

Konferenz im Hotel LaSalle.

Die Organisirung der Landbezirke wird voraussichtlich noch auf sich warten lassen. —Staatssenator Gorman wird Kanzleivorstand in der Countyschreiberei.

Der Fünfzehnerausschuß der fortschrittlichen Demokraten, wie sich die Anhänger Mayor Harrisons und William Randolph Hearsts nennen, trat heute Mittag im Hotel La Salle zusammen, um den Ausschuß zu organisiren, der in allen Kongreßbezirken des Staates den Kampf gegen die bisherige demokratische Organisation beginnen und Roger C. Sullivan das Heft aus der Hand winden soll.

Der Ausschuß soll je zehn Vertreter aus jedem der 25 Kongreßbezirke des Staats umfassen. Kongreßbezirke, die mehr als zehn Counties umfassen, meist im äußersten Süden des Staates gelegen, sollen einen Vertreter für jedes County ernennen. Außerdem gehören dem Ausschuß noch die Mitglieder des Fünfzehnerausschusses von Amtswegen an.

Landbezirke gut vertreten.

Von den hiesigen Mitgliedern des Fünfzehnerausschusses hatten sich alle bis auf Countyrichter John E. Owens eingefunden. Von den Mitgliedern aus den Landbezirken des Staates waren erschienen: Millard F. Dunlap von Jacksonville, John L. Pickering von Springfield, Ex-Mayor Silas F. Cook von East St. Louis und George W. English von Vienna, der Führer der trockenen Demokraten im Unterhaus der Legislatur. Richter Owen P. Thompson von Jacksonville, W. J. Bryans persönlicher und politischer Freund, war, wie auch in der ersten Konferenz, nicht zur Stelle. Außerdem nahmen an der Konferenz von Vertretern aus den Landbezirken des Staates noch Mayor James Farrell von Ottawa, politischer Freund des Abgeordneten und früheren Minderheitsführers Lee O'Neil Browne, William Bolles von Joliet, F. O. Hawley von Aurora und George W. McCaskrin, früherer Mayor von Rock Island und einer der Führer der ehemaligen Independence League Hearsts, Theil.

Die Versammlung war einberufen, um Vorschläge für die Bildung des Kampagneausschusses von mehr als 250 Mitgliedern entgegenzunehmen, der den Kampf gegen Roger C. Sullivan und die von ihm kontrollirten Organisation in allen Kongreßbezirken des Staates beginnen soll. Wie William H. Stuart, Kanzleivorstand der Wahlbehörde und einer der Führer des Hearst'schen Flügels vor der Sitzung erklärte, war kaum zu erwarten, daß alle Kongreßbezirke des Staates in der heutigen Sitzung organisirt werden würden. Dies werde besonders für die Kongreßbezirke im Staat gelten. Die Liste der Mitglieder des Kampagneausschusses war noch nicht einmal für die zehn Kongreßbezirke von Cook County fertig.

Die Ernennung der folgenden Vertreter von Cook County in dem Ausschuß ist, wie Stuart erklärte, mit Sicherheit zu erwarten:

1. Kongreßbezirk — F. W. Solon, Ald. Joseph Ryan, Ald. Al. Tierney, Hugh E. Keough, Ald. John A. Richert, M. J. Fitzgerald, Robert Redfield.

2. Kongreßbezirk — F. S. Wilson, David M. Pfaelzer, S. Crawford Heß, Wm. Rothmann, P. S. Goodman, W. S. Hankell, Stadteinnehmer Cohn, W. J. Hartman.

3. Kongreßbezirk — John E. Traeger, T. J. Fenton, R. W. McKinlay, F. J. Ryan, Peter Staudacher, Edw. Carroll, J. J. Kelly, J. H. Madigan, C. H. Mitchell und Timotheus Sullivan.

4. Kongreßbezirk — John Downey.

5. Kongreßbezirk — Sheriff Michael Zimmer, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Stadtrichter T. F. Scully, Ald. Frank Vavricek, Ald. Frank Daniel, Ald. A. J. Cermak und Ald. Schultz.

6. Kongreßbezirk — Countyrichter J. E. Owens, Countykommissär L. J. Coffey, C. S. Brannon, Thos. Powers, Ald. James Donahoe, Ober-Baukommissär Lawrence McGann.

7. Kongreßbezirk — Warren Phinney, Henry A. Berger, Frank Paachen, Ald. Charles Twigg und Gasinspektor Wilcox.

8. Kongreßbezirk — Barney Grogan, John Czekala, Richard McGrath und Wm. P. Harrison.

9. Kongreßbezirk — Ald. Geiger, Ald. H. J. Bauler, Robert E. Burke und James F. Bowers.

10. Kongreßbezirk — Wm. H. Sexton und Richard Finnegan.

Staatssenator Gorman erhält Posten.

Staatssenator Aloysius F. Gorman vom 4. Senatsbezirk wurde heute zum Kanzleivorstand der Countyschreiberei an Stelle des Republikaners Frank Pasdeloup ernannt. Pasdeloup war von Countyschreiber Sweitzer beibehalten worden, bis dieser sich mit dem Geschäftsgang vertraut machen konnte.

Abtheilungsvorstände fügen sich.

Die Abtheilungsvorstände der einzelnen Countyabtheilungen haben den Vorsitzenden der Zivildienstkommision Dunn heute benachrichtigt, daß sie sich der gestrigen Entscheidung der Kommission hinsichtlich der Beschäftigung von zeitweiligen Angestellten fügen würden. Die Folge ist, wie Präsident erklärte, daß von dem großen Heer der zeitweiligen Angestellten in der Countyverwaltung nur 300 bis 400 der Segnungen des Zivildienstgesetzes werden theilhaftig werden. Die Zahl dieser Klasse von Angestellten beträgt zeitweilig gegen 1400.

Fortschrittliche Republikaner rührig.

Die fortschrittlichen Republikaner, die Anhänger Charles E. Merriams, werden heute Abend Versammlungen in der 3. und 4. Ward abhalten, um ihre Streitkräfte in diesen Wards zu organisiren. Die Versammlung in der 3. Ward, einberufen von D. E. Hirsch, einem Mitglied des Direktoriums der fortschrittlichen, republikanischen Liga, findet in Warners Hotel, die in der 4. Ward in der Halle 3000 S. Canal Str. statt. Letztere Versammlung ist von dem früheren Alderman Frank Doubeck einberufen.

McGurn erhält Posten.

Mayor Harrison ernannte heute Harry Goldstine und Christopher McGurn zu Grundeigenthumssachverständigen für die Abschätzung des Grundeigenthums, das bei der Verbreiterung der 12. Straße käuflich erworben werden muß. Mit den Stellungen ist ein Gehalt von $5000 verbunden. Damit kommt das Gerücht zum Schweigen, daß McGurn zum städtischen Baukommissär ausersehen sei. Goldstine wird den Werth des Grund und Bodens, McGurn den der Gebäude abschätzen.

Stuckart führt Neuerung ein

Polizisten und Feuerwehrleute erhalten zum ersten Mal ihr Geld zum Monatsanfang

Zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt erhalten die Angehörigen der Polizei und Feuerwehr ihr Gehalt pünktlich am Monatsanfang ausgezahlt. Die Neuerung wurde heute von Stadtschatzmeister Henry A. Stuckart eingeführt, der bereits andere Aenderungen im Interesse der städtischen Angestellten durchgeführt hat. Bisher mußten die Angehörigen der beiden Verwaltungszweige bis zum 5. oder 6. Tag im Monat warten. Sämmtliche Mitglieder der Feuerwehr erhielten ihre Gehaltsanweisungen bereits heute zugestellt, und das Stadtschatzamt begann, wie Hilfs-Schatzmeister Lindheimer erklärte, sofort mit ihrer Einlösung. Zu diesem Zweck waren den Banken, bei denen die städtischen Gelder hinterlegt sind, $100,000 entnommen worden. Die Mitglieder der Polizei werden ihre Zahlungsanweisungen morgen erhalten. Sie können ebenfalls sofort eingelöst werden. Schatzmeister Stuckart hat $100,000 dafür in Bereitschaft.

Schuldig befunden.

Der Mörder wurde zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Cosimo Trapani, Nr. 31 N. Halsted Straße, wurde heute von einer Jury in Richter Scanlans Abtheilung des Kriminalgerichts der Ermordung seines Landsmannes Vito Cappitelle schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Jury hatte erst nach 22stündiger Berathung auf den Wahrspruch sich geeinigt. Der Vertheidiger stellte sofort den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses.

Vito Cappitelle war am 19. Februar an N. Union Straße und Washington Boulevard von Trapain niedergeschossen worden. Dieser hatte es angeblich auf das Leben des Philipp Cappitelle, Nr. 228 N. Halsted Str., mit dem er seit Jahren in Fehde gelebt hatte, abgesehen, aber, da er des Feindes nicht habhaft werden konnte, kaltblütig dessen Bruder niedergeknallt.

Wer ist der Ohnmächtige?

Auf dem Bürgersteige vor dem Hause Nr. 2900 Thomas Str. fand man gestern Abend einen gutgekleideten, etwa 30jährigen Mann, der dort ohnmächtig zusammengebrochen war. Im Tabitha-Hospital, wo er Aufnahme fand, haben die Aerzte bisher sich vergeblich bemüht, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen. Ebensowenig ist es ihnen gelungen, die Natur seines Leidens festzustellen. Die Polizei bemüht sich jetzt, seine Adresse zu ermitteln.

* Morgen Mittag wird die nunmehr endlich fertig gestellte Flottenschule bei Nord Chicago amtlich eingeweiht und eröffnet werden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
328
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Die Vertheidigung.

Sie begann heute ihre Zeugen aufzurufen.

Stephen Bridges der erste.

Herr Cantwell hatte wenig Glück mit ihm. — Anwalt Geweke und seine Affidavits. — Ein Brief von Bridges an Frau McKeown über See.

Nachdem Richter Honore zu Beginn der heutigen Morgenverhandlung des Seeprozesses entschieden hatte, daß die noch übrigen 14 Anklagepunkte bestehen bleiben, und abgelehnt hatte, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen, wurden die Geschworenen hereingeführt, und die Vertheidigung rief als ihren ersten Zeugen Stephen H. Bridges auf. Anwalt Cantwell zeigte ihm die Kopie eines Briefes und fragte ihn, ob das nicht ein am 15. April 1910 von seiner Tochter an ihn geschriebener Brief sei. Bridges erklärte aber, Mona habe den Brief geschrieben, worauf Hilfs-Staatsanwalt Burnham Einwand erhob und die Jury hinausgeschickt wurde, um Herrn Cantwell Gelegenheit zu geben, den Grund zu seiner Frage zu erklären. Er sagte, die Vertheidigung wolle beweisen, daß Mildreds Eltern vor ihrer Abreise nach Kalifornien ihre Tochter nicht der Frau Wheeler in Obhut gegeben, sondern sie zu See in die Wohnung gebracht hätten. Der Richter hielt dann den Einwand der Staatsanwaltschaft aufrecht. An weiteren Einwänden schlugen auch Cantwells Versuche fehl, durch Fragen, ob er nicht letzthin in Gesellschaft seiner Frau gewesen sei, die Aussagen von Bridges hinfällig zu machen.

„Hat Mona Rees Ihnen gegenüber nicht ungehörige Beziehungen zu See zugegeben? fragte der Hilfs-Staatsanwalt darauf den Zeugen.

„Ja, das hat sie gethan", erwiderte Bridges.

Nach ihm wurde Herr Burnham selbst als Zeuge von der Vertheidigung aufgerufen. Er gab zu, mit Julius Geweke, dem Anwalt von Frau See, einige Tage nach der Oeffnung von Sees Geldschrank eine Unterredung gehabt zu haben.

Der nächste Zeuge war Anwalt Geweke, der als Zeuge des Richters aufgerufen wurde. Gegen die meisten an ihn gerichteten Fragen wurde mit Erfolg Einwand erhoben. Er gab zu, daß Frau See auf seinen Rath die Papiere ihres Mannes aus dessen Wohnung geholt, aber alle in dem Geldschrank befindlichen Papiere anderer Leute und das Geld unberührt gelassen hätte.

Geweke sagte, ehe er aufgerufen wurde:

„Wenn die Vertheidigung Frau Bridges und Frau Rees bezeugen läßt, daß sie Theile des „Buches der Wahrheit" geschrieben hätten, so habe ich hier in meiner Tasche eidliche Erklärungen von See mit Bezug auf die Trennungsklage seiner Frau. See schwört in diesen Erklärungen, daß jede Zeile des „Buches der Wahrheit" von ihm und Mona geschrieben worden ist. Ich werde die Erklärungen Herrn Burnham geben, wenn es so weit ist.

Haßt See.

Anwalt Cantwell erbat und erhielt die Erlaubniß, einen Brief von Bridges an Frau McKeown vorlesen zu dürfen. Der Brief enthält Ausfälle gegen See und drückt die Verwunderung des Schreibers darüber aus, daß die Tochter von Frau McKeown nicht auch See zum Opfer gefallen sei. Er sei, schreibt Bridges, überzeugt, daß Beweise genug vorlägen, um See auf 15 Jahre in's Zuchthaus zu bringen. Wenn die Staatsgerichte ihn nicht hinschickten, würden die Bundesgerichte es thun.

Einer von See's Vertheidigern, Francis J. Callahan, bezeugte, daß der Berichterstatter Charles Gottwart zu ihm gesagt hätte, er würde See schon kriegen und ihm das Geschäft verderben.

Callahan bezeugte auch, Gotthart habe ihm gesagt, er würde irgend etwas beeidigen, was geeignet wäre, See ins Zuchthaus zu bringen. Im Kreuzverhör durch den Hilfs-Staatsanwalt gab der Zeuge zu, daß er sich bei seinen Aussagen ganz auf die Notizen verlassen habe, die er sich nach der Unterredung mit Gotthart gemacht.

Bundesdetektive De Woody bezeugte, er sei von seiner Behörde beauftragt worden, zu untersuchen, ob See die Bundesgesetze übertreten habe.

Eine Pause und die Abwesenheit der Jury benutzte Anwalt Cantwell zu einer Argumentation über die Behauptung, daß Frau Bridges und Frau Rees Theile des „Buches der Wahrheit" geschrieben hätten. Das Buch sei zum Theil verfälscht und von Anderen als See mit Zusätzen und Bemerkungen versehen worden.

De Woody bezeugte dann weiter, er habe von der Entführung der See'schen Papiere am nächsten Tage aus den Zeitungen erfahren und gedacht, die Papiere möchten von Werth für die Bundes-Grandjury sein, doch sei Frau See schon nach Madison, Wis., abgereist gewesen. Er habe dann bei Kapt. Danner Erkundigungen über den Fall See eingezogen, um Material zu einer Anklage gegen See in den Bundesgerichten zu erlangen. Er habe die Veränderungen in den See'schen Büchern und Papieren nicht vorgenommen, die Unterstreichungen von Wörtern und Sätzen im „Buch der Wahrheit" seien schon vorhanden gewesen, als die Sachen in seine Hände gekommen seien.

Der Grocer John Dephke, 1157 Wrightwood Ave., wurde von der Vertheidigung aufgerufen, um die Aussagen von Klara Jennings zu widerlegen. Er bestritt, daß sie ihm von ungewöhnlichen Vorgängen in See's Wohnung, die sie durch ein Fenster beobachtet haben will, erzählt habe. Die Frage, ob er einer von ihr unter Eid gemachten Aussage Glauben schenken würde, bejahte er nach längerem Zögern.

Einschätzung der Brauereien.

Die Assessorenbehörde hat sie im Allgemeinen bedeutend gesteigert.

Die Abwasserbehörde beendete heute die Abschätzung der Fahrhabe der hiesigen Brauereien und Niederlagen auswärtiger Brauereien. Die Liste gibt ein anschauliches Bild von den riesigen Summen, welche das Brauwerbe zu den Steuerlasten im County beiträgt. Gleichzeitig stellt sie einen der schlagendsten Beweise gegen die Umtriebe der Prohibitionsfanatiker dar. Im Allgemeinen hat die Assessorenbehörde die Abschätzung der einzelnen Brauereien bedeutend erhöht gegenüber der Abschätzung der Revisionsbehörde im Vorjahr. Nur in verhältnißmäßig wenigen Fällen hat sie den Werth niedriger angesetzt, als die Revisionsbehörde dies im Vorjahr gethan hatte.

An erster Stelle stehen, was die Einschätzung anlangt, wie auch im Vorjahr die Peter Schoenhofen Brewing Co. und die Conrad Seipp Brewing Co.. Beide hat die Assessorenbehörde mit je $450,000 eingeschätzt. Im Fall der ersteren Brauerei bedeutet dies eine Erhöhung der Einschätzung um $253,782, im Fall der letzteren um $194.000. Die Schoenhofen Brewing Co. war von der Revisionsbehörde im Vorjahr mit $196,218, die Seipp Brewing Co. mit $256,000 eingeschätzt worden.

Diesen beiden Brauereien folgt in weitem Abstand die Keeley Brewing Co. mit einer Einschätzung von $300,000 gegenüber $180,510 im Vorjahr, eine Steigerung um $119,490. Die Manhattan Brewing Co. hat sich eine Steigerung um $85,000, von $165,000 auf $240,000, müssen gefallen lassen, während die Birk Bros. Brewing Co. um nicht ganz $110,000, von $88,308 auf $198,000, gesteigert worden ist.

Einschätzung der Brauereien.

Die einzelnen Brauereien sind von der Assessorenbehörde, wie folgt, eingeschätzt worden:

	Assessorenbehörde. 1911	Revisionsbehörde. 1910
Anheuser-Busch Brewing Co.	$ 32,479	$ 43,805
Atlas Brewing Co.	121,500	121,500
Bergdoff Brewing Co.	6,000	......
Best Brewing Co.	90,000	63,591
Birk Bros. Brewing Co.	198,000	88,308
Blatz Brewing Co.	75,000	59,000
Calumet Brew. & Malting Co.	12,000	2,100
Chicago Brewery	3,000	......
Cooke Brewing Co.	49,500	33,000
Eagle Brewing Co.	......	33,000
Fortune Bros. Brewing Co.	195,000	184,751
Gambrinus Brewing Co.	35,000	29,700
Garden City Brewery	85,000	77,000
A. Gettelman Brewing Co.	......	440
Gottfried Brewing Co.	104,654	118,347
Peter Hand Brewing Co.	90,000	87,152
G. Heileman Brewing Co.	3,350	1,500
J. L. Hoerber Brewing Co.	44,000	52,000
Hofman Bros. Brewing Co.	44,000	52,000
Honn Brewery	25,000	......
Illinois Brew. & Malting Co.	30,000	20,000
Independent Brewing Ass.	150,000	101,045
Jung Brewing Co.	24,000	16,500
Jos. Junk Brew. Co.		39,654
Keeley Brew. Co.	300,000	180,510
Lemp Brew. Co.	4,420	5,679
Lutz Brew. Co.	25,000	37,414
Manhattan Brew. Co.	240,000	165,000
McAvoy Brew. Co.	225,000	153,730
Miller Brew. Co.	20,000	18,150
Milwaukee-Waukesha Br. Co.	6,840	6,275
Mullen Brew. Co.	30,000	30,000
Mutual Brew. Co.	35,000	30,000
National Brew. Co.	56,000	55,221
Pabst Brew. Co.	112,500	78,651
Wm. Pfeifer	7,500	7,500
Pilsen Brew. Co.	65,000	63,000
Pohl Brew. Co.	2,225	1,900
Jos. Schlitz Brew. Co.	14,500	97,001
P. Schönhofen Brew. Co.	450,000	196,218
Seipp Brew. Co.	450,000	256,000
Standard Brewery	100,000	1,250
E. R. Stege	30,200	33,000
Stenson Brew. Co.	54,000	38,000
Streb Brewery Co.	1,000	......
Tosetti Brew. Co.	123,000	81,765
Wacker & Birk Brew. Co.	150,000	105,270
West Side Brewery Co.	120,000	110,000
White Eagle Brew. Co.	......	31,350

Vom Hunde angefallen.

Der fünfjährige Julius Vint, Nr. 1117 Fullerton Ave., wurde gestern Abend vor der Hinterthür des benachbarten Hauses von einem Hunde angefallen und ehe Frau A. M. Hennessey, Nr. 1115 Fullerton Ave., den Köter verscheuchen konnte, in das Gesicht und den Hals gebissen.

* Staatsanwalt Wayman und Polizei-Inspektor Hunt haben heute längere Unterredungen mit verschiedenen Personen gehabt, die neuerdings ermittelt worden sind als Augenzeugen der Bluttthaten, welche dem Maurice Enright zur Last gelegt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und wärmer; Südwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Osten des Gebietes heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend klar und wärmer; morgen klar und andauernd warm.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.
Wiskonsin: Unbeständig; in den nördlichen und westlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen Regengüsse; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 7[?] Grad; Morgens 6 Uhr 69 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Spezial-Offerten für Samstag.

Knaben-Oxfords. Lohfarbige Gun Metal Calf Oxfords für Jünglinge — Blucher- und Knöpf-Facons, Größen 8½ bis 1½ — regulär zu $1.50 verkauft — Samstag für.......... **1.29**

Mädchen-Oxfords. Strap Sandalen und Oxfords für Mädchen— Blucher und Knöpf-Facons, Gun Metal Calf und Vici Kid Leder. — Gr. 12—4; 1.50 und 2.00 Sorten; Samstag...... **1.29**

Kinder-Oxfords. Schwarze Oxfords für Kinder — Schnür- und Knöpf-Facons — Vici Kid, Gunmetal und Patent-Leder — Größen 8½ bis 13½ — werth 1.35—1.50; Samst., Paar. **1.09**

Handtaschen. Neue Handtaschen f. Damen— ganz aus Leder, fancy Gestell, durchweg ledergefüttert — langer Strap-Griff — die 1.50 Qualität— Samstag...... **1.00**

Haar-Kämme. Beste Qualität Seiten-Kämme, Muscheln und Bernstein, unsere regul. 50c Sorte, neue Entwürfe, — am Samstag, das Paar für nur....... **29c**

Damen-Unterzeug. Sommer-Leibchen f. Damen, einige mit halben Aermeln, andere ärmellos — unsere reguläre 15c Qualität — für Samstag nur **10c**

Männer-Unterzeug. „Porosknit" - Unterzeug für Männer—das kühlste Balbriggan - Unterzeug, das gemacht wird; alle reg. Größen Hemden und Unterhosen — 50c Werthe — Samstag **39c**

Dressing Sacques. Helle figurirte Lawn Dressing Sacques für Damen, niedriger Hals, ¾-Aermel und Gürtel; andere mit kleinem Kragen und Peplum — alle Größen, 59c wth., Samst.... **39c**

Kinder-Kleider. Cadetblaue Percale-Waschkleider für Kinder, mit niedrigem Hals und Kimono Aermeln hergestellt — voll „plaited" Skirt — 6 bis 14 Jahre, Samstag für........ **98c**

Rompers. Blaue Rompers für Kinder — mit Roth besetzt — sehr dauerhaft gemacht — Größen 2 bis zu 6 Jahren — die 25c-Sorte — Samstag **19c**

Arbeits-Hemden. Gingham Arbeitshemden für Männer, fancy gestreift, befestigter Kragen und „faced" Aermel, Größen 14½ bis 17 — 50c-Sorte — Samstag **38c**

Seiden-Strümpfe. Boot Seiden - Strümpfe für Damen, reinseidene Boot, Lisle Tops, verstärkte Fersen und Zehen —schwarz und alle Farben — das Paar........... **50c**

Eure Sonntags-Provisionen.

Allerbeste Creamery-Butter — das Pfund	27c
Allerbester Brick Cream Käse — das Pfund für	12½c
Opera Drop Candy und Navajo Caramels, das Pfund	9c
Uneeda Biscuits — das Packet	4c
Belle of Lincoln Kentucky Blend Whiskey — ½-Gall. Flasche	$1.00
Kümmel, Berliner Styl, große Flasche, diesen Verkauf	39c
Swift's Pride Laundry Seife (Samstag - Verkauf) — 10 Stücke für	27c
Bestes weißes Mehl — 5 Pfund Sack für	17c
Ringer Parlor Streichhölzer — das Dutzend Schachteln	8c
Zucker — Bester granulirter Zucker (keiner an Kinder verkauft)— 5 Pfund für	24c
Unser Fancy Star Blend Kaffee — reg. 28c Qualität — diesen Verkauf, das Pfund für	25c
Allerbeste Frankfurter Styl Wurst — das Pfund	10c

Laden offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

Unterm Eide.

Roman von Hans v. Saltzwedel-Weimar.

(13. Fortsetzung.)

Als Antwort reichte ihm der Rittmeister nach einigen Augenblicken des Zögerns den Brief seines Rechtsanwaltes hin.

„Bitte gehorsamst, diesen Brief lesen zu wollen, Herr Oberstleutnant!"

Verdutzt sah ihn dieser an.

„Nanu, was Schlimmes passirt?", damit ergriff er das Papier, setzte etwas umständlich den Kneifer auf das kleine blaurothe Näschen und begann zu lesen. Gleich nach den ersten Worten sah er erstaunt nach seinem Begleiter, welcher starr geradeaus in die Ferne blickte. Dann las er kopfschüttelnd weiter. Dabei zogen sich die buschigen Augenbrauen bedenklich in die Höhe, die Röthe des Gesichts wurde um einige Schatten dunkler, die kurzen, strammen Beinchen begannen vom Knie abwärts ungeduldig zu pendeln, so daß das alte, treue Schlachtroß loszackelte, der Kneifer rutschte immer tiefer auf die Nasenspitze, bis er schließlich herabfiel, — und nun brach er los: „Das ist ja eine nette Bescheerung; — Das ist ja eine ganz verfluchte Schweinerei! — So was ist ja noch gar nicht dagewesen! — Eine Offiziersdame meines Regiments als Verbrecherin verhaftet! Das hat gerade noch gefehlt! — Mit Fingern werden sie auf das ganze Regiment zeigen! — Herr, was denken Sie sich eigentlich, solch eine, eine — hier in das alte, gute Regiment zu bringen? — Das ist ja ganz unerhört!" — — weiter konnte er aus Athemmangel nicht.

Der Gescholtene sah kalt in das zornsprühende, krebsrothe Gesicht, und eisig kalt klang seine Stimme, als er antwortete:

„Was meine Frau gethan, trifft mich gewiß am schwersten; ich kann doch aber schließlich nichts dafür." Doch diese kalte Ruhe steigerte nur den sinnlosen Zorn des Oberleutnants.

„Ja, zum Donnerwetter, wer kann denn etwas dafür? — etwa ich? — Sind Sie nicht der Mann? — Haben Sie nicht die Verantwortung für das, was Ihre Frau thut?"

„Im Allgemeinen zweifellos; ich kann aber mit gutem Gewissen sagen, daß ich keine Mühe gescheut habe, meine Frau immer wieder zur Wahrheit anzuhalten."

„Sie geben also zu, daß Sie gewußt haben, wie Ihre Frau ist? — Dann hätten Sie sich eben beizeiten von ihr trennen müssen oder meinetwegen selber gehen, anstatt dem Regimente diese Schande zu machen! — Aber glauben Sie ja nicht, daß ich Sie irgendwie schonen werde! — Wo der Ruf des Regiments auf dem Spiel steht, da kenne ich keine Schonung, da ist mir alles andere ganz egal! —Darauf können Sie sich verlassen! — Ich danke sehr!" Damit gab er seinem Gaule einen Ruck ins Maul, stieß ihm heftig die Sporen in die Flanken und jagte davon.

Aeußerlich ruhig, sah ihm der Zurückbleibende nach; in seinem Innern aber kochte und tobte es. — Was mußte er sich alles sagen lassen! — Und das war nur erst der Anfang! — Wenn schon dieser gutmüthige Mann über die Sache so in Harnisch gerieth, was würden erst die anderen sagen. —

„Es wird am besten sein, ich warte das gar nicht erst ab, sondern reiche meinen Abschied ein und verdufte. Was aber dann? — Dann wäre ja mein ganzes bisheriges Streben, all mein jahrelanges Arbeiten und Sorgen umsonst gewesen! — Ich müßte wieder von vorne anfangen! — und ich wüßte auch gar nicht einmal was. Ich wäre ja ein verlorener Mann! — eine gescheiterte Existenz! — zu nichts mehr nütze." — Eine große Angst um seine Zukunft erfaßte ihn, und mit ihr wuchs sein Groll gegen diejenige, die ihn in diese verzweifelte Lage gebracht. — Wie konnte sie ihm das anthun!

Und da schrieb ihm dieser Rechtsverdreher noch, der Gemüthszustand der unglücklichen Frau verlange dringend seine sofortige Rückkehr, wenn diese an der Sache selber auch nichts zu ändern vermöge.

„Was geht mich der Gemüthszustand dieser Frau an, die meinen Namen in den Schmutz zieht und mir mein ganzes Dasein verdirbt? — Was habe ich mit der Verbrecherin noch gemein? — Ich werde mich schön hüten, durch unangebrachte Theilnahme gewissermaßen moralisch ihr Mitschuldiger zu werden! Mag sie die Folgen ihrer That tragen, wie sie kann! — Ich habe wahrhaftig sowieso schon genug darunter zu leiden!"

Immer bitterer wurden seine Gedanken; immer dunkler wurde es in seiner Seele, und immer tiefer fraß sich der Zorn in sie hinein, bis sie ganz erfüllt war von wildem Hasse. — Hätte er sein Weib jetzt vor sich gehabt, er hätte es prügeln — ja erwürgen hätte er es können!

Aus diesen finsteren Gedanken wurde er durch das Erscheinen des Quartiermachers gerissen, welcher ihm zu seiner Erleichterung mittheilte, daß die Gutsherrschaft, bei der sie einquartiert waren, verreist sei. Nun brauchte er in seinem trostlosen Gemüthszustande doch wenigstens nicht noch den Liebenswürdigen zu spielen.

Als er nach Unterbringung seiner Schwadron im Dorfe das Herrenhaus betrat, meldete ihm der Diener, daß sich die Herren des Regimentsstabes bereits zu Tische gesetzt hätten, weil der Herr Oberstleutnant gleich nachher wieder fort müsse. „Der Herr Rittmeister möchte doch gleich so, wie er sei, zum Essen kommen." Rottnow erwiderte dem Diener, er möge dem Herrn Oberstleutnant bestellen, daß er überhaupt nicht zum Essen kommen würde, weil er sich nicht ganz wohl fühle. „Sie können mir nachher etwas auf mein Zimmer besorgen; vielleicht ein Stück Braten oder was Sie gerade haben. — Viel Appetit habe ich nicht. — Wo ist mein Zimmer?" Der Diener wies ihn zurecht, und Rottnow war froh, allein zu sein. Während er sich umkleidete, hörte er einen Wagen vorfahren und sah, an das Fenster tretend, den Oberstleutnant einsteigen.

Der fuhr, wie er wußte, nach dem Quartier des kommandirenden Generals, wohin heute sämmtliche Regimentskommandeure der Division bestellt waren. Da würde ja der seinige die beste Gelegenheit haben, gleich mit allen Vorgesetzten über seine Angelegenheit zu sprechen. In wenigen Stunden also war sein Schicksal entschieden, bis dahin hieß es, sich gedulden.

Er war gerade mit dem Umkleiden fertig, als ein Mädchen ihm Essen brachte, von dem er jedoch nur wenige Bissen zu sich nahm. Dann legte er sich auf das Sofa, um den versäumten Schlaf nachzuholen.

In wildem Tanze wirbelten die Gedanken in seinem fiebernden Hirn umher, ohne daß er einen festzuhalten vermochte.

Schließlich sprang er mit einem jähen Ruck in die Höhe, ergriff seine Mütze und eilte, wie von Furien gehetzt, aus dem Zimmer, die Treppe hinab auf den Hof hinaus. „Nur nicht länger denken, — das ist nicht zu ertragen!"

Auf dem großen viereckigen Hofe lag heller Sonnenschein. Längs den Stallmauern standen die Schwadronspferde und wurden von ihren Reitern unter Aufsicht der Berittführer geputzt.

Der Wachtmeister, das gefürchtete Notizbuch in der Hand, ging von einem Pferde zum anderen und befühlte sorgfältig Beine und Rücken. Sobald er den Rittmeister erblickte, trat er auf ihn zu und meldete, bei welchen Pferden er bisher Schäden gefunden; dann setzten beide gemeinschaftlich die Musterung fort.

Als sie auf dem Gutshof fertig waren, begaben sie sich in das Dorf, um, von Gehöft zu Gehöft gehend, auch die dort untergebrachten Thiere zu besehen. Die breite Dorfstraße war hell von der Abendsonne beschienen. Man hörte nur ab und zu das Wiehern eines Pferdes auf einem der Höfe oder das Jauchzen eines der Kinder, welche sich in einzelnen Gruppen spielend im Sande wälzten. Diese friedsame Ruhe that dem tief erschütterten Gemüthe des gequälten Mannes unendlich wohl. Auch hatte die Sorge um die Schwadron seine Gedanken eine Weile von der eigenen Noth abgelenkt, so daß er in sehr viel ruhigerer Gemüthsverfassung sein Zimmer betrat, in welchem sich eben die ersten Abendschatten auszubreiten begannen. Indeß, je tiefer sie wurden, um so mehr verfinsterte sich auch wieder seine Seele.

Nur mühsam gelang es ihm, sich zu ruhigem Denken zu zwingen und sich seine Lage nochmals kaltblütig zu überlegen. — Wie würde die so nahe bevorstehende Entscheidung über sein Schicksal wohl ausfallen? Würde man ihn einfach gehen heißen? Nach den Aeußerungen des Kommandeurs war das wohl mit Bestimmtheit anzunehmen. — Dann gab es für ihn keine Rettung, dann war sein Leben verpfuscht.

Aber könnten die höheren Vorgesetzten nicht vielleicht doch noch anders denken? Ihm vielleicht die Wahl lassen zwischen seinem Weibe und seinem Beruf? Oh, wenn es doch so wäre! Wenn man ihm nur seinen Beruf ließe! Wie gern wollte er dann in Zukunft all das Schwere ertragen, was der mit sich bringt; all die Aufregungen, Sorgen und Enttäuschungen; all die Selbstbescheidung und Selbstüberwindung! — Was wollten die, — was wollte das Alles denn auch gegen das stolze Bewußtsein sagen, der preußischen Armee anzugehören? Dieser mächtigsten und vollendetsten Organisation der Welt? Als treuer Diener seines königlichen Herrn hüten und bewahren zu dürfen die höchsten Güter des Volkes und Vaterlandes? Daß nicht Jeder den Platz in ihr erreichen kann, für den er wohl befähigt wäre oder sich befähigt glaubt, ja daß so Mancher viel zu früh für sein Können ausgeschlossen wird, das war — so schwer es für den Betroffenen sein mag — selbstverständlich; denn wie wäre es menschenmöglich, aus der großen Masse immer wirklich die Tüchtigsten herauszufinden? Darum darf Niemand grollen und Niemand hadern, wenn er sich verkannt und zurückgesetzt weiß. Er selber aber, der so bevorzugt ist, — dem sich die allerbesten Aussichten für ein schnelles Vorwärtskommen bieten, — er wäre ja ein Thor und elender Schwächling, wollte er sich diese Aussichten — dieses ganz besondere Glück — aus Rücksicht auf irgend etwas Anderes verscherzen! Auch nicht durch Rücksicht auf sein Weib, für dessen Wohl und Wehe er einst die Verantwortung übernommen? — Nein, nach dem, was sie ihm angethan, fühlte er sich auch ihr gegenüber frei von aller Verantwortung. — Oh, möchte ihm doch wirklich nur noch ein Ausweg gelassen werden! Wie dankbar, wie glücklich würde er sein! — Aber darf er darauf hoffen? Ist er denn nicht entehrt vor aller Welt?

Als wenn hundert Teufel ihre Krallen in sein Hirn und Herz schlügen, so peinigten ihn Angst und Sorge, ohnmächtiger Zorn, Scham und Verzweiflung.

Wie ein Berg lastete die zunehmende Dunkelheit auf ihm, und doch graute ihm davor, Licht zu machen. Unerträglich dünkte ihn die Luft im Zimmer. Er trat an das Fenster, riß die Flügel weit auf und blickte, die frische Luft tief in die Lungen ziehend, in den dunkelnden Abend hinaus.

Das schnelle Heranrollen eines Wagens schreckte ihn aus seinen Gedanken auf, und bald sah er in der bereits tiefen Dämmerung den Kommandeur vor das Haus fahren und aussteigen. Noch wenige Minuten, und er würde wissen, welches Schicksal ihm bevorstand! Gespannt lauschte er auf die Geräusche, welche von unten zu ihm heraufhallten. Da hörte er Tritte die Treppe heraufkommen, es klopfte energisch an seine Thür und auf sein „Herein!" trat die kurze, gedrungene Gestalt des Kommandeurs ein.

„Guten Abend, mein lieber Rottnow! — So allein hier im Dunkeln?"

Der Angeredete, welcher in banger Erwartung mit dem Rücken gegen das Fenster gelehnt stand, sah, durch diese jovialen Worte höchlichst überrascht, den Eintretenden erstaunt an und brauchte einige Augenblicke der Sammlung, ehe er ihn höflich auf das Sopha nöthigte. Dann fragte er ihn, ob er Licht machen sollte; der kleine Herr winkte jedoch ab, indem er Platz nehmend sagte:

„Bitte, meinetwegen ja nicht! Ich finde, daß es sich im Schummern viel gemüthlicher plaudert." Hierauf trat eine etwas verlegene Pause ein, bis Jener ganz unvermittelt fragte:

„Haben Sie keine Zigarre für mich?"

Augenscheinlich wußte er keine rechte Einleitung zu dem, was er zu sagen hatte, während Rottnows Kehle wie zugeschnürt war, so daß auch er nicht zu reden vermochte, und dem Anderen schweigend Zigarrentasche nebst Feuerzeug bot.

Nach einigem Räuspern begann der Oberstleutnant, während er sich umständlich bediente:

„War vorhin wohl etwas unmotivirt heftig, mein lieber Rottnow? — Müssen mir das nicht verargen; der Schreck war mir zu sehr in die Knochen gefahren. — War nicht so schlimm gemeint; wissen ja, wie viel ich von Ihnen halte. Habe denn auch heute eine tüchtige Lanze für Sie gebrochen, das können Sie mir glauben! War, Gott sei Dank, auch nicht umsonst. Die Herren sahen schließlich alle ein, daß Sie doch eigentlich nichts dafür können, wenn Ihre Frau Dummheiten macht. — Wäre ja noch schöner, wenn die Armee einen so tüchtigen Offizier deswegen verlieren müßte! — Der Herr Kommandirende war ja auch ganz meiner Meinung, na, und die Anderen — selbstverständlich dann auch. — Seine Exzellenz war sogar sehr gnädig und will sich selbst im Kabinet dafür verwenden, daß Sie nicht nur im Dienste bleiben, sondern auch keinerlei Schaden von der Affäre haben sollen; wünscht aber doch — hauptsächlich in Ihrem Interesse — daß Sie sich krank melden und in ein Bad reisen. — Wird Ihnen auch ganz gut thun. — Von dort aus möchten Sie dann einen längeren Urlaub einreichen, bis sich Ihre häuslichen Angelegenheiten geordnet haben. — Ich denke, das wird mit Ihren eigenen Wünschen vollkommen übereinstimmen; — nicht wahr?"

„Aber selbstverständlich, Herr Oberstleutnant", antwortete der Gefragte ohne Besinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Wunderbare Heilung wunder Hände.

Die Haut schälte sich; das Fleisch wurde hart und brüchig. — An fünfzig Stellen floß Blut. — „Eine einzige Schachtel Cuticura machte dem Leiden ein Ende."

„Vor elf Jahren hatte ich so wunde Hände, daß mich der Schmerz fast wahnsinnig machte, wenn ich sie in Wasser tauchte; die Haut schälte sich und das Fleisch wurde hart und brüchig. An mehr als fünfzig Stellen blutete ich an jeder Hand. Worte können nicht beschreiben, was ich in Zeit von drei Jahren litt. Ich versuchte in dieser Zeit jedes Heilmittel, das mir angerathen wurde; aber ohne Erfolg. Nach einander hatte ich acht Aerzte, aber keiner von allen vermochte mir Erleichterung zu verschaffen. Meine Hände waren in unverändert schlimmem Zustand. Auch die verschiedenen Heilmittel, die ich benutzte, halfen mir nichts. Ich war entmuthigt und völlig hoffnungslos. Der Gedanke, den ich jeden Morgen hatte, daß ich nun während zehn langer Arbeitsstunden diese Qualen auszuhalten hatte, machte mich so mißmuthig, daß ich oft daran dachte, meine Stellung aufzugeben.

„Ehe ich zu arbeiten begann, mußte ich jeden Finger besonders einwickeln und Handschuhe darüber ziehen, um zu verhindern, daß der Eiterausfluß die Arbeit befleckte. Auch Nachts im Bett mußte ich Handschuhe tragen, so daß ich dieselben kaum noch ablegen konnte. Nachdem ich drei Jahre lang die Aerzte befragt und in den verschiedensten Mitteln Heilung gesucht hatte, hat eine einzige Büchse Cuticura-Salbe mich gesund gemacht. Seit acht Jahren bin ich nun wieder vollständig hergestellt und habe nie wieder einen Arbeitstag verloren. Thomas A. Clancy, 310 N. Montgomery Str., Trenton, N. J., 11. Nov. 1909."

Ein einziges Sortiment von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe reicht oftmals schon hin, Heilung herbei zu führen. Diese Behandlung ist daher die billigste bei allen Haut- und Kopfhaut-Ausschlägen. An allen Theilen der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, U. S. A.

Lokalbericht.

Menschenfreundlicher Herr.

Will angeblich das Loos der erwerbsthätigen Mädchen erleichtern.

Auch ihre Börse?

Sein Volksbeglückungsplan in seinen Grundzügen dem fruchtbaren Hirn der Adele Spitzeder seligen Angedenkens entsprungen. — Wenig schmeichelhaftes Urtheil.

Albert E. Gage, der gestern den Platz für ein Pult im Zimmer Nr. 413 des Fort Dearborn-Gebäudes gemiethet hat, trägt sich angeblich mit dem Gedanken, die Lage der armen Mädchen, die gezwungen sind, durch ihrer Hände Arbeit ihren Unterhalt zu erwerben, nach Kräften zu erleichtern und ihr bisher trostloses Dasein heiter und schön zu gestalten — wenn ihm die verständnißlose hohe Obrigkeit nicht einen Strich durch die Rechnung macht. Der Plan, nach dem er die Mädchen beglücken will, ist nicht ganz neu. Er war in seinen Grundzügen vor langen Jahren dem fruchtbaren Hirn der Adele Spitzeder, der Gründerin der Dachauer Banken seligen Angedenkens, entsprungen und wurde seither von allen Gründern von „Sandbanken" mit mehr oder weniger Erfolg verwerthet.

Seine Luftschlösser.

Der Menschenfreund Gage beabsichtigt also, die arbeitenden Mädchen unter dem Banner der von ihm gegründeten „Blue & Gray Girl Scouts" zusammenzuschaaren. Dieser erst vor wenigen Tagen gegründeter Verband zählt angeblich jetzt schon 300 Mitglieder. Die Mitgliedschaft berechtigt zur Betheiligung an den Bällen in der Tanzhalle und zu sonstigen geselligen Unterhaltungen in einem Riesengebäude, dessen Bau am Seeufer zwischen Indiana und Ohio Straße geplant ist. Außerdem soll den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden, ihre Ferien so gut wie kostenfrei in einem Zeltlager am Desplaines-Flusse zuzubringen.

Wie's gemacht wird.

Da aber alle diese geplanten Veranstaltungen doch Geld kosten, so hofft Gage dieses in schmerzloser Weise von den zu beglückenden Mädchen in folgender Weise zu erlangen: Ehe ein Mädchen in den Verband der „Blue & Gray Girl Scouts" eintreten kann, muß es Mitglied der von Gage gleichfalls gegründeten „United Service Alliance" werden. Die Aufnahmegebühr beträgt einen Cent den Tag, kann aber nur in Summen von einem Dollar oder mehr entrichtet werden. Für jeden eingezahlten Dollar erhält das betreffende Mitglied eine Kassenbescheinigung über $1.10, für die es Waaren erstehen kann. Derartige Kassenbescheinigungen können in beliebiger Menge, je mehr, desto besser für den Gründer, erstanden werden. Jedes Mitglied, das dieser Genossenschaft vier neue Mitglieder zuführt, erhält 20 Prozent Schleppergebühr in Form eines „Benefit-Zertifikats". Die in den Handel gebrachten Kassenanweisungen „beabsichtigt" der Verband nach der Rate von 90 Cents für jeden Dollar einzulösen, wenn das Geld sofort verlangt wird. Wartet der Gläubiger 100 Tage, so soll er 91, wartet er 200 Tage ,92 Cents erhalten, bis, wenn er 1000 Tage wartet, die Kassenbescheinigung zum vollen Nennwerthe eingelöst werden soll.

Der ganze Zauber beruht also auf dem System der endlosen Kette.

Erwähnenswerth dürfte noch sein, daß Gages Luftschloß — das Riesenvergnügungs- und Geschäftsetablissement — in „Streeterville" errichtet werden soll.

Kaptain Streeter's Meinung.

Der streitbare Kapitän Streeter, der sich bekanntlich Hoheitsrechte über jenen umstrittenen Landstrich am Seeufer anmaßt, äußerte sich wie folgt über seinen „Vasallen": Gage ist ein Lügner und Windbeutel, der nicht $14 sein eigen nennt, und wenn er es wagen sollte, in Verbindung mit seinen phantastischen Schwindelunternehmen meinen Namen zu mißbrauchen, dann bekommt er es mit mir zu thun. Ich habe ihn seiner Zeit, als er obdachlos war, aus Mitleid bei mir aufgenommen, ihn aber, da er frech und übermüthig wurde, rausschmeißen müssen. Er hat vor sechs Monaten die betreffenden Bauplätze gekauft, das heißt, er hat mit mir einen Kaufvertrag abgeschlossen, aber bisher noch keinen Cent des vereinbarten Preises gezahlt.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr — Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

Der Verkauf, auf den Ihr gewartet habt!

Der zweimal im Jahre stattfindende Räumungs-Verkauf, bei welchem die Preise für den einzigen Zweck markirt wurden, eine schnelle Lager-Reduzirung zu erzielen.

Eine Woche vor der gewöhnlichen Zeit, um es unseren Kunden zu ermöglichen, ihre Feiertag-Kleider unter dem Preise zu kaufen.

9,250 Anzüge und 2,800 Paar Beinkleider zu solch staunenswerth niedrigen Preisen, daß der Ankauf von zwei oder mehr Anzügen oder verschiedenen Paar Beinkleider rathsam ist.

Zwei und drei Stücke-Anzüge, in Größen für Männer von jeder Statur — sowohl in den englischen wie regulären Modellen.

$18 bis $25 Anzüge, $14.50 5000 Anzüge, alle von unserem regul. Lager, sämmtlich erst kürzlich eingetroffen. Reinwollene, schwarze unappretirte Worsteds, schlichte und fancy blaue Serges, fancy Worsteds, elegante Tweeds, hübsche Cheviots — jeder gute Stoff, jede neue Farbe, jedes hübsche Gewebe, korrekte Muster. Zwei-Stücke und drei-Stücke Anzüge, einfach- und doppelknöpfige Coats mit weichen englischen „Lapels" oder Square Schulter-Effekten; 2- und 3-Knöpfe Moden, alle Größen 31 bis 50. Unsere regulären $18, $20, $22.50 und $25 Anzüge, während dieses Räumungs-Verkaufs markirt zu **$14.50**

$28 bis $40 Anzüge, $22.50 4250 zwei- und drei-Stücke Anzüge befinden sich in dieser Partie, aus den feinsten ausländischen und einheimischen Worsteds, Vicunas, Cheviots und Tweeds gemacht, sowie sämmtliche kleinen Partien von blauen Serges und schwarzen unappretirten Worsteds in einfach- und doppelknöpfigen Moden; 2- und 3-Knöpfe Moden — eine große Anzahl englischer Moden und englischer Morgen- und Promenade-Anzüge. Gefüttert mit Irene Tuch, Sicilian und den feinsten reinen „Dye"-Seiden, von Handarbeitern geschneidert, nach dem Atterbury - System und ähnlichen Systemen entworfen. Größen 31 bis 54. Unsere regulären $28, $30, $32,$ $35 und einige $40 Anzüge, alle für diesen Räumungs-Verkauf markirt zu **$22.50**

$4.50, $5 Beinkleider, $3.50 1600 Paar, angebrochen von unseren $4.50 und $5.00 Partien, und Odd-Beinkleider von $15, $18 und $20 Anzügen. Nett gestreifte Worsteds, Tweeds, Cheviots, blaue Serges, Touristen-Flanelle und schwarze Thibets; „Peg Top"- oder konservative Moden, Cuff od. Hem Bottom, zu **$3.50**

$6.50 und $7 Beinkleider, $5 1200 Paar, angebrochen von unseren $6.50 und $7.00 Partien, und Odd-Beinkleider von unseren $22.50, $25 und $27 Anzügen. Nett gestreifte Worsteds, Tweeds, Cheviots, schlichte und fancy Serges, schlichte schwarze Thibets, Touristen-Flanelle und unappretirte Worsteds, sind jetzt markirt zu **$5.00**

Herunter auf $14.75

Wenn Ihr einen Sommer-Anzug vor dem „Vierten" zu kaufen gedenkt, so ist hier eine Gelegenheit die Ihr nicht versäumen solltet. Morgen beginnen wir den Verkauf der angebrochenen Partien unserer prachtvollen $20 Anzüge, und um sie so schnell als möglich zu räumen, haben wir den Preis reduzirt auf $14.75. Ihr findet alle Größen in der Sammlung, aber nicht alle Größen in jeder Facon. Die Waaren sind alle von diesem Sommer und kein feinerer Anzug ist im ganzen Lande f. $20 zu haben. Holt Euch einen so lange sich das Holen lohnt.

YONDORF CLOTHING CO.

VAN BUREN & HALSTED STS. — Zwei Läden: — MILWAUKEE & CHICAGO AVS.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distriktes"

Offen Samstag Abend bis 10:30. Sonntags bis um Mittag.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gestopft voll von garnirten Hüten
Müssen das Lager schnell reduziren

Jeder garnirte Hut in unserm Laden

(Jene in den Fenstern eingeschlossen)

8:15 Vorm. b. 1:30 Nachm. Samstag

$1

Werthe bis $12.00

Trefft Eure eigene Auswahl unter allen garnirten Hüten in dem größten Retail-Lager in ganz Chicago — das ist die phänomenale Offerte die wir morgen machen zwischen den Stunden von 8:15 Vormittags und 1:30 Nachmittags für $1.

Jede denkbare Facon u. Größe, jeder Stoff und Garnirung ist vertreten. Picture-Hüte, kleidsame mittlere Facons und schöne konservative Toques und Turbans. Es ist kein Hut in dem Sortiment welcher weniger als $1 zu Garniren kostet. Werthe aufwärts bis $12. Zwischen den Stunden von 8:15 Vormittags und 1:30 Nachmittags Samstag, — Eure Auswahl zu.............. **$1**

Wichtige Notiz.

Für diesen Verkauf wurden Extra-Verkäuferinnen angestellt, um die Bedienung aber noch besser zu machen, **ersuchen wir jeden Käufer den korrekten Betrag (ein Dollar) in Zahlung zu geben.**

THE EMPORIUM
28 STATE ST.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gute Pfirsichernte.

New Haven, Konn., 30. Juni. Nachrichten aus allen wichtigeren Zentren des Pfirsichbaues im Staate Konnektikut deuten darauf hin, daß heuer ein „Bannerjahr" für die Ernte dieses lieblichen Obstes sein wird.

Ausland.

Jählings heimgeschickt!

Preußisches Abgeordnetenhaus, nach stürmischen Szenen über die Wahlreformvorlage. — Ungarisches Abgeordnetenhaus nimmt Gesetz gegen Frauennachtarbeit an. — Fünf ungarische Landwehrleute in der Donau ertrunken. — Künftiger österreich-ungarischer Thronfolger wird ständig in Ofen residiren.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Juni. Knall und Fall ist der preußische Landtag geschlossen worden. Die unerwartete Wendung erfolgte, nachdem es im Abgeordnetenhause über die Frage der Wahlrechtsreform zu Sturmszenen gekommen war, wie sie dort zu den Seltenheiten gehören. Die einzige Abstimmung, welche überhaupt vorgenommen werden konnte, ergab die Ablehnung des Antrags der Liberalen, demzufolge das Reichstagswahlrecht in Preußen eingeführt werden sollte.

Vom Beginn des parlamentarischen Geschäftstages an waren stürmische Kundgebungen im Abgeordnetenhause die Regel. Es wurden nach einander nicht weniger, als drei Sitzungen anberaumt. Jedesmal wurde nach einer Weile Beschlußunfähigkeit konstatirt. Durch Obstruktion wurden alle Verhandlungen unmöglich gemacht.

Schließlich bereitete Präsident v. Kröcher den Zänkereien und dem herrschenden Durcheinander ein jähes Ende, indem er die Mittheilung machte, er erhalte soeben ein Schreiben vom Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg in dessen Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident, wonach am Nachmittag die Schließung des Landtages zu geschehen habe.

Die Antwort auf diese Mittheilung bestand in verstärktem großen Tumult. Aus der Linken ertönten enrüstete Rufe: „Komödie!" „Ueberrumpelung!" Nichtsdestoweniger wurde die Sitzung prompt geschlossen, aber die Erregung hielt an und es währte geraume Zeit, bis sich der Saal leerte.

Budapest 30. Juni. Der künftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, Sohn des verstorbenen Erzherzods Otto, wird nach seiner Vermählung mit der Prinzessin Zita von Bourbon-Parma die Ofener Hofburg ständig bewohnen. Diese, von Wien aus erfolgte amtliche Ankündigung hat hier in weitesten Kreisen der Bevölkerung die größte Genugthuung hervorgerufen. Denn mit dem, vom Monarchen genehmigten Entschluß wird der sehnliche Entschluß der Ungarn erfüllt, daß ein Mitglied des Kaiserhauses ständig in Ungarn residire.

Ueber den Zeitpunkt der Vermählung ist noch keine endgiltige Verfügung getroffen, doch soll die Eheschließung möglichst bald stattfinden. Die Braut ist eine Kusine des Erzherzogs, denn sie ist eine Schwestertochter der Erzherzogin Maria Theresia, der Großmutter des Erzherzogs Karl Franz Joseph. Es handelt sich bei der unlängst geschehenen Verlobung um einen, schon in die Kinderzeit zurückreichenden Herzensbund. Die Prinzessin Zita hat in der verflossenen Saison zum ersten Mal den Wiener Hofball mitgemacht.

Das Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichsraths hat eine Gesetzvorlage angenommen, welche es Frauen verbietet, in industriellen Betrieben Nachtarbeit zu verrichten. Die Maßregel fand allseitige Unterstützung und passirte deshalb glatt. Ihre Einreichung war die Folge zahlreicher Beschwerden, welche über die Nachtarbeit der Frauen geltend gemacht wurden.

In der Donau sind beim Baden 5 Soldaten ertrunken. Sie hatten dem 21. Landwehrregiment angehört. Des Schwimmens unkundig, hatten sie sich zu weit gewagt. Ehe Hilfe zur Stelle sein konnte, war das Unheil bereits geschehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Todter, zwei tödtlich Verletzte bei einem Automobilunfall unweit Braddock, Pa., gestern Nacht.

— In seinem Heim zu Hollywood, Kal., starb der berühmte Blumenmaler Paul de Longpre, 1855 in Paris geboren.

— Bundes-Großgeschworene in New York erhoben 9 Anklagen gegen Korporationen und Personen, welche den „Drahttrust" bilden.

— Ralph Talbot, viele Jahre einer der hervorragendsten Anwälte in Denver, Kolo., und Bruder eines bekannten Bischofs der Episkopalkirche in Pennsylvanien, starb zu Fort Robinson, Nebr., an Gehirnerweichung.

— In Denver, Kolo., wurde Harold Frank Henwood, welcher den bekannten St. Louiser Luftfahrer L. v. Phul in einem Streit über die Frau eines Bankiers Namens Springer erschoß, des Mordes im zweiten Grade schuldig gesprochen.

— Frau Stella Hodge von Warren, Pa., gestand in Philadelphia, daß sie Emil Amann, wegen dessen Ermordung der frühere Wasserwerksuperintendent John M. Andrews schuldiggesprochen wurde, „zufällig" erschossen habe. Frau Hodge lebt von ihrem Gatten getrennt.

— Das Bundesobergericht wies den Generalanwalt an, durch die unteren Gerichte Schritte für die Ausführung der Entscheidung thun zu lassen, wonach der Tabaktrust sich aufzulösen hat. Die 30tägige Appellationsfrist ist verstrichen.

— Vorschriften vom Naturalisationsgesetz aus dem Jahre 1906 sind soeben in Kraft getreten. Darnach müssen Alle, die sich um das amerikanische Bürgerrecht bewerben, ein Zeugniß über ihre Landung in den Ver. Staaten beibringen, ehe sie das endgiltige Papier erhalten. Auch muß der verheirathete Bewerber angeben, wo seine Frau geboren ist, wie viele Kinder er hat, wie diese heißen, und noch verschiedenes Andere.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 5, Chicago 4 (jetzt an den driten Platz ihrer Liga herabgerutscht); St. Louis 6, Pittsburg 8; Philadelphia 4, Brooklyn 1; New York 10, Boston 4. „American League" — Cleveland 8, Chicago 7 (haben noch den vierten Platz ihrer Liga); New York 3, Boston 1; New York 2, Boston 3 (2 Spiel); Washington 9, Philadelphia 7; Detroit 5, St. Louis 6.

Ausland.

— Ex-Präsident Diaz von Mexiko ist mit seiner Familie in Bad Nauheim eingetroffen und gebraucht dort die Kur.

— Das britische Königspaar wohnte gestern einem Krönungsdankgottesdienste bei. Auch dabei gab es wieder Parade.

— Ueber 20 Verletzte bei Schiffsstreikkrawallen in Hull, England, nach dem Fehlschlagen der gestrigen Unterhandlungen.

— Französische Soldaten unter General Moinier besetzten die marokkanische Stadt Mekines (Mequinez), 34 Meilen südwestlich von Fez.

— Der französische Leutnant Trochon wurde bei seinem ersten Aeroplanflug, zu Chalons-sur-Marne, tödtlich verletzt und starb bald darauf.

— In Norwegen gleichfalls Seeleutestreik, aber nur ein sehr unbedeutender. Mehrere bedeutende Rheder erhöhten die Löhne ihrer Leute freiwillig.

— Ein Theil der portugiesischen Reservisten wurde in Dienst berufen, um die Garnisonen im Norden zu verstärken, auf neue Gerüchte über die Gefahr eines Eindringens portugiesischer monarchistischer Flüchtlinge.

— Der portugiesische Minister des Aeußeren erklärte auf eine Anfrage in der Abgeordnetenkammer, bezüglich der ausländischen katholischen Kirchen und Vereine im Lande würden die Verhältnisse dieselben bleiben, wie vor dem Trennungsgesetz.

— Bischof von Nimes, Frankreich, wurde, weil er beim Fest der Jungfrau von Orleans die päpstliche Flagge hißte, zu 1 Frank Geldstrafe verurtheilt. Ein Jüngling, der im Gerichtssaal ausrief „Hoch der Papst!" und „Hoch der König!" erhielt einen Tag Haft.

— 7 der Theilnehmer am europäischen Rundflug waren bis gestern Abend zu Calais, Frankreich, eingetroffen. Der Flug über die siebente Etappe, über den Aermelkanal, wurde bis Montag verschoben, auf Ersuchen der britischen Kommissäre, da morgen das internationale Wettfliegen um die Gordon Bennett-Trophäe stattfindet.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kaltgestellt.

Schankwirth beraubt und in den Eisschrank gesperrt.

Die Thäter entkommen

Sie haben $78 erbeutet. — Von einer Horde Strolche übel zugerichtet. — Gastgeber jämmerlich verbläut. — Geriethen einander in die Haare

Der Schankwirth James Woulfe, Nr. 659 Root Str., war gestern Abend, kurz vor Mitternacht, damit beschäftigt, die Tageseinnahme zu zählen, als er durch unerwarteten Besuch in dieser ersprießlichen Thätigkeit gestört wurde. Die Gäste, zwei Mitglieder der hiesigen Räuberzunft, hatten, ehe er noch den Mammon bei Seite schaffen konnte, ihre Revolver auf ihn in Anschlag gebracht und „Hände hoch!" befohlen. Wohl oder übel mußte er dem Befehle nachkommen. Er wurde dann gezwungen, in den Eisschrank zu klettern. Die Schnapphähne schlugen die Thür hinter ihm zu, eigneten sich dieMometen, insgesammt $78, an, und machten sich aus dem Staube. Als Woulfe, fast steif gefroren, von einem Stammgast aus seinem kühlen Gefängniß befreit wurde, waren die Raubgesellen über alle Berge. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Von Rauhbeinen vermessert.

Der 21jährige Kasimir Goleznick, Nr. 1329 Chicago Ave., und der 39jährige Walter Koncellos, Nr. 1225 Noble Straße, stießen gestern Abend, auf dem Heimwege begriffen, an N. May Straße und Carroll Ave. auf ein Dutzend Strolche, die von ihnen Zigaretten verlangten. Als sie sich weigerten, die „Sargnägel" herauszurücken, wurden sie schwer vermessert. Die Messerhelden haben ihre Flucht bewerkstelligt. Goleznick, der einen Messerstich in den Rücken erlitten hat, fand Aufnahme im County-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweizweifelt. Koncellos, dessen linke Wange geschlitzt wurde, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Geselliger Abend.

Während eines gestern in seiner Wohnung, Nr 506 Caß Straße, veranstalteten geselligen Abends wurde der 61jährige Arthur J. Hall angeblich ohne jegliche Veranlassung seinerseits von einem der Gäste, Namens Delehauty angegriffen und jämmerlich verbläut. Der Thäter ist entkommen. Das Opfer mußte nach dem Pasavant-Hospital geschafft werden.

Polizei mußte einschreiten.

Frau Ida Monica, die im Miethsgebäude Nr. 1107—1109 Chatham Court wohnt, gerieth dort gestern Abend mit ihrer Hausgenossin Frau James Sullivan in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Frau Monica war arg verbläut worden, als die Polizei einschritt und dem Kampfe ein Ende machte. Die beiden Frauen bezichtigen einander, das „Karnickel" gewesen zu sein und angefangen zu haben.

Unglücklicher Zufall.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des 65jährigen Versicherungsagenten George E. Gerrish, Nr. 6446 Ingleside Ave., dessen Leiche Sonntag Morgen aus der Lagune im Jackson Park gefischt wurde, hat den Wahrspruch abgegeben, daß der alte Herr zufällig ertrunken sei.

Erlitt einen Schädelbruch.

An W. Huron und Bickerdike Str. warf gestern Abend der 14jährige Joseph Weingen dem 33jährigen John Jura, Nr. 1461 W. Huron Str., einen Meißel an den Kopf. Jura erlitt einen Schädelbruch, an welchem er heute gestorben ist. Er hat versichert, daß er dem Bengel, der ihm so übel mitgespielt, nicht das mindeste zu Leid gethan hatte.

Verdächtiger Bursche.

Detektive Longobardi, Nr. 1004 N. Clark Str., erspähte heute früh um halb drei Uhr, als er vom Dienst heimkehrte, einen verdächtigen Burschen, der in der Nähe seiner, des Häschers, Wohnung im Schatten eines Thorwegs kauerte, und nahm ihn fest. Der Häftling hatte einen geladenen Revolver bei sich. In der Wache gab er an, der 26jährige Italiener Peter De Rosa, Nr. 916 Milton Avenue, zu sein. Weshalb er zu nachtschlafender Zeit bewaffnet in der Nähe der Wohnung des Detektives auf der Lauer gelegen habe, darüber verweigerte er jegliche Auskunft. Er wurde wegen unbefugten Waffentragens gebucht.

Detektive Longobardi ist dem Hilfspolizeichef Schuettler unterstellt.

Wenn die Leber außer Ordnung ist

das ganze System verstimmt, Magen gestört, Eingeweide träge, Kopf schwer, Haut fahl und die Augen stumpf. Ihr könnt nicht wieder besser werden, bis die Ursache des Leidens beseitigt ist. Korrigirt den Fluß der Galle und regt die Leber mäßig an zu gesunder Thätigkeit, indem Ihr

BEECHAM'S PILLS

einnehmt, das Galle-Mittel, das zuverlässig und bequem zu nehmen ist. Eine Dosis oder zwei lindern Uebelkeit und Schwindel, setzen die Eingeweide in Bewegung, führen dem Blute neues Leben zu, klären den Kopf und verbessern die Verdauung.

Diese alten Familien-Pillen sind das natürliche Heilmittel für Biliosität und helfen schnell der Leber zu

dem Grundton der Gesundheit.

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

Das geschäftige Leben Amerikas zerrüttet die Nerven.

Behaglichkeit unmöglich.

„Tona Vita" kräftigt und erneuert den ganzen Körper.

Das Hasten und Jagen des amerikanischen Lebens ist eine fortwährende Anstrengung des Geistes wie des Körpers. Allmählich nutzt sich die menschliche Maschine durch die unnatürlichen Anstrengungen ab, und Nervenschwäche ist das Resultat. Statistiken beweisen, daß die Hälfte der Bewohner der Ver. Staaten sich in einem erschöpften, nervösen Zustand befindet.

Ein Mann oder eine Frau, die sich in einem solchen Zustand befindet, hat wenig Glück oder Erfolg im Leben. Sie sind immer müde, haben keine Energie und keinen Ehrgeiz und sind mürrisch, ängstlich und verzweifelt. Ihr Schlaf, ihr Appetit und ihr Befinden ist schlecht, und anstatt das sie sich des Lebens erfreuen, ist es nur eine Last für sie.

Gehört Ihr zu diesen halbkranken, nervösen, rastlosen Leuten? Wenn das der Fall ist, dann wisset, daß jetzt ein Tonikum verkauft wird, welches die verlorene Energie und Lebensfreude Tausenden wiedergegeben hat, die es versucht haben. Der Name des Tonikums ist „Tona Vita." Es wird in diesem Lande von einer Anzahl Aerzte eingeführt. Es wird als die beste Medizin angesehen, welche dem Publikum jemals verkauft worden ist. In jeder Stadt befindet sich ein Agent für „Tona Vita", welcher den dafür gezahlten Preis zurückerstattet, wenn das Tonikum Euch nicht vollständig und ganz zufriedenstellt. Laßt Euch von „Tona Vita" kräftigen und Eure Kraft und Lebensstärke wiederherstellen. Ihr werdet überrascht sein, wie schnell es wirkt. Die allererste Dosis wird Euch davon überzeugen, was für eine großartige Medizin es ist.

Lee's Rhubarb Laxative ist ein Hilfsmittel für „Tona Vita." Es wird in Fällen von chronischer Verstopfung gebraucht. Es ist eine Familien-Medizin, angenehm von Geschmack, welche die ausgezeichnet abführenden Eigenschaften des Rhabarbers enthält. Ersucht Euren Arzt um Auskunft über Rhabarber, er wird Euch sagen, daß es das bestmögliche Abführmittel für Kinder ist.

The Public Drug Store, 26 S. State Str., hat die Agentur für diese zwei großartigen Medizinen in Chicago inne.

Nicht auf Rosen gebettet.

Gewerbsmäßige Tugendbolde machen Wheeler das Leben sauer.

Polizeinspektor Wheeler ist nicht auf Rosen gebettet. Nachdem auffässige Spelunkeninhaber ihn der Erpressung von Tribut bezichtigt hatten, machten gewerbsmäßige Tugendbolde sich sogleich daran, die Angaben der dunklen Ehrenmänner auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Dem guten Inspektor, dem das zu Ohren kam, blieb nun nichts weiter übrig, als gleichfalls eine Untersuchung einzuleiten. Er ließ 18 Hotelinhaber, deren Karawansereien in seinem Bezirk gelegen sind, vor sich laden und hat sie heute fast drei Stunden lang auf Herz und Nieren geprüft, im heißen Bemühen, einwandfrei festzustellen, ob wirklich das schier Unglaubliche wahr sei und einer oder der andere von ihnen jemals einem Polizisten Tribut gezahlt habe.

Wie er nach dem Verhör erklärte, hätten zwei der Hotelinhaber zugegeben, zwei Männern, die sich ihnen gegenüber als städtische Polizisten aufgespielt hatten, je $25 gezahlt zu haben, damit Dirnen in oder vor ihren Hotels unbeläſtigt bleiben sollten. Er habe aus der ihm gelieferten Beschreibung ersehen, daß die Erpresser frühere Polizisten waren, aber schon vor geraumer Zeit wegen ähnlicher Brandschatzungen entlassen worden sind. Ihre Namen wolle er nicht verrathen, da die Geschädigten auf die gerichtliche Verfolgung der Missethäter, die sich übrigens zur Zeit nicht in der Stadt befänden, verzichtet hätten. Die übrigen 16 Hotelinhaber hätten auf Ehre und Gewissen betheuert, daß Niemand von ihnen Tribut verlangt oder erhalten habe.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Juni.
Weizen—					
Juli	.89—⅜	.89¾	.89	.89¾	.89⅜
Sept	.89⅜—⅝	.90	.89⅜	.90	.89⅛—¼
Dez	.81¾—82⅛	.82¼	.81¾	.82¼	.91½—⅝
Mais—					
Juli	.54¾—⅞	.59¼	.58¾	.59¼	.57¾—⅞
Sept	.60¾—61¼	.61½	.60¾	.61⅜	.60—60⅛
Dez	.59⅞—60¼	.60⅜	.59⅞	.60⅜	.58⅞—59
Hafer—					
Juli	.43¾—⅞	.43⅞	.43¾	.43⅞	.43½
Sept	.44¾—45	.45	.44⅝—¾	.44⅞	.44⅜—½
Dez	.46⅞—47	.47	.46½	.46⅝	.46¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	15.50	15.50	15.50	15.50	15.25
Sept	15.70	15.70	15.70	15.70	15.45
Schmalz—					
Juli	8.25	8.27½	8.25	8.27½	8.22½
Sept	8.35—37	8.40	8.35	8.40	8.32½
Rippchen—					
Juli	8.35—37	8.45	8.35	8.42½	8.27—30
Sept	8.50	8.52½	8.47½	8.50	8.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 146,600, von Mais auf 165,000, von Hafer auf 190,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 12,300 Bushels Weizen, 243,650 Bushels Mais und 449,300 Bushels Hafer.

Leset die „Sonntagpost"

Droht mit Meineids-Anklagen.

Großhändler Hines bestreitet die Wahrheit von Funks Angaben. — Taft nicht für Lorimer.

Die Taschen vollgestopft mit Schriftstücken, betrat heute Morgen Edward Hines, der Chicagoer Holzhändler und Millionär, wieder den Zeugenstand vor dem Ausschuß des Bundessenats, welcher in Washington die Wahl Lorimers zum Bundessenator durch die Legislatur von Illinois untersucht. Hines' Anwalt will, mit Hilfe der Schriftstücke, den Beweis erbringen, daß der Zeuge im letzten Februar, zu der Zeit, als er vom Geschäftsführer der International Harvester Co., Clarence S. Funk, einen Beitrag zum Lorimer'schen Wahlfonds gefordert haben soll, garnicht in Chicago anwesend war.

Hines legte dem Ausschuß Rechnungen von einem Washingtoner Hotel für einen Monat von dem 4. März 1909 vor; eine Rechnung für fünf Tage, bezifferte sich auf $355.50, davon waren $250 Baargeld, welches er erhalten hatte. Eine zweite Rechnung belief sich auf über $600. Hines war auf jener Reise von seiner Gattin begleitet. Er behauptete, daß er in jenen vier Wochen Washington nur zu einem kurzen Besuch in Philadelphia, nicht in Chicago, verlassen habe.

Ferner legte der Zeuge eine Karte des Chicagoflusses vor und erklärte, daß über dessen Ausbaggerung und Ausweitung ein Streit zweschen ihm, Lorimer und anderen Bürgern auf der einen Seite und der International Harvester Co. auf der anderen Seite bestanden habe. Im Kreuzverhör erklärte der Zeuge, daß er sich in dem Augenblick der Erwählung Lorimers im Union League-Klub in Chicago befunden und telephonisch auf seine Anfrage von der Assoziirten Presse das Ergebniß der Abstimmung erfahren habe. Hines bestritt, daß er Lorimers Erwählung für sein Werk gehalten habe. Er habe nur eine Botschaft aus Washington überbracht und habe nie gewußt, was deren Wirkung sein würde.

Leugnet weitere Zeugenaussagen.

Gleich nach Empfang der Nachricht traf der Zeuge Hermann H. Hettler, ein anderer Chicagoer Holzhändler und geschäftlicher Mitbewerber im Klubhause. Hines bestritt nun die Wahrheit der Angabe Hettlers vor dem Legislatur-Untersuchungsausschuß, daß er diesem gesagt habe, er habe soeben mit dem neuen Senator Lorimer gesprochen. Er leugnete, die Bemerkung gemacht zu haben „ich habe ihn erwählt, ich persönlich habe es gethan". Er will Hettler nur mitgetheilt haben, daß er von der Assoziirten Presse vernommen habe, Herr Lorimer sei erwählt worden. Er und Hettler seien nie Freunde gewesen, die Hines Lumber Co. habe der Hettler'schen Firma die Pennsylvania-Bahngesellschaft als Kunden fortgeschnappt.

Es sei ganz gewiß, daß er sich der ihm in den Mund gelegten Worte nicht bedient habe; er habe nur gesagt, daß Herr Lorimer erwählt worden sei und daß er sich dessen freue.

„Glauben Sie nicht, daß Sie ziemlich unglücklich waren in der Auswahl der Herren, mit denen Sie sprachen, laut den Zeugenaussagen?" wurde Herr Hines jetzt vom Anwalt des Ausschusses gefragt.

„Ich glaube kaum, nach dem zu urtheilen, was hier gesagt worden ist," war die Antwort.

Hines blieb auch bei seiner Aussage, daß Aldrich ihm gesagt habe, Präsident Taft wünsche Lorimers Wahl. Ein Mißverständniß sei ausgeschlossen.

Hines bestritt jede Kenntniß darüber, wie viel Geld die Holzhändler-Interessen zur Bestreitung der Ausgaben eines Ausschusses aufgebracht hätten, der während der Zeit der Zollgesetzverhandlungen im Jahre 1909 in Washington war. Er gab aber zu, es gewußt zu haben, als er zur Deckung eines Fehlbetrages beigesteuert habe, ist jedoch willens, eidlich zu versichern, daß es keine 75,000 Dollars waren. Die Holzhändler-Interessen hätten mit der Erwählung Lorimers nichts zu thun gehabt.

Als absolut sicher bezeichnete Hines im Kreuzverhör ferner seine Aussage, daß der frühere Bundessenator Aldrich ihm mitgetheilt habe, Präsident Taft wünsche Lorimers Erwählung. Daß diese Angabe vom weißen Haus aus bestritten wurde, hat er nie vernommen.

Hines und Hettler.

Der Anwalt kam nun auf das Gespräch zwischen Hines und Hettler im Union League-Klub zurück. Hettler hatte ausgesagt, daß in dem Gespräch auch die Interessen der Holzhändler erwähnt worden seien, und Hines ausgerufen habe: „Ich habe den Präsidenten geschlagen, ich habe Taft besiegt." Hines stellte eine solche Aeußerung entschieden in Abrede, erzählte auch allerlei von der jahrelangen Gegnerschaft zwischen ihm und Hettler. Dessen Vater sei dereinst Einkäufer für die Pennsylvania-Bahn gewesen und habe ihn des Versuchs bezichtigt, ihn mit $100 zu bestechen. Der Zeuge reiste darauf nach Philadelphia und entkräftete vor Vizepräsident Woods von der Pennsylvania-Bahn jene Anschuldigung. Hettler habe auch zu der Gegenpartei in Sachen der Chicago Fluß-Frage gehört. Der Zeuge schilderte dann, als Beweis dafür, daß die Holzhändler nicht gerne die Geldtasche öffnen, nicht einmal für eine Vertretung ihrer Interessen, wie er mit großer Schwierigkeit unter ihnen $100,000 zur Errichtung eines Lehrstuhles für Forstwirthschaft an der Universität Yale aufgebracht habe.

Andeutung von Anklagen auf Meineid.

Im Verlauf seines Verhörs hatte der Chicagoer Holzhändler Ed. Hines gestern Nachmittag bestritten, daß er von Clarence S. Funk, dem Hauptgeschäftsführer der International Harvester Co., $10,000 als Beitrag zur Bezahlung des Wahlfonds von $10,000 des Bundessenators Lorimer gefordert habe; nicht er sei zu Funk gegangen, sondern Funk sei zu ihm gekommen und habe sich erboten, einen Antheil der Kosten zu tragen. Funk hat inzwischen bereits diese Angaben für unwahr erklärt und Bundessenator Kenyon, ein Mitglied des Untersuchungsausschusses und früherer Hilfs-Bundesgeneralanwalt, ließ die Bemerkung fallen, es sollte sofort ein Strafverfahren wegen Meineids eingeleitet werden. „Das würde nicht mich treffen", war Hines Antwort. Der Zeuge erklärte ferner, daß Senator Aldrich ihn aufgefordert habe, für Lorimers Erwählung zu arbeiten, weil Präsident Taft das wünsche. Im Weißen Hause wurde mit Bezug darauf eine weitere Aeußerung abgelehnt und auf diejenige des Präsidenten Taft zur Zeit, als Hines von dem Helm'schen Legislaturausschuß in Springfield vernommen wurde, verwiesen. Diese Aeßerung lautete dahin, daß während des Kampfes um das Zollgesetz Herren zum Präsidenten kamen, ihren Wunsch nach Annahme der Gesetzesvorlage ausdrückten und sagten, daß von Illinois aus es für rathsam erklärt worden sei, daß der Präsident sich zu Gunsten der Erwählung des Herrn Lorimers äußere. Der Präsident habe Herrn Lorimer nicht gut gekannt, wohl aber gewußt, daß dieser ein einflußreiches Mitglied des Kongresses sei; Senator Hopkins habe er gut gekannt. Er habe keine genaue Kenntniß der politischen Verhältnisse in Illinois besessen, aber den Wunsch geäußert, daß Illinois durch zwei republkanische Senatoren vertreten sein sollte. Das Ersuchen, dies in der Form einer Depesche, durch welche die Wahl des Hrn. Lorimers befürwortet wird, zum Ausdruck zu bringen, habe er abgelehnt, die Angabe des Herrn Hines, daß dem Präsidenten sehr an der Erwählung des Herrn Lorimers gelegen sei, sei gänzlich unbegründet.

Diese Erklärung soll in das Protokoll des Untersuchungsausschusses aufgenommen werden.

Verhängnißvoller Irrthum.

Als heute Morgen der fünf Monate alte John Aschul, Nr. 1540 Orchard Str., jämmerlich schrie und zu trinken verlangte, reichte ihm sein vierjähriges Schwesterchen Amalie irrthümlich eine Flasche, die flüssige Bronzefarbe enthielt. Er nahm einen herzhaften Schluck und wurde bald darauf von Krämpfen befallen. Man schaffte ihn nach einem Hospital, wo er kurz nach seiner Einlieferung verschied.

— Neugierig. — Der kleine Kurt (der in der Sommerfrische dem Füttern der Schweine zusieht): „Kriegen die Schweine Sonntags auch nur einen Gang?"

Leichte Zephyr-Hemden
in Stoffen von seid. Weichheit, französ. Cuffs, mit od. ohne befest. Kragen. Gerade was Ihr für den Vierten braucht u. unter Pari markirt, zu
$1 & $1.50

Kühle Stroh-Hüte
in Facons, die jedem Kopf das Ansehen v. Vornehmtheit verleihen; entschiedie die elegantesten Effekte in Chicago zu
$2

$20 und $22 Sommer-Anzüge $15

Hier ist eine Nachricht, die unseren Laden morgen mit Käufern überfüllen sollte. Es ist unser jährlicher Juli-Räumungs-Verkauf unvollständiger Partien und derselbe kommt gerade zu einer Zeit, daß Ihr Gelegenheit habt, Euren „4. Juli"-Anzug zu einer Netto-Ersparniß von $5 bis $7 zu kaufen. Eingeschlossen sind die modernsten Anzüge der Saison in eleganten Tropical Worsteds, Homespuns, blauen Serges, fancy Serges, Tweeds und Cheviots, dieselben Qualitäten, die mit so wundervollem Erfolg zu $20 und $22 verkauft wurden. Besucht uns morgen und trefft Eure Auswahl von irgend einem Anzug in dieser ausgezeichneten Sammlung für $15.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee und Armitage Avenue.

Etablirt in 1857.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

The Merchants Loan and Trust Company ist seit mehr als einem halben Jahrhundert sicheren und gesunden Bankmethoden treu geblieben. Ihr Direktorenrath besteht aus hervorragenden Geschäfts- und Finanz-Leuten. Ihr Kapital, Ueberschuß und unvertheilter Profit belaufen sich jetzt auf über $9,000,000. Sie ladet ein, Sparkontos zu 3 Prozent zu eröffnen, Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

112 West Adams Strasse

BANKES The Very Best Kaffee

Garantirt, zu 24c einen Kaffee zu liefern, der so gut wie jeder 35c—40c Kaffee ist.

Allerbeste Creamery Butter.

Die Sorte, die Ihr Euch stets wünscht. Hat jenes delikates volles Juni-Grasaroma. Das Pfund...... **25c**

Reine Butter—nicht im Geringsten ranzig—viele Läden verkaufen sie als die beste Sorte.............. **20c**

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1267 Milwaukee Ave. — 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
2418 N. Clark Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Keine Wasserkräfte.

Was man nie besessen hat, kann man offenbar nicht verlieren. Also läßt sich auch nicht sagen, daß dem Volke des Staates Illinois die Wasserkräfte verloren gegangen sind, die sich hätten entwickeln lassen, wenn zwischen Lockport und Utica, d. h. zwischen dem Abwasserkanal und dem Illinoisflusse, eine tiefe Wasserstraße wäre angelegt worden. Es ist ferner nicht einzusehen, wie diese Wasserkräfte von Privatunternehmern gestohlen werden können, denn was mit den fünf Sinnen nicht wahrnehmbar ist, kann selbst der abgefeimteste Spitzbube sich nicht aneignen. Auch ist es durchaus unwahrscheinlich, daß der angebliche Elektrizitätstrust oder sonst Jemand mit einem Kostenaufwande von vielen Millionen Dollars eine Schifffahrtsstraße herstellen wird, um Wasserkräfte zu gewinnen, die sich ebenso wohlfeil oder noch wohlfeiler künstlich erzeugen lassen.

Gouverneur Deneen glaubte aber, daß der Staat den „Kraftdieben“ zuvorkommen und sofort die Wasserstraße aus eigenen Mitteln bauen müßte. Deshalb berief er die Legislatur zu einer außerordentlichen Tagung zusammen und versuchte, eine Tiefwasserwegvorlage noch vor dem 1. Juli durchzudrücken, damit die in ihr vorgesehene Geldbewilligung schon im Rechnungsjahre 1911 zur Verwendung gelangen könnte, das mit diesem Tage beginnt.

Wie vorauszusehen war, hatte er jedoch damit kein Glück. Namentlich Herr Adkins, der Sprecher des Abgeordnetenhauses erhob den Einwand, daß das Volk von Illinois in einer Urabstimmung zwar 20 Millionen Dollars für die Schiffbarmachung des Illinoisflusses ausgeworfen, sich aber über die Verausgabung einer großen Summe für Wasserkraftzwecke allein noch nicht geäußert hätte. Wollte man also den Gedanken eines Tiefwasserweges zwischen den Seen und dem Golf fallen lassen und nur Wasserkräfte entwickeln, so müßte das Volk nochmals um seine Ansicht befragt werden. Es begann nun in beiden Häusern ein „parlamentarischer“ Kampf, in dem die Gegner der Vorlage von vornherein stark im Vortheil waren, weil sie die Abstimmung nur über den 1. Juli hinaus zu verzögern brauchten. Im Senat gelang ihnen das nicht, obwohl auch dieser die ursprüngliche Vorlage bis zur Unkenntlichkeit verstümmelte. Dagegen waren sie im Abgeordnetenhause stark genug, die Aufhebung der Geschäftsordnung zu verhindern, die nur mit einer Zweidrittelmehrheit erfolgen darf. Der Entwurf mußte also erst dem zuständigen Ausschusse überwiesen werden, der ihn in einigen Stunden hätte „zurückberichten“ sollen. Statt dessen ließ der Vorsitzende des Ausschusses die Vorlage in seinen Taschen verschwinden, oder, nach einer anderen Darstellung, verschwand er selbst. Da unter diesen Umständen die Abstimmung nicht mehr rechtzeitig stattfinden konnte, beschloß das Haus, sich bis zum 2. Oktober zu vertagen.

Es wird sich nicht bestreiten lassen, daß die Gegner des Gouverneurs sich vieler hinterlistiger Finten bedienten, um seinen Plan zu Falle zu bringen. Nicht allein nützten sie alle Gelegenheiten zur „Obstruktion“ aus, welche die Geschäftsordnung einer jeden gesetzgebenden Körperschaft bietet, sondern der Sprecher machte auch höchst anstößigen Gebrauch von seiner Amtsgewalt. Auf alles das hätte indessen Herr Deneen gefaßt sein müssen. Er hätte sich sagen sollen, daß die Legislatur sich nicht in außerordentlicher Tagung eine Vorlage würde aufzwingen lassen, die sie in der ordentlichen bewußt abgelehnt hatte. Das war um so weniger zu erwarten, weil „das Volk“ nicht den geringsten Versuch gemacht hatte, einen Druck auf seine Vertreter zu Gunsten der Deneen'schen Pläne auszuüben. Nach allen vorliegenden Anzeichen zu schließen, hat die öffentliche Meinung seit der Abstimmung über die 20 Millionen=Bewilligung sich vollständig verändert. Da es sich inzwischen klar herausgestellt hat, daß „die größten Ozeandampfer“ nicht von New Orleans bis nach Chicago werden fahren können, auch wenn nicht blos 20, sondern 1000 Millionen für die Vertiefung des Illinois und des Mississippi ausgegeben werden, so hat die Begeisterung für den Tiefwasserweg sich gelegt. Eine nur für Flachkähne benutzbare Wasserstraße erscheint dem hochfliegenden amerikanischen Geiste nicht bedeutend genug. Daß aber in einem Staate mit so reichen Kohlenschätzen ein Kanal eigens zur Gewinnung von Wasserkräften gegraben werden soll, will insbesondere dem praktischen Farmerverstande nicht einleuchten. Der Sprecher Adkins, der selbst ein Landwirth ist, hat zweifellos nur der Ungläubigkeit seiner Berufsgenossen Ausdruck verliehen. Uebrigens bestreiten auch viele Ingenieure und Elektrotechniker, daß die Sache „sich bezahlen“ würde.

Wie es heißt, will der Gouverneur sich um die Wiederwahl bewerben und die Wasserkraftvorlage zum „Issue“ seines Feldzuges machen. Seine aufrichtigen Freunde werden ihm hoffentlich davon abrathen.

Berieselung — Entwässerung.

Die „öffentliche Domäne“ Onkel Sams ist zwar noch recht groß, aber gutes anbaufähiges Land ist doch sehr rar geworden und nicht mehr für nichts zu haben. Es sind von dem Gesammtareal der Ver. Staaten, einschl. Alaska, von rund 2315 Millionen Acres noch rund 712 Millionen Bundesbesitz, also nahezu ein Drittel. Hiervon entfallen aber nicht weniger als 368 Millionen auf Alaska und von dem Rest liegt der weitaus größte Theil in den Felsengebirgstaaten. Auf Arizona kommen von den verbleibenden 344 Millionen 41½ Millionen Acres; auf Nevada 56½, auf Montana und New Mexiko je 36, Idaho und Kalifornien je 25 und auf Kolorado 22 Millionen Acres. Der weitaus größte Theil dieses Landes ist unverbesserliche Stein= und Sandwüste. Der Rest ist, abgesehen von den Nationalforsten, sogenanntes Trockenland, das in seinem Naturzustande zwar für die Landwirthschaft werthlos ist, aber sehr produktiv gemacht werden mag durch Zuführung des nöthigen Wassers; durch Berieselung. In dem Maße, wie das „freie Land“ im Westen alle wurde, nahm die Auswanderung aus den westlichen Staaten nach Kanada, das wünschenswerthen Ansiedlern fruchtbares Land als freie Heimstätte anbot und noch anbietet, zu, bis sie in den letzten acht oder zehn Jahren einen ganz bedeutenten Umfang annahm.

Auf der anderen Seite fing, weil das gute Land spärlich und theuer wurde, der Zustrom aus dem Osten und die europäische Einwanderung nach dem fernen Westen an, spärlicher zu fließen und es wurde offensichtlich, daß etwas werde geschehen müssen, den westlichen „Buhm“ im Gange zu halten. Da waren die Trockenländereien. In günstigen Lagen, wo das nöthige Wasser leicht zu erreichen und zu beschaffen war, hatten schon Privatunternehmer und =Gesellschaften kleinere und größere Gebiete durch Berieselung fruchtbar und werthvoll gemacht, aber in dem Maße, wie solche Unternehmungen sich mehrten, kam es zu Interessenkonflikten, und es zeigte sich bald, daß Berieselung in großem Maßstabe, die Gewinnung großer und nicht besonders günstig belegener Gebiete nur möglich sein würde unter einheitlicher Leitung, und zwar, daß hier die Bundesregierung eingreifen müsse, da die Flüsse und Ströme, deren Wasser zur Berieselung benutzt werden muß, zu allermeist mehr als einen Staat durchfließen und etwa rücksichtslose Abdämmung und Ableitung ihrer Wasser für Berieselungszwecke im Ursprungsstaate zu ernsten Streitigkeiten zwischen den Staaten hätten führen müssen.

So kam das Berieselungsgesetz vom 17. Juni 1902 zu Stande, unter dem bis zum 1. Januar 1908 rund 11,000,000 Acres berieselt und 167,200 „Farmen“ geschaffen worden waren mit einem Geldaufwand von rund $148,200,000, die durch Berieselungsbonds, für die das berieselte Land haftbar ist, aufgebracht wurden; und unter dem bis zum 1. Januar 1910 28 weitere Berieselungsunternehmen geplant wurden, die weitere 2,921,870 Acres der Kultur erschließen sollten zum Kostenpunkte von $110,430,000. Mehrere dieser Projekte wurden seither durchgeführt, andere sind in der Arbeit, wieder andere wurden aufgegeben oder doch hinausgeschoben. Denn es hat sich seither mancher Zweifel an der Rathsamkeit ihrer Durchführung geltend gemacht; und die ganze Berieselungsschwärmerei erfuhr eine starke Abkühlung durch die bösen Erfahrungen, die einige große private Berieselungsgesellschaften, bezw. deren Kunden und Gläubiger, machten, und die sich, auch bezüglich verschiedener Regierungsunternehmungen, mehrenden Zweifel in die Rentabilität und Sicherheit des Geschäfts, bezw. Zuverlässigkeit der Wasserzufuhr. Man fängt an, zu fürchten, daß die Regierung einen nicht geringen Theil der 260 Millionen, die für Berieselung ausgegeben wurden, bezw. ausgegeben werden sollen, verlieren wird.

Damit fing man, besonders im Osten und Süden des Landes an, der Berieselungspolitik abhold zu werden, denn die Sache stellte sich nun so hin; daß der Westen auf allgemeine Kosten bereichert wird, und wenn man den Berieselungsarbeiten nicht Einhalt gebieten kann, oder will, so will man doch auch etwas haben, und man glaubt, das bekommen zu können, indem man von der Regierung als Gegenstück zur Berieselung von Trockenland die Entwässerung von Sumpfland fordert. Der Abgeordnete Dupre von Louisiana hat im Kongreß eine dahingehende Bill eingereicht, und es hat sich bereits recht viel Stimmung zu ihren Gunsten geltend gemacht. Und mit Recht — insofern wenigstens, als durch Entwässerung der Besitz des Landes an gutem, reichtragenden Ackerboden mindestens in demselben Grade vermehrt werden mag, wie durch Berieselung. Die „öffentliche Domäne“ ist zwar verhältnißmäßig arm an Sumpfboden, wie sie überhaupt recht klein ist in den Südstaaten und den Staaten östlich vom Mississippi. In Arkansas gibt es zwar noch 512,000 Acres Bundesland und in Florida rund 391,000 Acres, aber Alabama hat schon nur mehr 108,000 Acres aufzuweisen, Louisiana 89,000, Mississippi 47,000 und Missouri 2500 Acres, und in den anderen Staaten findet sich gar kein unbenutztes Bundesland. Aber Sumpfland gibt es in allen Südstaaten und den meisten Oststaaten, theils im Staatsbesitz, theils im Privatbesitz, recht viel, und mit diesem Sumpfland ist es etwa ebenso wie mit dem meisten Trockenland im fernen Westen, nur umgekehrt, sozusagen. Wie dort die Herbeiführung des Wassers, so ist hier die Wegführung des Wassers dem Einzelbesitzer zumeist unmöglich, und in vielen Fällen ist auch der Staat für die Aufgabe nicht geeignet, da auch die Entwässerung größerer Gebiete leicht zu Interessenkonflikten und Kompetenzstreitigkeiten zwischen Nachbarstaaten führen mag.

Auf jeden Fall ist es wirthschaftlich richtig, und man sollte meinen, viel näher liegend und gerathener, ja, nothwendiger, überall, wo es möglich ist, die Sumpfländerien in den älteren und dichter besiedelten Staaten zu entwässern, als die Sandwüsten der dünnbesiedelten jungen Staaten im fernen Westen zu bewässern. Denn Sumpfland mag inmitten dicht bevölkerter Staaten auch eine Gesundheitsgefahr bedeuten und ist nach der Entwässerung sichereres Fruchtland, sozusagen, als das berieselte Land in den Trockengebieten. Es wird mindestens ebenso ertragreich sein und zuverlässiger sein, sicherere Bürgschaft für die Geldanlage. Wie groß das entwässerungsfähige Sumpfgebiet des Landes ist, läßt sich auch nicht annähernd sagen. Die rund 1,200,000 Acres Bundesland, die es noch östlich vom Mississippi und in den Südstaaten gibt, werden größtentheils Sumpfland sein, aber sie werden nur einen kleinen Bruchtheil vom Gesammtgebiet bilden, wird doch behauptet, daß allein in unserem Staate Illinois rund 1,500,000 Acres Sumpfland zu finden sind, das entwässert und zu reichem Ackerboden gemacht werden kann.

Gleichviel wer es thut: Die Entwässerung der großen Sumpfländereien im Lande sollte allmählich in Angriff genommen werden. Sie verspricht einen bedeutenden Zuwachs an anbaufähigem Lande, und dürfte sich mit der Zeit viel besser rentiren und auf die Dauer viel sicherer sein, als die fernwestliche Berieselung.

Die beschränkte Frauenarbeit.

Es wird gesagt, daß das morgen in Kraft tretende Zehnstundengesetz allein hier in Chicago 25,000 weibliche Arbeiter und Angestellte betrifft, und es ist diese Ziffer vermuthlich nicht zu hoch gegriffen. Es gibt Gesetze in einzelnen Staaten der Union, die die Zeit der Arbeit mehr beschränken als das hier erlassene, welches bei zehnstündiger täglicher Arbeit sechzigstündige Beschäftigung in der Woche gestattet. In einigen Neuenglandstaaten dürfen Frauen nicht mehr als 58 oder 56 Stunden in der Woche beschäftigt werden und ein kürzlich in Massachusetts angenommenes Gesetz zieht die Grenze sogar schon bei 54 Stunden. Aber es gibt schwerlich ein zweites derartiges Gesetz, das von so weitgehender Anwendbarkeit ist wie das hiesige.

Seine Vorschriften gelten für alle mechanischen und kaufmännischen Geschäfte und Anlagen, für alle Fabriken, alle Waschanstalten (Laundries), alle Hotels und Speisewirthschaften, alle Telegraphen= oder Telephonanlagen und deren Büros, für alle Vergnügungsplätze, sowie für alle Personen, Firmen oder Korporationen, welche ein Expreß= oder sonstiges Beförderungsgeschäft oder irgendwelche öffentliche Nutzanstalt betreiben, für alle öffentlichen Verkehrsvermittler und für alle öffentlichen Anstalten mit oder ohne Körperschaftsrechte.

Es ist das ein gewaltiger Sprung im Vergleich zu dem Gesetze, das vor zwei Jahre erlassen worden und nur auf „mechanische Anlagen, Fabriken und Waschanstalten“ sich erstreckt und vor dessen Annahme es eine gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit erwachsener Personen in diesem Staate überhaupt nicht gegeben hat. Ein in den neunziger Jahren erlassenes Achtstundengesetz für weibliche Arbeiter ist bekanntlich vom Staatsobergerichte für verfassungswidrig erklärt worden.

Was alles unter mechanischen Anlagen (mechanical establishments) zu verstehen ist, darüber sind sich die Rechtsgelehrten bis jetzt nicht einig; es wird einer gerichtlichen Entscheidung bedürfen zur Feststellung des Begriffes. Jedenfalls aber wird man darunter zu verstehen haben alle Betriebe, in denen irgendwie mit Maschinen gearbeitet wird; gemäß der Erklärung der Wörterbücher, wonach als „mechanical products“ alles zu betrachten ist, was „mit Hilfe von Maschinen oder Maschinerie“ erzeugt wird, mögen die Maschinen nun Dampfhämmer oder Nähmaschinen sein. Oder, weil „mechanic“ den Handwerker bezeichnet, alle handwerksmäßigen Betriebe, von der Hufschmiede bis zur Schneider= oder Putzmacherwerkstatt.

Je eingehender die Bestimmungen des Gesetzes geprüft werden, desto mehr befestigt sich die Ueberzeugung, daß von diesen Bestimmungen keine irgendwie erhebliche weibliche Arbeit ausgenommen ist, außer Hausarbeit und landwirthschaftlicher Arbeit, wie das ja auch von den Urhebern des Gesetzes beabsichtigt war. Die Köchin, Kindsmagd oder sonstige „Stütze der Hausfrau“ in Privathäusern unterliegt nicht dem Gesetze, und dasselbe mag von der ins Haus kommenden Waschfrau gelten, denn das Privathaus, in dem man Wäsche wäscht, ist deswegen noch keine Waschanstalt. Auch sind natürlich Lehrerinnen ausgenommen, da das Gesetz die Schulen nicht erwähnt, aber das ist ohne Belang, da die üblichen Schulstunden ohnehin — bei weitem — an die gesetzliche Frist nicht heranreichen. Auch mögen Pflegerinnen in Krankenhäusern nach wie vor mehr als zehn Stunden beschäftigt werden, da auch Krankenhäuser nicht erwähnt sind. Und wenn gelegentlich mal ein Arzt eine Empfangsmamsell oder Gehilfin, oder ein Advokat oder sonstiger Vertreter eines „gelehrten Berufes“ eine Stenographistin oder Maschinenschreiberin länger als zehn Stunden an einem Tage beschäftigt, so steht dem das Gesetz auch nicht im Wege. Das sind jedoch, wenn dergleichen überhaupt vorkommt, so seltene Ausnahmefälle, daß sie füglich außer Betracht gelassen werden können.

Wenn jedoch die Köchin oder Reinmacherin statt in einem Privathause in einem Gasthause oder einer Speisewirthschaft oder in einem öffentlichen Vergnügungslokal sich verdingt, so unterliegt sie dem Gesetze. Verlangt ihr Arbeitgeber mehr als zehnstündige Arbeit von ihr, oder „gestattet“ er ihr mehr als zehnstündige Arbeit, so ist er bedroht von den Strafen des Gesetzes. Kein Dienstbote, keine Aufwärterin in solchem öffentlichen Lokale darf mehr als zehn Stunden am Tage oder mehr als 60 Stunden in der Woche arbeiten. War sie sechs Tage hindurch täglich zehn Stunden beschäftigt, so muß ihr der siebente Tag freigegeben werden. Und dasselbe gilt von allen Ladenmamsells, allen Verkäuferinnen, Kassirerinnen oder sonstigen weiblichen Angestellten in jedem „kaufmännischen Geschäfte“, sei das nun ein großes Waarenhaus an State Straße oder der bescheidenste Kleinkram=, Delikatessen= oder Candyladen.

Aber wenn das Gesetz, wie gesagt, hier 25,000 weibliche Arbeiter oder Angestellte betrifft, so ist damit noch nicht gesagt, daß es auch für ebenso viele eine wesentliche Aenderung der Arbeitsbedingungen nöthig machen werde. In den weitaus meisten Fällen, wo bisher die Arbeitszeit mehr als zehn Stunden betragen hat, war die „Ueberzeit“ nur gering oder war nur gelegentlich vonnöthen. In allen solchen Fällen, namentlich wo es um größere Betriebe sich handelt, wird man sich den neuen Bedingungen unschwer anzupassen vermögen. Die Anpassung ist dadurch erleichtert, daß die zehn Arbeitsstunden nicht für alle Angestellten die selben zu sein brauchen. Wo also ein Geschäft länger als zehn Stunden offen halten muß, kann ein Theil der Angestellten früher und ein anderer Theil kann später anfangen und aufhören. Daß das Gesetz dazu zwingen wird, Arbeiten, welche bisher von Frauen verrichtet wurden, nun von Männern verrichten zu lassen, dürfte nur sehr ausnahmsweise vorkommen.

Appetit vergangen?
Verdauung schlecht?
Eingeweide verstopft?
Körper erschöpft?
Dann probirt unter allen Umständen

HOSTETTER'S
CELEBRATED
STOMACH
BITTERS

Lokalbericht.

Wen trifft die Schuld?

Wurde beim Spiel auf der Straße überfahren und schwer verletzt.

Sonstige Unfälle.

Beim Spiel auf der Straße wurde gestern Abend der zehnjährige Harold Minovitch, Nr. 1308 Johnson Straße, von einem von dem 13jährigen Samuel Harwich, Nr. 1223 Halsted Str., bedienten Fuhrwerk überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitt, ringt im Michael Reese = Hospital mit dem Tode.

Das Fuhrwerk gehört Samuels Vater.

War führerlos.

Als Wm. Bell, Nr. 1701 N. 47. Court, der Motorführer einer Milwaukee Ave. Elektrischen, gestern Abend an Lake und Franklin Straße sich aus seinem Abtheil herausbeugte, um zu sehen, ob ein Passagier glücklich auf die Car gesprungen sei, prallte er mit dem Schädel gegen einen Hochbahnpfeiler an und stürzte betäubt auf das Pflaster. Die führerlose Elektrische fuhr weiter, bis sie an N. Market Straße mit einer W. Division Str.=Elektrischen zusammenstieß. Bei dieser Gelegenheit wurden die Fahrgäste durch die fallenden Scherben der zertrümmerten Fenster leicht verletzt.

Der verunglückte Motorführer hat Aufnahme im Iroquois Memorial=Hospital gefunden.

Zusammengeprallt.

An W. Randolph Str. und 5. Ave. stieß gestern Abend ein von dem Eigenthümer Robert S. Evans, Nr. 3237 Lexington Str., selbst bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Bald darauf stieß vor dem Hause Nr. 368 Madison Straße ein Louis Ronowski, Nr. 836 Milwaukee Ave., gehörender Kraftwagen mit einem Straßenbahnwagen zusammen.

Ertrunken.

Im Abwasserkanal in der Nähe von Bryn Mawr Avenue ist gestern Nachmittag der 13jährige Joseph J. Hill, Nr. 1448 N. Park Ave., beim Baden ertrunken. Seine Genossen hatten ihn nicht retten können.

* Geo. J. Cooke Brewing Co.: Das ist leicht zu behalten, wenn man Bier bestellt. Cooke's Bier im Faß ist in Aroma und Reinheit unerreicht. anz

Der rothe Hahn!

Hat $500 für die Ergreifung des Brandstifters ausgesetzt.

G. K. Wentworth, Nr. 661 Ost 50. Place, ist der glückliche Besitzer eines Landgutes in Rose Lawn, Ind., und glaubt, daß dort, in seinem Grund und Boden, Petroleumquellen zu finden seien. Deshalb hatte er Anfangs voriger Woche Bohrmaschinen im Werthe von $2,500 nach der Farm gesandt. Vorigen Freitag ging die Scheune, in der die Maschinen lagerten, in Flammen auf. Die Maschinen verbrannten. Wentworth ist angeblich überzeugt davon, daß der Brand von ruchloser Hand angelegt wurde, und er hat jetzt $500 Belohnung für die Ergreifung des Thäters ausgesetzt.

Erlitten Brandwunden.

In der Färberei Nr. 2538—2534 W. Madison Straße explodirte gestern am Spätnachmittage eine Kanne Gasolin. Andere mit Gasolin gefüllte Behälter brachte der Werkführer Peter Kaufmann mit eigener Lebensgefahr in Sicherheit. Infolge der Explosion erlitten zwei Angestellte leichte Brandwunden.

Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $1000.

Die größten Gelegenheiten der Saison jetzt in
THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Str.

Preise herabgesetzt
an Stern's feinsten Anzügen
Gerade in Zeit für den 4ten Juli

Wiederum ist es Stern, welcher Großartiges leistet mit einer Anzug=Offerte, die Alles in Chicago je Dagewesene übertrifft, und zwar gerade zur richtigen Zeit — für den Vierten. Hunderte von unseren allermodernsten u. feinsten handgeschneiderten Anzügen, die zu $16.50, $18.00 und $20.00 verkauft wurden. Dieselben Anzüge, welche während der ganzen Saison zu den höchsten Preisen verkauft wurden. Wir verlieren keine Worte, — verlieren keine Zeit, die Offerte ist deutlich genug. Eure Auswahl aus irgend welchen dieser Anzüge in der Partie $16.50, $18.00 und $20.00 Anzüge — im morgigen Verkauf für nur.......... $14.50

Die zweite Sensation ist unsere Offerte von irgend einem Anzug in unserer speziellen Partie von $10.00, $12.50 und $15.00 Anzügen zu $11.50 und $9.50.... Es macht keinen Unterschied wo Ihr Euch umseht Ihr findet keine solchen Werthe in der Stadt.... Diese $12.50 und $15 Anzüge sind von unsern besten Sorten; morgen Eure Auswahl v. irgend einem Anzug in der Partie zu.......... $11.50 und $9.50

Aeltere Jahrgänge!
der Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Buch für Alle und Fliegende Blätter. Nur so lange Vorrath reicht, 50c, $1.00 und $1.50.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Margarete F. Schreim

am 30. Juni im Alter von 62 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen in ihrer Wohnung, 1722 N. 40. Court, gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 5. Juli, vom Trauerhause, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Philomenakirche, von da nach dem S. Bonifazius=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Schreim, Gatte.
Frau Anna Flahive und Frau Mary Babertin und Katharine, Töchter.
Frau Huber und Charles Zwach, Geschwister.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt;
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Sonnenberg

im Alter von 39 Jahren nach langem schwerem Leiden am 29. Juni, 1 Uhr 50 Nachm., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1032 N. Marshfield Ave., nach der Dreieinigkeitskirche an Ada Str., von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Sonnenberg geb. Doran, Gattin.
John, Karl, Clarence, Elmer u. Viola, Kinder.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Doch bist du im Himmel wach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Norman G. Goetz

im Alter von 11 Jahren am 29. Juni gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 1442 Fullerton Ave., nach der Bethlehemkirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Place, von dort mit Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Elizabeth Goetz gebor. **Scheffer**, Eltern.
Eva und Erna, Schwestern.
Frau Scheffer und Frau Beck, Großmütter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilie Krause

Gattin des verstorbenen Edward Krause, im Alter von 67 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6940 Laflin Str., am Samstag Morgen um 10 Uhr nach Bethania. Tief betrauert von:

Maria Ritter, Elsie und Walter E. Krause, Kinder.
Charles L. Ritter, Schwiegersohn, nebst Verwandten. dofr

Gestorben: L. Moritz Ott, 59 Jahre alt. Bruder von August Ott von San Francisco, Henry Ott von Denver, Colorado, Frau August St. George von Brooklyn, N. Y. Beerdigung Samstag, um 12 Uhr Mittags, von Hochspeers Undertaking Parlors, 2410 North Ave., nach Graceland. Kansas City, Missouri. Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jakob Grundlehner

im Alter von 61 Jahren, 2 Monaten und 14 Tagen am 28. Juni entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2616 Augusta Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Grundlehner gebor. **Althans**, Gattin.
Henry und Emil, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill. Sektion Nr. 2.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Jakob Grundlener

am 28. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2616 Augusta Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr 30 Min. in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bauer, Präsident.
Anna Thomae, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Heinrich Corleis

im Alter von 27 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 9 Uhr, den 1. Juli, vom Trauerhause, 1374 Fuller Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Marien=Gottesacker. Mitglied des St. Eustachius Hof Nr. 283, C. O. F. Um stille Theilnahme bitten:

Helena Corleis, Gattin, nebst Mutter und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Jakob Neuert

5325 Southport Ave., Donnerstag Morgen um 6:30 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung privat, Samstag Nachmittag um 2:30, auf Rosehill. Mitglied der Webster Loge 520.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Hedwig Miller

gestorben am 30. Juni 1910, im zarten Alter von 3 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen.

Schlummere sanft hienieden,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Uns mit dir vereint.

Deine trauernden Eltern:
Hermann Miller und Gattin.
Gertrud und Fritz Miller, Geschwister.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meines lieben Gatten

Charles Poller

betheiligt haben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden meinen herzlichsten Dank; besonders Herrn Pastor Kohlmann für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Anna Poller, Gattin, nebst Kindern, 5224 S. Ashland Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General=Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred [illegible]as, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Freie Exkursion nach Gary Annex.
Nur für Käufer von Baustellen.
Gary Annex ist ganz in der Nähe aller Fabrikanlagen und dem großen Geschäftszentrum Gary. Um unsere neue Stadtanlage bekannt zu machen, verkaufen wir Baustellen zu $75 u. aufwärts, und an Broadway zu $150.00 u. aufw. Leichte Zahlungen od. 5% gegen Baar. County läßt gegenwärtig die breite Straße Broadway bis Gary Annex verlängern. Exkursion nach Gary Annex täglich u. eine spez. Exkursion Sonntag Vorm. 10:30, mit der Lake Shore Eisenbahn vom LaSalle St. Bahnhof aus. Tickets nach Gary u. zurück 50c. Fahrpreis Käufern zurückerstattet. Von Gary bis Gary Annex eine schöne Fahrt in uns. Automobiles. Absolut frei. Zug hält an 31. Str., Englewood, 63. Str., Park Manor, 69. Str., Brookline, 71. Str., Grand Crossing, 73. Str., So. Chicago, 94. Str., East Side, 100. Str., Whiting u. Indiana Harbor. Tickets in uns. Office, von Agenten oder auf dem Zug. Agenten haben weiße Kappen u. Schilder mit Aufschrift „Gary Annex“. The Gary Annex Realty Co., Zimmer 205, 801-3-5-7-9 W. Madison Str., Chicago, Ill. Tel. Haymarket 2868.

Zur Erinnerung

an meine kleine Enkelin

Hedwig Miller

geboren am 10. November 1906, gestorben am 30. Juni 1910.

Das Mägdlein ist nicht todt,
Sondern es schläft.
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von deiner trauernden Großmutter, Onkel und Tante.

Die Thüringer im Kriege 1870—71. Von A. Wiegand. Geb. $1.00. — Reiche Auswahl von Schlacht= und Kriegsgeschichten.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Kryl und seine Kapelle—Nachm., Abds.
Deutsches Volksfest 4. Juli
30,000 Turner in Frei= und Kraftübungen
$5000 Feuerwerk 4. Juli
Informelle Eröffnung des neuen Stadiums
Beginnend morgen Abend PINAFORE
Auf dem Wasser aufgeführt — Atlantic Beach Ed. E. Rice's Gesellschaft von Sängern jeden Abend—2 Vorstell. Samst. u. Sonnt. Abend.

White City
BIZET'S Oper CARMEN von der LIBERATI OPERN CO frei
mo—fa

Sans Souci PARK
Star Band. { FREI } Eintritt bis 5.
Flo Adler—Azuma Japanesen
Arlington4—5 Musical Byrons
Musikalischer Genuß:
Sonntag Nachmittag, den 2. Juli.
American Band of Providence
W. R. Fales, Dirigent. 60 Musiker
Cornet—B. R. Church—Solist

FOREST PARK
ist überfüllt. — Die Leute sind von den Schaustellungen entzückt. — Kommt u. seht.
Garf. Branch Met. „L“ zum Eingang.
Garf. Branch Metr. „L“ bis zum Eingang.

Deutsche Gilde Einigkeit Nr. 4
Grand Guild of America

benachrichtigt hiermit sämmtliche Gilden, deren Freunde und Bekannten, daß unser Picnic in **Olsens Grove**, Milwaukee und 42. Ave., wegen ungünstigem Wetter vom 25. Juni auf den **9. Juli** verschoben wurde. Alle ausstehenden Tickets sind giltig für das 9. Juli Datum.

ju 30,jl6 **Das Komite.**

4. Juli! 4. Juli!
Großes deutsches Volksfest
— im —
Riverview Park Piknik - Grove
veranstaltet von 46 Gewerkschaften und Vereinen von Chicago und Umgegend. — Deutsche Weinstube, Gesang und Tanz, Kinderspiele und Spaß in allen Ecken. Gutes Bier und ditto Zigarren. Kommt früh und genießt die Schönheit der Natur. Anfang 10 Uhr Vorm. Tickets 22 Cents.
29jn,2,3jl

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10al,mitfaml

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

$1.50 weiche Negligee-Hemden für Männer, in Coat-Facon, zu 85c
Hillman's—Haupt-Floor.

Weiche Pongee Negligee Hemden, mit Passe hergestellt, französische Manschetten, Coat Facon, in allen bekannten Mustern, perfektes Passen und Fabrikat; reg. 1.50 werth; Ausw., 85c

Soisette Negligee-Hemden für Männer, nur in weiß, mit oder ohne Kragen, franz. Cuffs, Coat Facon; dasselbe Hemd kostet anderswo bis $1.25—die Auswahl zu nur 75c

Feine gebügelte Negligee Männer-Hemden, aus feinen franz. Percale Hemdenstoffen — einfacher oder plaited Busen, Coat Style, angebrachte Cuffs, tadellos passend, weiß u. alle beliebten Styles; $1.50 werth, 6 für $5, Stück, 88c

Feine waschechte 4-in-hand Ties für Männer, aus Percale und Madras gemacht, in weiß und fancy Farben, reg. 15c — Samstag jedes, für nur 8c

Extra feine waschechte wendbare 4-in-hand Männer-Ties, aus erstklassigem Shirtingstoff, echte Farben und einfach weiß alles 25c Werthe, Auswahl, jedes, 12½c

$2 weiche Pongee Negligee Hemden, Cream u. Tan, franz. Cuffs, 1.45

$3.50 franz. Flanell-Negligeehemden f. Männer, 2 Farben, zu 2.15

$1 weiche Percale Negligeehemden mit einem dazu passenden Kragen, für 65c

$1 feine weiße Lisle Unterhemden u. Hosen für Männer, morgen zu 69c

W. L. Douglas Oxford Ties für Männer, $3.50 und $4 Sorten, per Paar, 1.75
Hillman's—Zweiter Floor

Für den Samstag Verkauf offeriren wir ungefähr 300 Paar von W. L. Douglas Oxford Ties für die Räumung, angebr. Größen; alles Goodyear welted, reg. $3.50 u. $4 Sorten, einige Patent Colt, Gunmetal und lohfarbiges Kalbleder—speziell, per Paar, 1.75

Canvas Pumps für Damen, 1- u. 2-Strap, mit weißen u. ledernen Absätzen, feine leichte handgedrehte Sohlen—speziell herabgesetzt, um zu räumen, das Paar, 1.39

Odds und Ends von Tan Oxfords u. einige schwarz f. Knaben, angebroch. Größen, werth bis $2.50 das Paar — für diesen erkauf trefft Eure Auswahl, Paar 1.65

Weiße Canvas und Tan Velvet Strap Pumps für Mädchen und Kinder, die bis zu $1.25 kosteten — um zu räumen, speziell zu, das Paar, 69c u. 79c

Samstags-Räumung in Kleidern für Mädchen und „Juniors"
Hillman's—Zweiter Floor.

Neue Junior Coat Kleider, wie abgebildet, aus weißem, Cadet oder lohfarb. Linene; hat Cuffs, Dutch-Kragen und abstechendes Tie, mit Kimono Aermeln und flare Skirt; 13 bis 17 Jahr Größen, $3 werth, morgen für 1.95

Sheer Sommerkleider für Mädchen, aus netten farbigen Lawns, neuem Sailor-Kragen und kragenlose Facons, Flare Skirts; die abgebildete Facon hat großen bestickten Sailor-Kragen, 14—18 Jahre, Eure Auswahl morgen zu 2.95

Junior-Kleider, aus Percales, Lawns und Linenes, Flare und Plaited Skirts, 13 bis 17 Jahre, für 1.50

Volle LängeLinen Coats für Mädchen, einfach geschneidertes Modell; Coat-Kragen, 14—18 Jahre, morgen 3.95

1-Stück Leinen Coat-Kleider für Mädchen, natürliches Leinen, mit farb. Sailor-Kragen; Größen 14—18 Jahre; um zu räumen, Samstag, $5

Weshalb sollte irgend eine Frau über dem Waschbrett schwitzen?

Wäre es die leichteste Art zu waschen — oder die schnellste — würde ein Grund dafür vorhanden sein. Aber die altmodische, kreuzbrechende Methode hat nicht einmal die Entschuldigung von besserer Arbeit oder Sparsamkeit.

Der leichtere, billigere Weg ist mit einer elektrischen Waschmaschine

Eine Waschmaschine besorgt die Wäsche einer großen Familie in 90 Minuten. Die Kosten für Elektrizität betragen nur wenige Cents — billiger als je seit der 5% Herabsetzung vom 1. Mai. Außer der Billigkeit des Betriebes spart eine Maschine an Wäsche. Kein Reiben nöthig, doch ist die Arbeit vorzüglich gemacht. Eine elektrische Waschmaschine erspart ihren Kostenpreis zweimal im ersten Jahre.

Alle besten elektrischen Wasch-Maschinen werden gezeigt und verkauft in unserem Einrichtungszimmer.

ELECTRIC SHOP
Corner Michigan and Jackson Boulevards

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago

— Ein schwieriger Fall. — Baudenwirth (einen Installateur antelephonirend): „Ach, Herr Krusemann, schicken Sie doch, bitte, einen Techniker herauf; an meinem Wasserfall funktionirt das ohrenbetäubende Brausen wieder mal nicht."

— Unter Spitzbuben. — „Der Karl hat gestern eine Menge Gold erbeutet, während ich Schmiere gestanden habe. Er hat aber noch nicht mit mir getheilt?" — „Sei nur unbesorgt, der theilt schon noch mit Dir, — der Karl ist ehrlich."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Die Wirthslizensen.

Mit der endgiltigen Erwerbung durch Brauer ist es nichts.

Die Countyhospital-Bauten.

Der großartigste Bau im Lande. — Schütten das Kind mit dem Bade aus. — Hochbahnverschmelzung gesichert, jetzt weitere Angliederung.

An dem vorgeschlagenen Zusatz zur Harkin'schen Wirthschaftslizens-Ordinanz, wonach im Falle des Ablebens eines Wirthes dessen Lizens ohne Weiteres an seine Angehörigen übergeht, alle Ueberschreibungen von Lizensen amtlich eingetragen und diese Ueberschreibung als endgiltig oder unumstößlich angesehen werden soll, hat der Korporationsanwalt auszusetzen, daß er in den Gerichten umgestoßen werden würde. Wie die unabhängigen Wirthe von Anfang behaupteten, war jene anscheinende Berücksichtigung der Hinterbliebenen nur ein Deckmantel für den Nachsatz von der Ueberschreibung der Lizens, denn, sagten jene Wirthe, wenn diese Ueberschreibung endgiltig ist, so würden die Brauer bald im Besitz der überwiegenden Mehrzahl der Lizensen sein, da diese jährlich zu Hunderten als Pfand für Darlehen an die Brauer überschrieben würden, aber nicht mehr eingelöst werden könnten, wenn der erwähnte Nachsatz in Kraft trete. Daß dies der Fall sei, kann man zwischen den Zeilen des Gutachten lesen, in welchem dem Lizensausschuß gerathen wird, daß er, falls er die Monopolisirung der Lizensen verhindern wolle, den Lizensbehörden die Macht geben solle, darüber zu entscheiden, ob eine Lizens endgiltig übertragen worden sei oder nur als Pfand für ein Darlehen dienen und durch Abzahlung des letzteren eingelöst werden könne.

Die Zweiganstalten des Countyhospitals.

Dem Countyrath sind für die ihm von der Legislatur gestattete Aufführung von Zweighospitälern auf der Südseite und der Nordseite sechs größere Baustellen auf der Südseite und mehere auf der Nordseite angeboten worden. Von dem Gedanken, das Zweighospital der Nordseite auf dem, allerdings wegen seiner freien Lage geeigneten alten Golfspielplatze an der Sheridan Road und Devon Ave., in der Nähe der Prachtbauten der Loyala-Universität, zu errichten, ist man wegen der meilenweiten Entfernung von den dicht besiedelten Wohn- und von den Fabrikbezirken abgekommen, es sind aber noch mehrere ähnliche zweckentsprechende große freie Gelände vorhanden, welche schneller zu erreichen sind. Inzwischen hat Präsident Bartzen vom Countyrath Vorkehrungen getroffen, in den Dunninger Anstaltsgebäuden, welche erst im nächsten Frühjahr an die Staatsverwaltung übergehen, zeitweilige Zweighospitäler einzurichten. Die Behörde hat auf den 20. Juli auch Angebote auf die Anlage der Grundmauern und deren Verankerung in sogenannten Caissons für das neue Countyhospital ausgeschrieben. Letzteres wird, nach Angabe des Architekten Gebhardt, welcher soeben aus dem Osten zurückgekehrt ist, wo er die Pläne den bedeutendsten Fachleuten, Hospitalleitern, Aerzten und Baumeistern zur Begutachtung und behufs Erlangung guter Rathschläge für Verbesserungen unterbreitet hat, das großartigste im Lande, wenn nicht in der Welt, werden, durchaus auf der Höhe der Zeit, modern in jeder Beziehung. Der Bau, oder besser gesagt, die Gruppe von Gebäuden, soll bis zum ersten Juni nächsten Jahres fertig werden und auf dem Platze des gegenwärtigen Verwaltungsgebäudes und seiner Flügel an der Harrison Straße gebaut werden. Das Hauptgebäude wird 600 Fuß lang und zehn Stockwerke hoch werden, die Verwaltungszimmer, die Abtheilung für Wundarzneifälle, einschließlich der zehn Operationssäle und Sterilsirungsabtheilung, und die Wohnzimmer der Hausärzte enthalten. Für Verletzte sind dort 28 Krankensäle vorgesehen. Die Anlage der Operationssäle soll derartig werden, daß die Aerzte Zugang haben, ohne mit anderen Kranken oder auf den Korridoren vorübergehenden Personen in Berührung zu kommen; auf diese Weise soll der Gefahr der Uebertragung von Krankheiten möglichst vorgebeugt werden. Die beiden Flügel werden an der Lincoln und an der Wood Straße errichtet, je 200 Fuß lang und ebenfalls zehn Stockwerke hoch werden. Alle Gebäude werden in den unteren Stockwerken aus Terrakotta, in den oberen aus Backstein mit Terrakotta-Verputz, gebaut werden. In den Neubauten wird Raum für 1500 Krankenbetten sein. Die Stimmgeber haben für den Bau $3,000,000 Bonds bewilligt, da die Kosten aber schwerlich viel über zwei Millionen Dollars sein werden, so hofft Präsident Bartzen, genug für die Aufführung der beiden Zweighospitäler zu erübrigen. Gegen letztere haben viele Aerzte den Einwurf erhoben, daß dadurch die Kosten der Instandhaltung und der Unterhaltung dermaßen vermehrt werden würden, daß der Dienst leiden müßte, und daß es billiger sei, wie es bisher geschehen ist, mit Privathospitälern in den äußeren Stadttheilen Abkommen zur Aufnahme und Behandlung von Kranken und Verletzten in dringenden Fällen zu treffen, wenn ein weiter Transport nach dem Countyhospital für den Verletzten oder Kranken lebensgefährlich sein würde. Präsident Bartzen hält seinen Plan aber für besser und verweist darauf, daß bislang jene Verträge doch nur einer verhältnißmäßig geringen Zahl derartiger Personen zugute kommen.

Ueberhaupt kein Trinkwasser mehr.

Die Bahngesellschaften haben angeordnet, daß an allen Trinkstellen in ihren Bahnhöfen in Staate die Trinkbecher fortgenommen werden, wie es das neue Gesetz vorschreibt; in vielen Bahnhöfen wird das Trinkwasser überhaupt abgesperrt werden, bis moderne Trinkbrunnen mit beständig aufquellendem Wasser eingerichtet worden sind. Die Kosten der Neuerung sind sehr groß, namentlich in den Bahnhöfen in Weilern und kleinen Städten, die bisher überhaupt keine Wasserleitung haben. Das Publikum wird also, bis die Bahngesellschaften sich entschließen oder von der Legislatur gezwungen werden, für Trinkwasser zu sorgen, darunter zu leiden haben. Die Burlington-Bahn hat Trinkbecher aus Papier zum Gebrauch Seitens ihrer Reisenden herstellen lassen.

Gleichzeitig wird morgen ein Bundesgesetz in Kraft treten, wonach hölzerne Postwagen nicht zwischen stählernen Wagen oder zwischen einem stählernen und einem anderen hölzernen eingereiht werden dürfen. Die Bahngesellschaften haben Vorkehrungen zur Befolgung dieses Gesetzes getroffen.

Die Verschmelzung der Hochbahnen.

Wie der Unternehmer Henry A. Blair versichtert, sind nahezu 90 Prozent aller Antheilscheine von den vier hiesigen Hochbahngesellschaften in den dafür bezeichneten Banken hinterlegt worden, behufs Einlösung mit Geld und Antheilscheine der neuen Gesellschaft, welche die Hochbahnen kaufte und verschmelzen will. Die Verschmelzung ist damit gesichert. Blair ist auch der leitende Geist in der Chicago Railways Co., und sein nächstes Ziel ist, eine Verschmelzung der Straßen- mit der neuen Hochbahngesellschaft. Es ist ihm in den letzten drei Jahren gelungen, über $90,000,000 östliches Kapital für das örtliche Verkehrswesen zu gewinnen. In die allgemeine Verschmelzung der örtlichen Verkehrsanstalten mag auch die Commonwealth-Edison Co. einbegriffen werden, welche jetzt die Betriebskraft für die meisten Hochbahnen, die City Railway Co. und einige Linien der Chicago Railways Co. liefert. Die neue Hochbahngesellschaft wird in Illinois Körperschaftsrechte unter dem Namen Chicago Elevated Railways Co. erwerben und mit $103,000,000 kapitalisrt werden, davon $30,000,000 auf drei Jahre ausgestellte fünfprozentige Schuldscheine, welche bereits in New York gezeichnet worden sind.

Die Pflasterung der Süd Clark Straße.

Countyrichter Plaine hat die Sondersteuerumlage für die Pflasterung der Süd Clark Straße, zwischen West Madison und West Van Buren Straße, bestätigt, den Einwand der Grundbesitzer damit abgewiesen.

Will den bösen Schein vermeiden.

Korporationsanwalt Sexton hat die Klagen gegen Lessing Rosenthal, Präsidenten der „Municipal Voters' League", und Charles L. Hutchinson wegen „Steuerhinterziehung" zurückgezogen, um den Anschein politischer Beeinflussung zu vermeiden, nachdem ihm Steuereinschätzer Koraleski mitgetheilt hatte, daß die Klagen in Treu und Glauben anhängig gemacht worden seien, das Gerücht aber im Umlauf sei, es sei aus Rache geschehen. Als Warnung für alle Korporationen und Personen, welche sich weigern, ihre Steuerformulare auszufertigen und einzuschicken, wird die Klage gegen die Diamond Match Co. durchgeführt werden.

Die Straßenbahngesellschaften sind auf $40,032,047 eingeschätzt worden, davon die Chicago Railways Co. zu $22,123,631. Sie durften bei der Revisionsbehörde, welche am 10. Juli ihre Arbeiten beginnt, Einspruch erheben. Frau Potter Palmer hat steuerpflichtige Fahrhabe von $965,856 anmelden lassen, Bürgermeister Harrison solche von $3270 und sein Vorgänger Busse von $9000.

Entwässerung von Illinoiser Sumpfland.

In Illinois sind 1,500,000 Acres Sumpfland, das nach erfolgter Entwässerung jährlich $50,000,000 an Bodenfrüchten einbringen würde. Vizepräsident Park von der Illinois Zentralbahn hat nun den Vorstand des nationalen Berieselungs-Kongresses, welcher im Hote La Salle tagt, um die Unterstützung einer Vorlage im Kongreß ersucht, wonach die Regierung diese Entwässerungsarbeit ausführen soll, wie auch gleicheArbeiten im Mississippi-Thale. Er verwies darauf, daß die Regierung in den letzten fünfzehn Jahren über 700 Millionen Dollars für den Bau von Wasserstraßen, aber nur ein Siebentel der Summe für Entwicklung des Bodens ausgegeben habe, also sieben Mal so viel für Beförderung der Erzeugnisse des Landes, wie für die eigentliche Erzeugung. Das frühere Legislaturmitglied Ton wies daraufhin, daß das Unternehmen zu große Summen erfordere, um es mitPrivatkapital durchzuführen.

Verdächtige Zeugen.

Michael Yoconovic, auch Hundegesicht-Charley genannt, und „Diamond Bill" Frazier haben im Gefängniß in Crowne Point, zu dessen Gästen sie zählten, belastende Aussagen über Bürgermeister Knott und andere Stadtbeamte von Gary gemacht, welche vor Spezialrichter Haney inValparaiso zur Zeit unter der Anklage der Verschwörung prozessirt werden, eine Folge des angeblichen Mordversuchs auf Sheriff Grant vom County Lake, in dem Gary liegt. Das „Hundegesicht" beschwört, Knotts habe ihn angewiesen, Sheriff Grant und Stadtrathsmitglied Bowser zu ermorden und Bolice, Stadtrathsmitglied Szymanskis Sohn, die Rippen entzwei zu schlagen. Frazier beschwört, Knotts habe den Angriff auf Polizist Boasich bestellt. Die beschworenen Aussagen wurden als Beweis zugelassen. Sie haben großes Aufsehen gemacht.

Seit Wochen schon liegt die Stadtverwaltung von Gary still, da die meisten Stadtbeamten entweder prozessirt werden ohder als Zeugen vorgeladen sind, darunter die fünf „Offiziere" der Polizei, so daß die 35 Blauröcke inzwischen sich selbst regieren. Gegen den Polizeichef Martin und Knotts werden auch Grabschanschuldigungen erhoben.

Niedrige Raten nach dem Osten via Nickel Plate Eisenbahn.

Nach New York und zurück, $27.00. Nach Boston und zurück, $26.00. Fahrkarte 30 Tage giltig. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Zum Verkauf vom 1. Juni an. Stadt Ticket-Office, 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.
mai26,29,30jn2,7,12,16,21,26,30

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Goethe-Frauenvereins wurden folgende Beamte von Hermine Birnschein als Ex-Präsidentin und Margarethe Fromm als Groß-Führerin installirt: Präsidentin, Lina Burmeister; Vize-Präs., Katharina Eckebrecht; Protokoll-Sekr., Franziska Pankoni, 1834 Bissell Str.; Finanz-Sekr., Bertha Schoenfeld; Schatzm., Minna Lehmann; Führerin, Ida Schneidenbach; Innere Wache, Friederike Freitag; Aeußere Wache, Minna Habermann; Verwaltungsrath: Paulina Clausen, Louise Rauscher und Susanna Goeth; Vergnügungs-Schatzm., Christine Schlaufmann.

Nach der Installirung vergnügten sich die Mitglieder noch einige Stunden in fröhlicher Stimmung.

— Frankreichs neues Kabinet hielt seine erste Sitzung ab und einigte sich über das, der Deputirtenkammer zu unterbreitende Regierungsprogramm.

Spezielle Anzug-Werthe zu $15, $18 und $20

Kauft einen unserer speziellen $15, $18 und $20 Männer-Anzüge, wenn Ihr Euch die größte Ersparniß an einem hochfeinen Anzug für den 4. Juli sichern wollt. Diese Anzüge sind das Erzeugniß eines der besten Fabrikanten des Landes. Es sind sehr schöne neue reinwollene Mischungen in Hellbraun und Gran und blaue Serges in den neuesten Modellen, strikt bei Hand geschneidert. Wir kauften dieselben zu großen Herabsetzungen und sind deshalb in der Lage, sie zu weit niedrigeren Preisen zu offeriren, als wie sie anfänglich hatten verkauft werden sollen $15, $18 & $20

Waschbare Knaben-Anzüge, in schönen Russischen und Matrosen-Facons, aus starken echtfarbigen Stoffen gemacht, ein spez. Werth, $1.25

Stroh-Hüte für Männer, Splits Sennits, Porto Ricans, Bangkoks, in jeder korrekten Facon, $1 bis $5
Panamas zu.....$3.50 bis $20

Männer-Hemden, Negligee- und Outing Facons, aus Madras, Percale, Seide u. Flanell, mit oder ohne Kragen. Preise........$1 bis $5

KLEE BROS & CO.
Milwaukee Avenue and Division Street — Ogden Avenue and Twelfth Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue

Finanzielles.

Abends offen
9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
Zinsen vom 1. Juli an auf Einlagen, die vor dem 12. Juli gemacht werden
Graham & Sons
Bankers
659-661 W. Madison Strasse
Sicherheits - Gewölbe
$3.00 per Jahr.
jn30,jli1,5,6,7,8,9,10,11

Finanzielles.

Spar-Einlagen,
die am oder vor dem
13. Juli
gemacht werden,
tragen 3% Zinsen
vom 1. Juli an.
FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Strasse
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
29jn—12jl,x

Unsere 6% Grundeigenthum Erste Hypotheken BONDS —und— Hypotheken
gesichert durch neues, gutgelegenes bebautes Chicagoer Grundeigenthum, empfehlen sich für Leute, die gute Zinsen und absolute Sicherheit suchen.
Unsere Juli-Liste ist frei.
Sprecht vor oder schreibt dafür.
Frank & Heitman Co.
Hypotheken- und Bond-Bankiers,
28 North La Salle Str.
(Haupt-Floor.)
24jn—3jl,x

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi3x

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Samstag, den 15. Juli 1911, an Aktieninhaber bezahlt, die beim Geschäftsschluß, Freitag, den 30. Juni 1911, eingetragen sind.
Wm. R. Driver, Schatzmeister.
jn28,30,jl7,14

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17sbt,son,bi

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen
Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ol,sonmonify

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25. Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50. 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an A. R. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 124 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Kauft Eure Möbel morgen

Diese großen Bargains—Baar oder Kredit—werden Samstag zum größten Tage von Spiegel's größtem halbjährlichem Lager-Verringerungs-Verkauf machen

Offen bis 9 Uhr | Offen bis 9 Uhr

Dieser Verkauf erreicht mit dem morgigen Tage sein Ende und seinen Höhepunkt. Der Verkauf beginnt präzise 8 Uhr Vormittags in allen vier großen Laden von Spiegel, und dauert bis 9 Uhr Abends.

Kredit wird jedem vertrauenswürdigen Mann oder Frau gewährt, der oder die es wünscht.

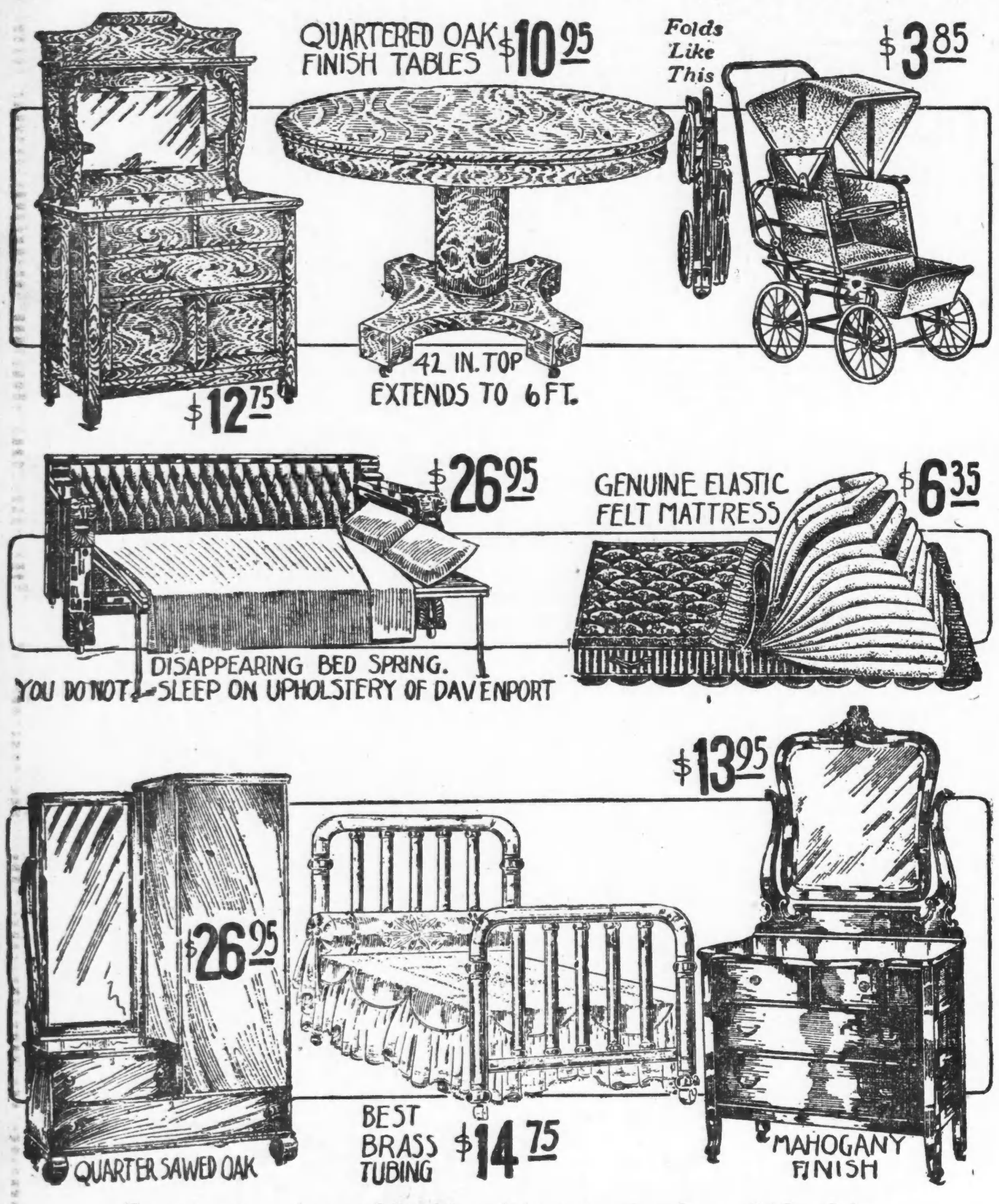
Alle Preise sind deutlich zu lesen.

Diese Stücke umfassen alle kleinen Partien und Odd-Partien, die zu Fabrikpreisen mit Hinzufügung der Frachtkosten losgeschlagen werden.

Es befinden sich viele Stücke darunter, die hier nicht abgebildet sind.

Darunter befinden sich Gegenstände, die in jedem Haushalt gerade jetzt benöthigt werden.

Euer Nadelgeld wird die Rechnung bezahlen—ein wenig jeden Monat, wie Ihr es erübrigen könnt.



Kommt morgen, kommt frühzeitig und kommt nach unserem nächsten Laden.

COME TO OUR NEAREST STORE

Spiegel's HOUSE FURNISHING CO.

FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE.
New Numbers Old Location

Parkpolizeichef entlassen.

Westparkbehörde enthebt Frank P. Tyrrell seiner Stellung.

Tyrrell erhebt Klagen.

Behauptet, daß sein Vorgehen gegen unerwünschte Elemente unter der Parkpolizei den Schritt veranlaßt habe. — Sturm in der Abwasserbehörde.

Polizeichef Frank P. Tyrrell von der Westparkbehörde wurde gestern summarisch entlassen. Ein dahingehender Antrag kam in der gestrigen Sitzung der Behörde ohne Widerspruch zur Annahme. Es wurde behauptet, der Schritt sei im Interesse des Dienstes nöthig gewesen. Später wurde erklärt, die Behörde habe ihn los werden wollen, ehe das neue Zivildienstgesetz in Kraft trete, das seine Entlassung erschwert haben würde. Schließlich wurde angedeutet, daß er mit den Anhängern Senator Lorimers geliebäugelt habe. Zum Nachfolger Tyrrells wurde Arthur J. Stile, 3128 Park Ave., ernannt.

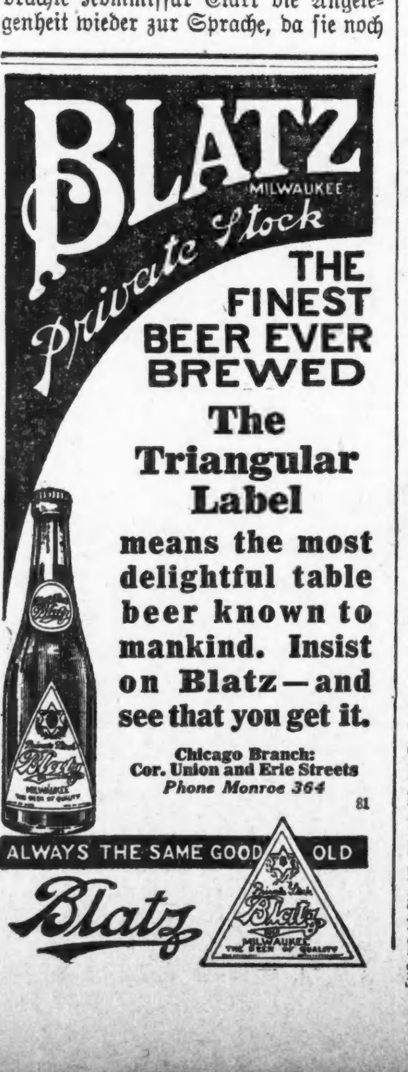
Der entlassene Polizeichef gab eine andere Lesart, die für die Parkkommissäre wenig schmeichelhaft war. Er behauptete, er sei entlassen worden, weil er unter den Mitgliedern der Park-Polizei faule politische Umtriebe nicht gestattet habe, und weil er sich geweigert habe, „Verbrecher und Stammgäste von Lasterhöhlen" als Polizisten anzustellen oder im Dienste zu behalten. Er machte für seine Entlassung den Präsidenten der Behörde William Kolacek und den Sekretär George A. Mugler, Vertreter der 15. Ward in der republikanischen Parteileitung, verantwortlich. Während B. A. Eckart Präsident war, habe er eine Mustertruppe herangebildet, sobald aber Mugler zum Sekretär ernannt worden sei, habe die politische Drahtzieherei begonnen. Er sei gezwungen worden, Männer anzustellen, auch wenn keine Stellen frei waren. Einer dieser Männer, der aus der 15. Ward stammte, die Sekretär Mugler in der republikanischen Parteileitung vertrete, sei von einer Frau beschuldigt worden, ihr im Park Goldsachen abgenommen zu haben. Eine Untersuchung habe ergeben, daß der betreffende Polizist sich im Arbeitshaus befunden habe, als um seine Anstellung nachgesucht wurde, und daß sein Bild sich in der Verbrechergallerie befinde. Ein anderer Polizist sei des böswilligen Verlassens seiner Gattin angeklagt worden und habe sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befunden. Er habe seinen Rücktritt erzwungen. Ein anderer Mann, den er anstellen sollte, habe in einer Lasterhöhle an der W. Madison Straße gewohnt. Er habe seine Anstellung verweigert. Darauf habe die Parkbehörde seine Machtbefugnisse beschnitten.

Tyrrell wurde am 15. August 1905 ernannt. Er war vorher Geheimpolizist gewesen und als solcher der Staatsanwaltschaft zugetheilt gewesen. Sein Nachfolger Stile gehörte der Parkpolizei 17 Jahre lang an, trat aber vor kurzem zur städtischen Polizei über.

Sturm in der Abwasserbehörde.

In der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde kam es wieder zu einer kleinen Meinungsverschiedenheit zwischen dem Präsidenten Thomas A. Smyth und der Mehrheit der Abwasserkommissäre. Sie endete damit, daß der Präsident entrüstet die Sitzung vertagte und das Feld räumte. Wenig hätte gefehlt, so wäre es zu Thätlichkeiten gekommen. Mehrere der Theilnehmer an der Sitzung hielten sich gegenseitig in drohender Haltung die Fäuste unter die Nase. Die Mehrheit der Kommissäre bestritt, daß der Präsident das Recht habe, Angestellte zu entlassen. Es kam zum Sturm, als Präsident Smyth sich weigerte, die Berathung eines Antrages zu gestatten, der in der vorhergehenden Sitzung abgelehnt worden war. Es handelte sich um eine Botschaft des Präsidenten, in der er die Abtheilungsvorstände von der Entlassung von 37 Angestellten am 1. Juli benachrichtigte. Der Präsident hatte die Botschaft verlesen und Kommissär Hazard hatte beantragt, sie dem Protokoll einzuverleiben. Der Antrag war abgelehnt worden. Gestern brachte Kommissär Clark die Angelegenheit wieder zur Sprache, da sie noch nicht erledigt sei. Präsident Smyth erhob lebhaft Einspruch dagegen. Kommissär Healy suchte zu vermitteln und zu erklären, doch wurde ihm vom Präsidenten das Wort entzogen. Er erklärte, die Angelegenheit sei erledigt. Er habe sämmtliche in Frage kommende Angestellte benachrichtigt, daß sie entlassen seien. Kommissär Healy bedeutete ihm, daß der Präsident allein Angestellte nicht entlassen könne. Schließlich erhielt Kommissär Clark Gelegenheit, seinen Antrag zu stellen. Er begann Zuschriften von den Abtheilungsvorständen zu verlesen, in denen Bericht über die Thätigkeit der Angestellten abgestattet wurde, die der Präsident entlassen wollte. Er wurde von Kommissär Sullivan unterbrochen, der behauptete, der Präsident könne Angestellte auf eigene Faust entlassen. Ueber die Frage kam es zur Abstimmung. Vier Stimmen wurden dagegen, drei dafür abgegeben. Der Präsident stimmte dafür und entschied, daß die Frage zu seinen Gunsten entschieden sei.

Ein Sturm der Entrüstung erhob sich über diese Entscheidung, aber der Präsident blieb fest und entgegnete, daß die Frage zu seinen Gunsten entschieden sei, da die Gegner nicht eine Zweidrittel-Mehrheit aufgebracht hätten. Kommissär Hazard beantragte schleunigst, die Sitzung zu vertagen, und der Präsident erklärte die Sitzung ebenso schnell für vertagt, trotzdem die Gegner auf einer Abstimmung bestanden. Er verließ seinen Sitz, machte aber Halt, als Kommissär Williams erklärte, der Präsident habe kein Recht, die Sitzung eigenmächtig zu vertagen, wenn eine Abstimmung über einen Antrag auf Schluß der Sitzung verlangt werde. „Die Sitzung ist vertagt," erwiderte er auf die Bemerkungen. Inzwischen begann der Namensaufruf über den Antrag. Vier Stimmen wurden dagegen, drei dafür abgegeben. Präsident Smyth erklärte die Sitzung nochmals für aufgehoben und verließ den Sitzungssaal mit den Kommissären Sullivan und Hazard. Die anderen vier Kommissäre erwählten ihren Kollegen Clark zum Vorsitzenden und setzten die Berathung fort. Ein Antrag kam zur Annahme, die Abtheilungsvorstände zu benachrichtigen, daß der Präsident kein Recht habe, Angestellte ohne Genehmigung der Kommissäre zu entlassen, und daß sie Niemand entlassen sollten, bis sie von der Behörde benachrichtigt seien.



Lokalbericht.

Briefkasten.

Louis Appelt, 1633 N. Winchester Ave.—Marshall Boulevard ist nach dem früheren Vorsitzenden des Oberbundesgerichts John Marshall, 1755—1835, benannt.

Georg. — Wir haben an dieser Stelle schon ungezählte Male erklärt, daß wir uns aus naheliegenden Gründen nicht auf die Empfehlung von Aerzten einlassen können.

Leser, Belmont und Clark. — Ersuchen Sie einen Bekannten, zwei Glückwunschtelegramme in englischer Sprache für Sie abzufassen, wir haben dazu denn doch weder Zeit noch Raum.

O. K. — Die großen Regierungsforste sind vornehmlich in den Staaten Washington, Idaho, Oregon und Kalifornien gelegen. Adressen von „Rangers" vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

Ph. Th. — Wie Sie bereits den Lokalspalten der „Abendpost" entnehmen konnten, wird die Revisionsbehörde sogleich nach dem 4. Juli zu ihrer jährlichen Sitzung zusammentreten.

A. N. — Wir können Ihnen weder sagen, wie lang das Rohr des längsten Geschützes der Bundesarmee ist, noch ob es in dieser einen Kapitän gibt, der auf eine Entfernung von 200 Fuß 100 Schuß auf ein centgroßes Ziel abgab und jedesmal traf.

E. B. — Auf jener Strecke hat das Fahrgeld stets nur 5 Cents betragen. — „Geläutet" ist richtig. — Darüber können Sie sich aus Werken belehren, die Sie in der öffentlichen Bibliothek finden. Wir können Ihnen hier keine astro-physikalische und meteorologische Abhandlung liefern.

F. P. — Gewiß sind die Gerichte am nächsten Montag wie üblich geöffnet.

J. M. — Die ungarische Reformirte Kirche befindet sich Nr. 9231 Houston Ave.

H. L. M. — In St. Louis „Westliche Post" in San Franzisko „Demokrat". — In St. Louis gibt es eine deutsche Buchhandlung, deren Inhaber Bitter heißt; die genaue Adresse ist uns nicht bekannt. Eine deutsche Buchhandlung in San Franzisko betreibt Richard Rieger, 1136 Market Str.

W. R. — Landwirthschaftliche Maschinen können Sie in jedem Spezialgeschäft für landwirthschaftliche Maschinen und außerdem in den großen Versandthäusern, wie Montgomery Ward & Co. u. s. w. bekommen. — Ueber die ungarische Ansiedlung in Michigan können wir Ihnen weiter keine Auskunft geben; vielleicht können Sie darüber aber Näheres durch das K. K. österreichisch-ungarische General-Konsulat hier erfahren.

Karl M. — Die längste Straße von Chicago ist mit 22 Meilen die Western Ave. Von Süden nach Norden gemessen beträgt die Ausdehnung von Chicago 26 Meilen. — Die Erdnuß entwickelt sich, wie schon ihr Name besagt, unter der Erdoberfläche. — „Disappoint" heißt auf deutsch enttäuschen. — Eine solche Firma ist uns nicht bekannt.

G. K. — Soweit wir Ihre Anfrage verstehen, wünschen Sie die Adresse einer Person zu ermitteln, deren Namen Sie nicht kennen. Wie das fertig zu bringen, können wir Ihnen leider auch nicht sagen. Ist die Person des bei Ihnen verübten Diebstahls verdächtig, so läßt sich nur rathen, die Sache der Polizei anzuzeigen und dieser den muthmaßlichen Dieb so genau wie möglich zu beschreiben.

M. H. W. — Keine Zeitung kann gezwungen werden, ihr zugeschickte Einsendungen zu veröffentlichen. Sie braucht solche Zuschriften nicht einmal aufzunehmen, wenn dafür Bezahlung geboten wird. Hat eine Zeitung über eine Person verleumderische Angaben veröffentlicht, so kann sie von dem Verleumdeten auf Schadenersatz verklagt, oder unter Umständen auch strafgerichtlich verfolgt werden.

E. H. — Die Republik Chile liegt an der Westküste Südamerikas.

H. M., Wentworth Ave. — Ihre Frage zu beantworten, müßten wir den betreffenden Kontrakt vor uns haben.

„Abonnent". — 1) Sie können um Ihre Naturalisirung einkommen. 2) Es ist nicht nöthig, daß die Behörde von der Verlegenheit erfährt, in der Ihre Gattin sich befunden hat, und falls sie etwas davon erführe, so würde das nichts verschlagen.

M. L. S. — Wenn Ihr Mann Sie nicht ernährt, so wenden Sie sich an Herrn Anderson, Countyanwalt, im Countygebäude, der das Weitere veranlassen wird. Es sind keine Kosten damit verbunden.

B. S. O. — Sie können derartige Bücher getrost mit der Post nach Rußland schicken. Das Porto beträgt 8 Cents auf das Pfund.

H. B. — Ob die geleistete Anzahlung zurückerstattet werden muß, hängt von den getroffenen Abmachungen ab; wurde nichts darüber vereinbart, so besteht auch keine Pflicht der Rückerstattung.

R. H. 5056. — Die Klage auf Zahlung des rückständigen Lohnes kann jederzeit erhoben werden; der zuständige Gerichtshof ist das Stadtgericht im Stadtgebäude.

Ch. Br., McHenry. — Versuchen Sie es auf alle Fälle, den Bürgerbrief zu bekommen. Das Gesetz verlangt, daß der Gesuchsteller sich während seines hiesigen Aufenthaltes als Mann von gutem sittlichem Karakter erwiesen habe; daß vor Jahren Jemand einmal eines geringfügigen Vergehens überführt wurde, braucht die Bewilligung des Gesuches nicht zu verhindern, wenn der Betreffende sich sonst gut geführt hat. Uebrigens dürften Ihnen, wenn Sie sich über Ihre hiesige Ansässigkeit und Ihren Besitz ausweisen, bei der Rückkehr von einer ausländischen Besuchsreise seitens der Einwanderungsbehörde keine Schwierigkeiten gemacht werden, auch wenn Sie nur im Besitz des ersten Papieres sind.

Hoffmann. — Wenn der Betreffende sich hier verheirathet hat, obgleich er in Deutschland eine Frau hat, von der er nicht gerichtlich geschieden worden ist, so hat er ein Verbrechen begangen, worauf Zuchthausstrafe steht.

E. P. — Die einmalige Fahrt von Evanston nach Milwaukee kostet auf jener Linie $1.35. Von der unteren Stadt aus fährt man nach der Endstation in Evanston am bequemsten und billigsten (10 Cents) mit der Northwestern-Hochbahn.

„Alte Leserin". — Vom 1. Juli, also von morgen an, wird im hiesigen Hauptpostamt eine Abtheilung der Post-Sparkasse in Betrieb sein.

A. R. — Das Fronleichnamsfest fiel im Jahre 1829 auf den 18. Juni.

T. E. — Die Heirathslizens bleibt in Kraft bis sie benutzt ist. Ausgestellt wird die Lizens in der Kanzlei des County-Clerks, die sich im County-Gebäude befindet, und zwar zu ebener Erde, an der Ecke von Clark und Washington Straße. Die Kanzlei ist an Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags offen, ausgenommen Samstags. Am Samstag währt die Amtszeit nur bis 12 Uhr Mittags.

N. T. — Von hier nach Noble, Ill., find's etwa 850 Meilen. Die Fahrt dauert, je nach der Geschwindigkeit des Zuges, mit dem man reist, von 28 bis 36 Stunden.

F. Sch. — Sie können bei der Erlangung eines Patents der Vermittlung eines Patentanwaltes kaum entrathen und brauchen nicht zu befürchten, daß ein solcher Sie an andere Parteien ausverkaufen würde.

Leser. — 1) Die Bank von England ist ein Privatunternehmen, aber von der Regierung mit wichtigen und werthvollen Privilegien ausgestattet. 2) Der Herzog von Westminster ist durch seinen großen Grundbesitz im Herzen von London ein ungeheuer reicher Mann. Ob er reicher ist, als John D. Rockefeller, das würde kaum er selber festzustellen vermögen, auch wenn Rockefeller ihm dabei an die Hand gehen wollte. 3) Die amerikanischen Kassenscheine werden hergestellt von Gravir-Anstalten, welche entsprechende Aufträge seitens der Regierung erhalten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

G. W., Laflin Str. — Bezüglich Ihrer Frage ob in einem Privathause nach 10 Uhr Abends Trompete geblasen werden darf, ist zu sagen, daß solches durch keine städtische Verordnung verboten ist. Doch ist es verboten, daß Jemand einen Gemeinschaden (Nuisance) verursacht. Wo desgleichen geschieht, sollte der nächsten Polizeiwache Anzeige gemacht werden.

John E., 51. Pl. — Der Schankwirth hat genau dasselbe Recht, wie jeder Andere, Leuten die Benützung eines Privatdurchganges durch sein Eigenthum zu verbieten, auch wenn solche Benützung schon lange Zeit gestattet gewesen ist.

Stetiger Leser. — Hat Jemand ein Zahlungsurtheil für geleistete Arbeit erlangt, so ist es die Pflicht des Gerichtsbüttels oder des Sheriffs, die Pfändung am Personaleigenthum des Verklagten vorzunehmen. Alles Eigenthum des Verklagten unterliegt solcher Pfändung, da das Gesetz bei Arbeitslohnforderungen keine Exemption gestattet; also nicht wie in anderen Fällen dem Schuldner erlaubt, Eigenthum bis zu gewissem Werthe der Pfändung zu entziehen.

Haus vertagt sich.

Beschließt, die Berathungen bis zum 2. Oktober auszusetzen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 29. Juni. Das Haus beschloß gestern Nachmittag, die Berathungen der Legislatur bis zum 2. Oktober zu vertagen. Ob der Senat, der auf heute Nachmittag einberufen worden ist, dem Antrag zustimmen wird, muß dahingestellt bleiben. Der Antrag auf Vertagung der Sitzung bildete den Abschluß einer stürmischen Sitzung im Haus, in der die Tiefwasserweg-Vorlage in der vom Gouverneur Deneen und seinen Anhängern befürworteten Form abgethan wurde. — Die Verschleppungstaktik der Gegner der Maßregel unter Führung des Abgeordneten Chiperfield, die vom Sprecher Adkins gefördert wurde, hat die Annahme der Vorlage vor dem 1. Juli unmöglich gemacht.

Das Haus hatte sich von Mittag auf drei Uhr Nachmittags vertagt, trat aber erst nach vier Uhr zusammen. Ein gemeinsamer Beschlußantrag beider Häuser, die Tagung bis zum 18. Juli zu verschieben, wurde sofort eingebracht. Der Abgeordnete Holaday von Danville beantragte, das Datum abzuändern und die Berathungen bis zum 2. Oktober zu vertagen. Der Abgeordnete Judah von Chicago verlangte, daß der Antrag zu den Akten gelegt werde. Die Abstimmung ergab 52 dafür und 52 Stimmen dagegen. Sprecher Adkins gab die entscheidende Stimme gegen den Antrag ab. Mit 58 gegen 47 Stimmen beschloß das Haus, sich bis zum 2. Oktober zu vertagen.

Geo. N. B.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.26
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.75

Leset die „Sonntagpost"

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Trefft Eure Auswahl von jedem Männer-Anzug in unserm ganzen Laden zu $15

Die größte unserer Offerten für die Männer-Woche: Bereitet Euch auf den 4. Juli vor

Frühere Preise: $20, $25, $30 und $35

Kein Anzug wird zurückbehalten

Keine Beschränkungen

Unser Lager von Männer-Kleidern umfaßt die besten Erzeugnisse der hervorragendsten Männerkleider-Fabrikanten Amerikas. Die Stoffe, die Moden und die Arbeit sind das Beste, was für Geld zu haben ist. Die neuen englischen Modell-Anzüge sind in großer Zahl vertreten. Unsere Originalpreise waren $20, $25, $30 und $35. Trefft Eure Auswahl jetzt zu

$15

2.50 und 2.75 Männer-Hosen

1.50

Alle Größen, 31 bis 50 Taille Maß, mit 30 bis 36-zölligem Innensaum; aus Cassimeres, Cheviots und fancy Mischungen hergestellt — gute 1911 Facons — $2.50 bis $2.75 Werthe, eine spezielle Offerte zu (3. Floor) **1.50**

All unsere Geschäfts-Anzüge, Full Dreß, Txedos und Prinz Alberts.

Außer unseren eigenen Waaren haben wir etliche hundert blaue Serge-Anzüge von dem hervorragendsten Fabrikanten von Männer-Kleidern in Chicago. Wir können den Namen hier nicht angeben, doch ist derselbe in jedem Anzug und Ihr werdet sofort die Vorzüge erkennen, für die er bekannt ist. Es sind $30 und $35 Anzüge dabei, zu

$15

5.00 bis 6.50 Männer-Hosen

3.50

Neueste Stoffe, auch einfache blaue Serge; einige mit großem Saum, andere mit 2-zöll. Cuffs, Seitenschnallen-Straps, Peg Top u. einfache Modelle, 5.00, 6.00 und 6.50 Hosen, nur (3. Floor) **3.50**

Lohfarbige Khaki und weiße Duck Hosen für Männer; 30 bis 44 — $1.25 bis $1.50 Werthe, für **$1**

FIREWORKS

Geht zum Großen Laden wegen Eurem Feuerwerk
Unsere Preise sind die niedrigsten in ganz Chicago

Ihr macht große Ersparnisse und habt den Vortheil absoluter Zuverlässigkeit

4. Floor | Tiger Firecrackers (64 im Packet, sehr schwere — geben einen lauten Knall.) 12 Packete, 25c

Mandarin Firecrackers — extra Qual., 32 im Packet, 7 Packete **25c**

Mandarin Firecrackers, 48 im Packet, spez., Packet für **6c.**

Volles Sortiment von Torpedoes und Feuer-Balloons

41 Stück Lawn Display, speziell für 98c — Sortiment Nr. 0, bestehend aus 6 acht Ball Roman Candles, 6 sechs Ball Roman Candles, 6 sechs Unzen Raketen, 6 sechszöllige Flower Pots, 3 drei Unzen Triangles, 12 Nigger Chasers, 1 Emerald Torch, 1 Büchse rothes bengalisches Licht. Diese ganze 41 Stücke Ausstattung, speziell, zu **98c.**

Garden City Sortiment — Nr. 1. 38 Stücke, spez. zu **1.95**

Garden City Sortiment — Nr. 2. 71 Stücke, spez. zu **2.95**

Garden City Sortiment — Nr. 5, Umfaßt 83 extra große Stücke, vorzügliche Ausstellung, spez. für morgen **13.95**

Garden City Sortiment Nr. 3. 53 große Stücke, zu **4.25**

Garden City Sortiment — Nr. 4. 65 große Stücke, zu **7.95**

Sparklers: **Sehr brillant und absolut sicher. Diese Preise** (4. Floor)

8-zöll. Sparklers, 12 in Box, speziell, die Box zu **4c**

Giant Sparklers, 12 in Box verpackt, speziell, die Box **8c**

Sparkler Torches, jeder voll 20 Zoll lang. Speziell zu **4c**

Sport-Waaren für den „Vierten"

Imperial Steel Rods mit neusilbernen Snake Guides und Ring Tip. Hat soliden Korkgriff und nickelplattirten Reel Seat, mit Reel Lock; in 8 Joints und Butt, alle Längen, für **85c**

Pennell Double Multiplying Reel, hat Sliding Click und Drag; 60-Yard Capazität, zu **58c**

Premier Seide Casting Line, hält 12 Pfund; 25 Yards auf der Spule, vier verbunden, das Stück für **20c**

Heddon's Artistic Casting Minnow, Glasaugen, Messing Spinner vorne und Skinner Pattern Troling dreifacher Bucktail Hinterhaken, speziell **12c**

Spoons, haben dreifachen Haken mit Federn, alle Größen, für **5c**

Tackle Box, 10½x4x5⅛, gut gemacht, separate Abtheilungen, **45c**

Thermos-Flaschen, hält Flüssigkeiten 36 St. heiß, 72 St. kalt, Pintgr. **1.50** Quart-Größe, **2.50**

2-Stücke baumwoll. Badeanzüge f. Männer, mittelschw. Gr. 34—44, **58c**

2-St. Worsted Männer Badeanzüge, schw. Qual., Gr. 34—44, markirt zu **1.95**

2-Stücke Merino Badeanzüge f. Männer, schw. Gürt., Gr. 34—44, **75c**

Bade-Anzüge für Knaben, schw. baumwoll., 2-St. Facon, Gr. 26—34, für **85c**

Ayvad's Water Wings, für solche, die das Schwimmen lernen, Paar, **18c**

Official League Baseball, A. J. Reach Marke. Der Ball wird in der American League gebraucht und wurde in der Welt-Serie benutzt, Kork-Mitte, Pferdehaut-Ueberzug, $1.25 Wth. (1 an einen Kund.) **95c**

Männer Fielder-Handschuhe aus bestem Leder, gut wattirt, Lederfutter, 95c Werth, nur **50c**

Catchers' Mitts für Männer, volle Größe, $2 Werth, für **1.25**

Croquet Set, 4 Bälle und Mallets, 2 gestreifte Stakes, für **58c**

Jap. Gras-Matten, für Porch oder Settee, **4c**

Aviator Golf-Bälle, sehr schnell, Stück 35c oder 3 für **1.00**

St. Andrews' Golf Clubs, Socket Drivers, Brassies, Irons, **95c**

Tennis Rackets, Eschenrahmen, beste Lamb's Gut, $5 und $6 Werth, zu **2.65**

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Boulevard
CHICAGO

Kapital und Ueberschuß $13,800,000

Zinsen bezahlt auf

Check-Kontos zu 2 Prozent per Jahr. — **Spar-Kontos** zu 3 Prozent per Jahr.

Depositen-Zertifikate — Zahlbar mit Zinsen auf Sicht oder nach bestimmter Zeit.

Ausländisches Wechsel-Departement — Gibt Kreditbriefe und Reisewechsel aus, kauft und verkauft Tratten und ausländische Wechsel.

Bond-Departement — Erstklassige städtische, Korporations- und Eisenbahn-Bonds.

Trust-Departement — Handelt als Vollstrecker, Verwalter oder Trustee von Nachlässen; Assignee oder Receiver; Fiscal-Agent; und als legale Niederlage von Trust-Fonds.

Darlehen nur auf beste Sicherheiten gewährt.

Das Direktorium dieser Bank besteht aus folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John J. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd.

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewoelbe.

Candy-Verkauf

Choc. Creams, ass't. Flav., ½ lb Schachteln, 1.50 bis ... 25c
Gebrod. Milchchokolade, 50c Sorte, Pfd. ... 35c
Russische Caramels, gefüllt, per Pfd. ... 23c
Gesalz. span. Peanuts, Pf. 10

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Java Outing-Hüte für Damen
Java Touristenhüte für Damen — mit Seiden-Drape oder Spitzenschleier, werth 2.98, zu ... 1.68

Vergrößern das Geschäft durch Vergrößerung der Kaufkraft Eures Geldes vor dem 4ten.

Ein zeitiger Schuß aus der Bargain-Kanone der die Preise im ganzen Laden erschütterte

Jetzt für eine Räumung von Männer- und junge Männer-

Strohhüten

Matrosen-Hüte und weiche Braids in Pencil Curls und schönen Brims — positiv $2.00 und $2.50 Hüte, Samstag für ... $1.15

Toilette-Artikel-Bedarf
50c Graves Zahnpulver oder Cream Elva ... 24c
50c Pompeian Massage Cream oder Society Gesichtspuder ... 27c
25c Borated Zahnpulver oder Mennens Talcumpuder ... 11c
Sweetheart-Seife oder Rasirseife, 3 Stücke für ... 10c

Zuverlässige Droguen
1.00 Peruna oder Celery Compound, die Flasche zu ... 69c
50c Lemkes Magentropfen oder Listerine, zu ... 31c
25c Novahls Pillen oder Infant Kopfwehpulver ... 14c
1 Pfund-Packet Bittersalz oder Mottenballen ... 5c

Fahnen, Dekorationen u. passendes Spielzeug für den Vierten Juli
Roth, weißes und blaues Flaggenzeug, die Yard ... 5c
Ver. Staaten Flaggen, von 2c das Dutzend bis aufwärts zur der 8 bei 16 Fuß Flagge, das Stück ... 4.95
Luft-Torpedos — kein Rauch oder Feuer — lauter Knall — irgend ein Kind kann sie gebrauchen, 10c und ... 5c
Sparklers, geruch- und rauchlos, die beste Qualität im Handel — Schachtel mit 12, für ... 5c
Japanische Laternen zu 35c das Dutzend und aufwärts. Endlose Varietät von Facons und Formaten.

Seht was mit diesen Fancy Waaren Preisen passirt ist.
Velour-Kissenbezüge — fertig für den Gebrauch; — 15c werth; Samstag ... 9½c
Battenberg Centerpieces — 24 bei 24 im Quadrat; 59c werth; morgen für ... 39c
Satin Kissen-Ruffles — 4½ Yards lang; reg. 69c Artikel ... 49c

Spezielles für Samstag in dem geschäftigen Strumpfwaaren-Departement
Reinseidene schwarze und farbige nahtlose Strümpfe für Damen — Lisle Sohle und doppelte Lisle-Fersen und Zehen; regul. 59c Werth; für ... 50c
Schwarze und farbige nahtlose Gauze Lisle Strümpfe für Damen — mit doppelten Fersen und Zehen und Strumpfband-Oberteil; für ... 25c
Reinseidene nahtlose Strümpfe für Männer — schwarz und farbig; doppelte Lisle-Zehen; für ... 25c
Nahtlose schwarze Lisle Strümpfe für Kinder, mit doppelten Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½; für ... 25c

Items von Interesse in dem Sportwaaren-Dept.
Hängematte, dicht gewebt, bunte Farben, tiefer Franseneinfaß, Rückkissen und Ausspreiter, zu ... 2.45
(Anb. von 1.95 bis 5.00.)
Ayvads Schwimmblasen, bunte Farben — halten 250 Pfund über Wasser — regulärer 35c Werth ... 27c
Picnic Spielbälle, 11 Zoll, gut gemacht — per Stück ... 19c
(Anb. von 50c bis 1.00.)
Indianer-Anzüge für Knaben und Mädchen — netter Besatz, zwei Stücke u. Kriegs-Kopfschmuck, speziell zu ... 89c
Wir führen eine volle Auswahl von Eastmans Kodaks und Supplies.

Groceries und Fleisch
Frei! 1 Stück German-American Chokolade mit einem Pfund Old Dutch Blend Kaffee, per Pfd. ... 25c
Eagle kondensirte Milch, zu ... 15c
Charm Marke Erdbeeren ... 15c
Bon Choice Mushrooms ... 21c
Frischer neuer Meerrettig, Flasche zu ... 8½c
Club Salatdressing, große Flasche ... 23c
Fels Naphtha od. Swifts Naphthaseife, 5 5c Stücke ... 19c
Hausgebackener Streusel Kaffeekuchen, von 9—11 Vm., Stück zu ... 7½c
Heimgeback. Schichtkuchen, 3 Schichten, Stück ... 17c
Saure Schweinsfüße, 3 Pfund für ... 11c
Oscar Mayers „Edelweiß" Schmalz, 3 Pf. Eimer ... 30c
Norweg. Sardinen in Tomatosauce, große Büchse ... [illegible]
Neue Kartoffeln, per Peck ... [illegible]
Ayars berühmte Pork-Wurst, Pfd. ... [illegible]
F'cy home-dressed Hühner, Pfd. ... 15½c
F'cy Hinterviertel, Spring Lamb, Pfd. ... 12½c
Magere kleine Loin of Pork, Pfd. ... 12½c
F'cy rolled Rib Roast, per Pfund ... 12½c
Fancy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd. ... 12½c
Prima Chuck Roast, per Pfd. ... 9½c
Magere kleine Pork-Schulter, Pfd. ... 9½c

Bargains in Reise-Artikel die der Konkurrenz trotzen
34-zöll. metall-überzog. Koffer — leicht gemacht, Hartholz-Latten, lackirte stählerne Klammern — Dessen-Schloß — starke Ledergriffe — mit Tuch für Blusen und Hüte, zu ... 2.89
16-zöll. Keratol Clubtaschen — lederner Ledergriff — gutes Schloß — starkes Canvasfutter ... 37c
11-zöll. Schultaschen — aus extra feinem Leder, starker Ledergriff — starke Klaspe in der Mitte der Tasche, leichte Sorte ... 27c
22-zöll. Reisetaschen aus Rohrgeflecht — mit sehr starkem Ledergriff und Ecken — starkes Messingschloß und Schließen — hübsch mit Tuch gefüttert, innen mit Lederriemen — halten so gut wie Leder ... 2.29

Lokalbericht.

Endlich Friede.

„Otis Elevator Co." und Maschinisten schließen einen dreijährigen Vertrag.

Nach einem langen, von Gewaltthätigkeiten begleiteten Streik haben die Maschinisten gestern mit der Otis Elevator Company Frieden geschlossen. In dem dreijährigen Vertrag verpflichtet die Gesellschaft sich, so viele Maschinisten zu beschäftigen, daß ihrer drei auf jeden von ihr beschäftigten Fahrstuhlbauer kommen, und die Mitglieder beider Gewerkschaften sind übereingekommen, in Frieden und Freundschaft miteinander zu arbeiten. Als Lohn ist $5.20 den Tag im ersten, $5.35 im zweiten und $5.50 im dritten Jahre für Maschinisten und Fahrstuhlbauer festgesetzt worden, und auf je zwei Arbeiter darf nur ein Helfer kommen. Die Maschinisten werden morgen die Arbeit wieder aufnehmen, und die an einer Anzahl Bauten seit Wochen ruhende Thätigkeit wird fortgesetzt werden. Ob die beiden bisher feindlichen Gewerkschaften sich fürderhin werden vertragen können, bleibt abzuwarten. Ist es der Fall, so wird später vielleicht eine Verschmelzung beider eintreten. Im Verlaufe des am 1. Mai ausgebrochenen Streiks ist auf einen Mann geschossen worden, und mehr als 50 wurden von Todtschlägern überfallen.

Der zweite Zuständigkeitsstreit im Baugewerbe, der zwischen den „Plumbers" und den Dampfröhrenlegern, ist seinem Ende noch so fern wie vor zwei Monaten. Der größere Theil der Baugewerkschaften hält es mit den Röhrenlegern, aber die „Plumbers" wollen nicht nachgeben und streiken überall, wo Röhrenleger des feindlichen Verbandes beschäftigt sind. Manche Bauherren denken daran, Schadenersatzklagen gegen die Plumbermeister anhängig zu machen, welche den Gesellenverband in seinem Bestreben, das Röhrenlegergewerbe zu monopolisiren, angeblich bestärken.

Unter den Fahrgeld-Einnehmerinnen der Hochbahnen sind die Meinungen über das morgen in Kraft tretende Zehnstundengesetz getheilt. Die bei ihren Eltern wohnenden Mädchen freuen sich über die Verkürzung der Arbeitszeit um zwei Stunden und nehmen den entsprechenden Ausfall an Lohn gern mit in den Kauf, während die älteren Frauen und Wittwen, welche Familien haben, nichts weniger als zufrieden damit sind. Sie wollen des Verdienstes wegen, der gering genug ist, so viele Stunden als möglich arbeiten. Die Männer halten die mit der Zeitverkürzung verbundene Lohnverkürzung für ganz in der Ordnung, da sie auch fernerhin zwölf Stunden arbeiten müssen. Wenn der erste Lohnzahltag unter der neuen Ordnung in der zweiten Hälfte des Juli herankommt, werden die Frauen wahrscheinlich nachdrücklich protestiren, falls die Hochbahngesellschaften ihre Absicht der Lohnverkürzung wirklich ausführen. Die Beamten der Gewerkschaft sagen aber, daß der Lohnvertrag mit den Gesellschaften noch ein Jahr gilt, und hoffen, daß die Gesellschaften ihn bis zum Ende einhalten werden. Mit den Arbeitsstundenplänen, welche einige der Gesellschaften gestern ausgaben, sind viele Fahrgeldeinnehmerinnen nicht zufrieden. Sie sollen während des Tages zwei Stunden frei haben, so daß sie von der kürzeren Arbeitszeit wenig Vortheil haben werden, denn der größte Theil der Zeit wird von der Fahrt nach Hause und zurück in Anspruch genommen. Die Arbeitszeit liegt, wie bisher, zwischen 7 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends, und die zwei Stunden werden in der dazwischen liegenden Zeit abgenommen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf eines Apartmentgebäudes an Kenmore und Berwyn Ave.

Martin C. Anderson hat das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Kenmore und Berwyn Ave., 53 bei 150 Fuß, für $60,000 an John W. Ostrander verkauft. Der Letztere gab Miethshäuser an W. Polk Str., 228 Fuß westlich von Western Ave., Südfront, im Werthe von $24,000 in Tausch.

Richard H. Böricke hat von der Chicago Title & Trust Company $85,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf das Miethshaus an der Südwestecke von N. Clark Str. und North Ave., 120 bei 151 Fuß, geliehen.

Araminta M. Mann hat von Elisabeth Hackel das Apartmentgebäude an Lexington Ave., zwischen 64. und 65. Str., 50 bei 132 Fuß, Westfront, mit $14,000 belastet, für $24,000 gekauft.

Peter Cohen hat von Michael G. Clough das Eigenthum in Armour Ave., 97 Fuß südlich von 21. Str., 25 bei 66 Fuß, Ostfront, für $15,000 gekauft.

Das Miethshaus an der Südwestecke von De Koven und Desplaines Str., 25 bei 119 Fuß, ist von Emanuel Salek für $15,000 an Pasquale di Pasquale verkauft worden. Es ist mit $6000 belastet.

James T. Merray hat an Collins & Gauntley 20 Acres in Norwood Park für $20,000 verkauft; sie werden sie in Baustellen von 25 Fuß auf den Markt bringen.

Das Eigenthum an der Südostecke von Southport und Newport Ave., 50 bei 120 Fuß, ist von Henry J. Nelson an Augustus Klar für $14,500 verkauft worden. Es ist mit $500 belastet.

Frau Emma Dietze hat von Hans Blough das Miethshaus an der Nordostecke von Castello und Lawndale Ave., mit $9500 belastet, für $14,500 gekauft.

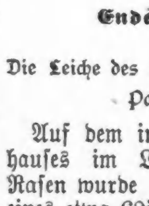
Das Miethshaus in Orchard Str., 90 Fuß südlich von Wrightwood Ave., 90 Fuß südich von Wrightwood Ave., 50 bei 75 Fuß, Westfront, ist von Gebhardt W. Zeiger für $18,000 an Emma L. Horn verkauft worden.

Der Verkauf des Eigenthums an der Nordwestecke von Halsted und 79. Str., 94 bei 106 Fuß, Südfront, von Gustav E. Anderson an Milton F. Goodman für $53,000 ist angemeldet worden. Vor drei Jahren wurde es für $26,500, vor acht Jahren für $8000 gekauft.

Endete durch Gift.

Die Leiche des Selbstmörders im Lincoln Park gefunden.

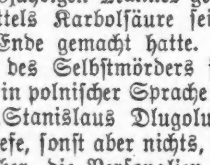
Auf dem in der Nähe des Thierhauses im Lincoln Park gelegenen Rasen wurde heute früh die Leiche eines etwa 60jährigen Mannes gefunden, der mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht hatte. In den Taschen des Selbstmörders fand man mehrere in polnischer Sprache verfaßte, an „Stanislaus Dlugoluske" gerichtete Briefe, sonst aber nichts, was Aufschluß über die Personalien des Mannes oder die Veranlassung zum Selbstmord hätte geben können. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave. ihrer Identifizirung.



Augenleiden geheilt!
Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

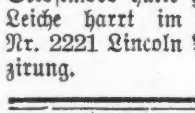
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.


Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.


Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden—Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten.
Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Floor.
Alte Nr. 182 State Str.
1 Thüre nördlich von The Fair. Sprechstunden: 9—5: Sonntags 10—12.
jn9.16.23.30

Erloschene Liebe.

Brennt jetzt nur noch in Briefen Wm. H. Gilberts an Lillian Hamer.

Anwalt Vincent B Scott, der Rechtsbeistand der ehemaligen Kassirerin im Congreß Hotel, Lillian B. Hamer, in ihrer Klage gegen den Wiskonsiner Holzmillionär William H. Gilbert, ließ gestern zwei von den angeblich vielen Liebesbriefen sehen, welche Gilbert an Frau Hamer geschrieben haben soll. Die Dame will bekanntlich $100,000 Schmerzensgeld haben dafür, daß der Millionär sie nicht geheirathet hat, und die Briefe werden im Prozeß eine wichtige Rolle spielen, falls die Sache überhaupt zur Verhandlung kommt. Man munkelt nämlich von Unterhandlungen zum Zweck eines außergerichtlichen Vergleichs. In einem der Briefe, „Liebe Lillian" überschrieben, sagt Gilbert, er sehne sich nach ihr, denke immer an sie und möchte sie stets bei sich haben. Die Unterschrift lautet: „Dein eigener Billy." In gleich zärtlichem Tone ist das zweite Schreiben gehalten, welches Gilbert nach einem traulichen Abendessen im Hotel Pfister in Milwaukee und nachdem er Frau Hamer einen Diamantring geschenkt, geschrieben haben soll. Sehr kühl dagegen lautet folgender Auszug aus Gilberts letztem Brief:

„Ich habe den Brief Ihres Anwalts erhalten. Ich wünsche Sie nicht zu sehen. Ich bin im Begriff, nach Texas zu reisen. Nennen Sie Ihren Preis, und ich werde zahlen. Sie thäten besser, die Oeffentlichkeit zu vermeiden."

Dieser Brief soll geschrieben worden sein, bald nachdem Gilbert Frau Hamer mitgetheilt hatte, seine Aerzte hätten ihm das Heirathen verboten. Mit der Reise nach Texas ist die Hochzeitsreise gemeint, die er mit seiner jetzigen Frau eine Woche später angetreten hat.

Frau Emma H. Bell hat gestern Kossuth H. Bell auf Scheidung verklagt. Bell wurde im Jahre 1909 für geisteskrank erklärt und ins Sanatorium in Kenilworth geschickt, später aber für geheilt erklärt. Neulich kam er wieder vor das Irrengericht, das ihn aber frei ließ. Frau Bell gibt an, sie hätten sich 1879 verheirathet und 1910 getrennt. Bell führe einen unsittlichen Lebenswandel, betrinke sich, habe sie schlecht behandelt und sich seit mehr als einem Jahre nicht um sie gekümmert, obwohl er ein Vermögen von $375,000 besitze und ein monatliches Einkommen von $1000 bis $2000 habe. Sie verlangt Nährgeld und einen Einhaltsbefehl an ihn, daß er sie nicht belästige. Von den fünf Kindern des Paares ist nur eins am Leben, Frau Anna Jones.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abrahams, John, 60 J.; 4838 Wentworth Ave.
Guth, Fred, 48 J.; 6501 Laflin Str.
Guttmann, J., 45 J.; 1015 W. Jackson Blvd.
Krause, Emilie, 67 J.; 6940 Laflin Str.
Preuter, William, 32 J.; 2720 W. 23. Str.
Reis, Lena, 19 J.; 1012 W. 12. Str.
Schotofski, 24 J.; 4330 S. Marshfield Ave.
Wiechardt, C., 46 J.; 1820 N. Rockwell Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Vanderworth, Maryanna Joyce, 22, 17.
Robert D. Evans, Ellen Griffith, 27, 22.
Olaf Olson, Clara S. Christiansen, 22, 21.
Richard Westbrooke, Alice Solomon, 24, 26.
Henry L. M. Niemann, Elenora Roegner, 23, 20.
William E. Greeneell, Petra Olson, 34, 27.
George W. Clndenn, Frances D. Marshall, 65, 43
James Pacelli, Eva Lonazzi, 24, 19.
Jan Kruzel, Julianna Kuszmis, 24, 21.
Harry W. Palm, Nina M. Holt, 27, 25.
Charles Wilson, Anna Peterson, 22, 27.
Charles Doncr, Mary Krzysko, 22, 22.
Morris K. Roß, Mattue E. Roach, 31, 24.
Albert W. Hethington, Littie L. Reiß, 32, 27.
Herman Mantwell, Emma Baker, 26, 22.
Hermann Selz, Jeannett A. Logren, 40, 23.
Andrew Anderson, Mary Joyce, 25, 24.
Salvatore Cassata, Breuz Rosaria, 36, 17.
Horace L. Hayward, Dollie M. Foster, 40, 32.
Edward Schmidt, El Meinel, 22, 23.
William T. Johnstone, Mary E. Shannon, 24, 22.
Alfred W. Curtis, Emily Black, 24, 20.
Marshall W. Hawkins, Frances B. Love, 27, 29.
Fred J. Moesch, Alice M. Wall, 26, 21.
Charles Palmquist, Nellie Nylin, 24, 23.
Michael Beres, Susanna Bala, 21, 18.
John L. Hewitt, Mattie Lyttle, 26, 24.
J. Frank Criß jr., Mary L. Longley, 23, 19.
Thomas Ford, Alexandria Virgratz, 22, 20.
Thomas J. Seklema, Ella M. Blomquist, 38, 28.
Frank Kufnr, Emma Wudi, 21, 20.
Pietro Maddaleni, Rosina Carrara, 22, 19.
Augustus F. Jennings, Anna L. Miller, 42, 38.
Paul Vernos, Maryanna Civiklit, 25, 22.
Alfred Lawrence, May Bradley, 22, 21.
John H. Huyck jr., Helen A. Hoagland, 35, 27.
John A. Burrall, Laura Burns, 28, 22.
Martin J. McNally, Honore Burke, 21, 18.
Anastasios K. Giannopulos, E. J. Kondili, 36, 24
James Mrazek, Catherine Darr, 22, 24.
Blazy Zeduicek, Marisa Ribecky, 25, 20.
Earl Kellar, Lillian Wier, 21, 19.
Frank Sapiesta, Sophie Babowice, 25, 21.
Raymond P. Yonkel, Marie E. Lofgren, 23, 21.
Alex Halas, Julia Dobas, 21, 21.
Peter P. Petranskas, Valeria Kulesh, 22, 17.
Charles H. Sykes, Mabel Barler, 38, 38.
Arthur B. Neuhaus, Charlotte Schelat, 26, 22.
Alois Dubiak, Anelio Suva, 23, 19.
Lawrence McKeim, Augusta Menk, 40, 30.
George T. Matthews, Elizabeth Dantzer, 29, 26.
Victor J. Peterson, Anna Nelson, 28, 22.
William J. Casterton, Eda Memoede, 29, 34.
Edwin Friedrikeson, Louise Leepin, 40, 34.
John F. Pagels, Clara Resin, 26, 26.
Charles Rosentrater, Pauline Mielke, 28, 27.
Edward Liedtke, Lillian Meinert, 21, 21.
Frank Williams, Anna E. Parish, 36, 36.
Arthur McComb, Nellie Steele, 22, 19.
Robert H. White, Minnie Gemmill, 30, 28.
Samuel W. Bemmington, Lillian Warren, 41, 30.
Harry E. Jones, Mary C. Murray, 36, 42.
Francesco Calabrio, Donata Sabio, 23, 19.
Loni Moszczinski, Helen Kalinowski, 22, 18.
Jozef Bernatowicz, Pelagija Olichoer, 31, 22.
Henry Cieszewski, Wladyslawa Rydzewska, 31, 26
Frank Ducal, Marie Wisniewski, 22, 20.
George D. Weatherspoon, Fidela G. Harris, 48, 34
Feliks Wobel, Franciszka Nowak, 22, 19.
Charles A. Feige, Amalie Hartig, 57, 46.
Ralph A. Foote, Edith Anderson, 23, 22.
Pawel Buda, Jadwiga Kloz, 22, 19.
Reinhold Buckman, Frances Bobber, 27, 22.
David Brome, Maria Hansen, 33, 27.
Giosne Garingella, Annita Sista, 26, 20.
Joseph Chevan, Josephine Janik, 23, 20.
Keter W. Leider, Margaret Kohn, 22, 19.
Thomas Murphy, Margaret Nolan, 31, 23.
Moses Raduli, Eszti Hagedus, 25, 24.
Tedly Otonis, Elema Slizajite, 27, 21.
Earl Rowan, Mynn Miller, 32, 22.
Fred D. Potter, Dorothea W. Larkin, 23, 24.
Peter Gilenberg, Marie Robeck, 22, 19.
Paul Zwijas, Anna Pawlikowska, 28, 22.
John F. Stittin, Emma E. Baumann, 39, 22.
Bernhardt Rohloff, Katherine Eginger, 24, 24.
Walter Herlin, Maria A. Hening, 40, 34.
Edward Soenis, Viktoria Butka, 26, 30.
Otto R. Eckstein, Emma Kahsmann, 26, 24.
Carl Murzymanski, Franciszka Skrzypek, 29, 20.
Carl Maerisch, Pauline Schoon, [illegible]
Jacob Ziffeep, Belle Rosenberg, 36, 26.
Stanly W. Cyrek, Emma Slansky, 23, 22.
John A. Grinnell, Anna Cole, 31, 28.
Daniel Croß, Irene E. Myers, 41, 28.
William C. Chadwick, Minnie S. Williams, 50, 36.
Joseph Weil, Blanche C. Falter, 38, 29.
Archie McKillop, Marie Diebert, 22, 21.
Louis Ohnesorge, Barbara Emmerich, 54, 19.
Thade Corniis, Clara Gimber, 25, 19.
Felix Rothschild, Tracey Smith, 28, 30.
Jonathan G. Halsey, Mary J. Shaffer, 63, 65.
Charles Wing, Sarah E. Cooley, 31, 24.
Albert W. Jacobs, Elizabeth Sievert, 21, 20.
Nathaniel T. Blair, Lou A. Trousdale, 34, 32.
Oscar Lashkoritz, Sarah Phillips, 22, 18.
Henry F. Clark, Mary L. Wright, 37, [illegible]
Joseph S. Greenwald, Elvida J. Matson, 22, 19.
Charles A. Fies, Dorothy J. Wilson, 23, 18.
Frederick Jerome, Anna Liß, 29, 28.
Arthur E. Fehler, Ella F. Carter, 23, 22.
John Zahnder, Emma Stehlein, 37, 27.
William T. McKeown, Lottie Leri, 24, 23.
Frank W. Kosinski, Agnes Lewandowska, 21, 19.
Meyer Hitchmik, Frances Goldman, 27, 24.
Albert H. Unger, Grtrude Schielke, 23, 23.
Leopold Shire, Frances Freistadt, 42, 27.
Fred Pokrant, Augusta Batke, 27, 24.

Alle Preise fallen mit dumpfem Krach

Dies ist das Wrack des Hesperus; das Ende der Saison; die Schluß-Räumung des Lagers. Morgen ist die Inventar-Aufnahme. Je weniger wir morgen haben, desto glücklicher sind wir. All diese feinen Anzüge für Männer und Knaben (und kein Laden in Chicago führt in diesem Jahr ein feineres Lager) wurden im Preise auf unseren niedrigsten Kostenpreis herabgesetzt.

Es gab einmal einen Arzt, der ein Bein stückweise abschnitt, damit es nicht weh thun sollte, und es gibt tausende und abertausende Läden, die ihre Lager in derselben Weise vermindern. Es gibt aber nur einen Weg, um eine Sache richtig zu thun. Der richtige Weg ein Lager zu vermindern, ist den Preis zu halbiren. Es verursacht einen argen Schmerz, doch wenn er vorüber ist, dann ist die Arbeit gut gethan. Wir erwarten morgen in diesem Männer-Laden ein großes Gedränge. Kommt und holt Euren Anzug.

$13.50 Anzüge zu $9.75
Facons für Männer und junge Männer, Kammgarne und Cassimeres, hell- u. dunkelfarbig, gut geschneidert und ausgestattet. Facons dieser Saison selbstverständlich angebrochene Partien, aber die Unvollständigkeit der Größen ist nicht die wirkliche Ursache der Herabsetzung des Preises. Größen 32 bis 44, die Auswahl von der Partie, 9.75

$15.00 Anzüge zu $11.75
Und das ist nicht richtig, denn die meisten derselben sind $18 Anzüge; Facons für Männer und junge Männer und absolut garantirt. Falls sie nicht dauerhaft sind, geben wir Ihr Geld zurück. Alles lange Fiber-Kammgarne, blaue, lohfarbige, Mischungen, Homespuns, Chalkline gestreift, fancy blau; Hunderte von feinen Anzügen zum Preise von 11.75

$20.00 Anzüge zu $14.50
Facons für Männer und junge Männer. Auch $22.50 Anzüge in der Partie. Die Anzüge für junge Männer sind meistens in zweiknöpfigen Facons, langer Roll, eng anschließende Facons und die Peg Top-Hosen, und mehr konservative Facons für ältere Männer. Größen 32 bis 44, Auswahl von der Partie, für 14.50

Dieselben Herabsetzungen gelten für Knaben-Kleider
$1.50 und $2 waschbare Anzüge für Kinder — Russische Facons, Alter 2½ bis 8 Jahre, Matrosen- oder Militär-Kragen, 95c
$2.50 und $3 waschbare Anzüge für Kinder, russische und Matrosen-Facons mit Militär- oder Matrosen-Kragen, oder Dutch-Hals, und Badestrand-Anzüge, 1.45
$4.75 bis $7.50 Norfolk-Anzüge für Knaben, Alter 5 bis 10 Jahre, angebrochene Partien, jeder Anzug absolut reine Wolle, 3.85
$6.50 bis $10 Knickerbocker-Anzüge und Norfolks für Knaben, Alter 8 bis 18, fancy blaue Serges, Cheviots und Cassimeres, morgen für 5.50
K. und E. und Premo-Blusen für Knaben, 50c u. 75c Werthe, alles neue, beliebte Waaren, keine 2 Stück an einen Kunden und keine Postbestellungen. Bringt die größte Werth, den je ein Laden offerirt wurde, Ausw. von der Partie 39c

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE
Rothschild & Company
STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas B. Ryan, Nellie Meyers, 26, 20.
Eli Joire, Westa Miller, 29, 33.
Alfred E. Engling, Elizabeth Stocks, 25, 26.
Robert M. Pate, Grace J. Jorgenson, 25, 22.
Charles Knuth jr., Anna Pairs, 27, 23.
Wylie Wade, Charlotte Longshore, 35, 29.
Frank J. Hooper, Caroline E. Henderson, 25, 25.
Carl Wieske, Clara Weiman, 24, 21.
Jozeph Matikaus, Maryanna Jakobouskaite, 33, 36
Brunas Grigolonas, Jeize Supilah, 22, 20.
Walter E. Kistner, E. Vera Van Denburgh, 24, 23
Harold Andresen, Marie Nilsen, 35, 37.
Harold R. Badger, Almira W. Christian, 25, 24.
Alfred C. Simons, Elizabeth J. Dietz, 22, 20.
Harvey M. French, Anna M. Foster, 25, 23.
Anton R. Lotz, Grace A. Oldfield, 27, 27.
Patrick Varmody, Johanna Sullivan, 65, 58.
Paul Fellmann, Lillian Carr, 32, 29.
Lawrence A. Kavli, Myrtle B. Murfield, 45, 35.
Frank Micholak, Frances Krawczyk, 24, 22.
Ernest J. Crowder, Cora E. Dryden, 33, 32.
William J. Smardon, Clara B. Aßmann, 27, 25.
Fred W. Ulrich, Agnes B. Matson, 23, 21.
Edward Keating, Delia Norton, 34, 24.
Frank R. Muneio, Evelyn M. Johnson, 28, 22.
Antoni Pyzik, Klarvlar Weronika, 24, 22.
Leaner A. Hargraves, Mary Powers, 29, 23.
Frederick von Baudissin, Margaret E. Nelson, 32, 33.
John Colba, Mary M. Hettinger, 52, 48.
William Mionske, Martha Wittig, 22, 17.
Frederick L. Ladd, Isabella M. Cavanaugh, 21, 22
George Costello, Matilda Shanahan, 26, 22.
Juzapas Knutinas, Ona Signlaiti, 28, 28
Frank W. Kuhlman, Harriett Kowohl, 25, 25.
Michael Karasinski, Victoria Mikowska, 35, 42
Oscar S. Samuelson, Irene M. Powers, 30, 23.
William Edelmann, Katherine Fisher, 24, 19.
Russell J. A. Gierman, Edith R. Arnham, 27, 22.
Louis Blumenthal, Augusta Hinz, 27, 26.
Fred W. Grant, Mary E. Custer, 36, 31.
John Cehill, Ella Bradley, 55, 32.
James Mudie, Magdalena Clark, 25, 33.
Hermann Grueneberg, Grayce M. Hinton, 27, 19.
George Anderson, Sabina O'Malley, 38, 37.
William McLeod, Gertrude Crane, 21, 18.
Stefan Kuloc, Johanna Mosden, 26, 21.
James J. Rawbottom, Margaret L. O'Neill, 25, 22.
Gotthard Hein, Olga W. Ewert, 24, 18.
Henry Bathe, Tillie Anderson, 22, 21.
Hartwig B. Johnson, Margaret M. Wilson, 23, 23.
Walter C. Newby, Ada Love, 35, 33.
Frank W. Smith, Catherine Marquardt, 25, 22.
James King, Mary Menzler, 24, 19.
Henry J. Bornholt, Myrtle J. Russe, 33, 32.
Harry L. Scott, Edna P. Parkes, 27, 22.
Almer J. Curtis, Anna Lichamer, 22, 20.
John D. Snasdell, Martha Anehl, 27, 22.
Frank W. Krempel, Minnie H. Hoeft, 29, 24.
Arthur Sylievec, Anna Finstad, 21, 18.
Charles Clarke, Isabel Gray, 38, 28.
Michael Pindokas, Petronela Kazaitis, 28, 19.
Joseph Kuebler, Susie Aughton, 24, 18.
Benedetto Testa, Filipa D'Aierona, 24, 23.
Hugo F. Staack, Emma Hafner, 28, 23.
Fred J. A. Larson, Eleanor Nelson, 25, 27.
James P. Mooney, Ella Christianson, 29, 28.
William F. Bostich, Alice M. Johnson, 29, 22.
Henry Belzer, Sigrid Larson, 22, 19.
George F. Rumpf, Anna Baack, 26, 24.
Le H. Bales, Nellie Walsh, 24, 20.
Francis Duffy, Bridget Duffy, 40, 22.
Joseph Walla, Anna Milke, 23, 23.
Frederick C. Voß, Elizabeth M. Kummert, 22, 18.
George S. Baldioni, Abbie Medbery, 23, 19.
Henry P. Bertsch, Barbara Meyer, 29, 19.
Stanislawa Tylka, Bronislawa Balek, 27, 20.
Otto J. Oldendorf, Clara M. Danielson, 24, 21.
William Baker, Rose Rosinski, 23, 23.
Ercil A. Danford, Rosa L. Skinner, 21, 18.
Bene Mathews, Anna Pinhasky, 30, 23.
Konstantas Mavikas, Mary Benozaite, 24, 23.
Tomasz Wojcik, Mary Bednarz, 25, 19.
Edward C. Schumann, Clara O. Hansen, 24, 21.
Wladyslaw Palusinski, Anna Ciusinieska, 31, 22.
Antoni Kacionas, Marianna Smalinski, 25, 18.
Alfred Thornton, Ella G. Oliver, 45, 36.
Allie J. Bensen, Mary Mulhern, 23, 21.
Wallace S. Brown, Mabel Nutson, 40, 30.
Benjamin H. Barter, Rosie Simms, 22, 20.
John Berger, Johanna Halvorsen, 27, 26.
Francis F. W. Barkin, Charlotte Beck, 44, 41.
John S. Rezab, Olga Jandejskik, 24, 21.
Josef Zarwala, Anna Benedyk, 23, 19.
Emil Hirner, Libbie Hynek, 24, 19.
Andrea Urso, Cornlia Scalise, 24, 19.
Albert Weitershein, Louise Loune, 30, 34.
Timothy Dwyer, Mary Garmon, 28, 24.
Rognir Nordstrom, Mamie Ropes, 34, 28.
James H. White, Anna Schwarz, 32, 33.
Irwin Vanter, Rose Viers, 22, 18.
William Pekoo, Anna Drobney, 21, 19.
Joseph Krafft, Josephine Keiffer, 27, 26
Oscar Stromberg, Bernice Sampson, 31, 23.
M. Bernard O'Brien, Julia M. Fennell, 21, 21.
Oluf M. Moren, Myrtle H. Smith, 24, 21.
Clemens Kruse, Mary Lonasl, 28, 27.
Franciszek Wojaik, Aniela Solon, 26, 22.
William J. Kennedy, Adeline Cummings, 25, 20.
Michael E. O'Leary, Helen Sibeeney, 23, 19.
Robert A. Kitto, Margaret M. Flood, 40, 27.
Frank Leonard, Helen Crojpensky, 22, 20.
Earl W. Nit, Helen J. Arnold, 23, 21.
Joseph A. Freudenberger, Ida E. Hurzbold, 23, 21
August J. Caba, Ida Davidek, 24, 22.
John Rotthanel, Elizabeth Ludwig, 40, 25.
Carl P. Wirth, Hazel Croßman, 23, 20.
Isador Goldstein, Anna Glickman, 30, 22.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Grace gegen William Spellman, grausame Behandlung und Trunksucht; Mary gegen Frank Bican, Trunksucht; Tillie L. gegen George S. Solberg, grausame Behandlung; Katherine gegen George W. Johnson, Verlassen und Trunksucht; Lottie gegen B. Adler, Ehebruch; Katharine B. gegen Frank H. Hermanson, grausame Behandlung; Estelle gegen M. Benhman, grausame Behandlung und Ehebruch; Margaret gegen William B. Hunter, Verlassen; Lizzie gegen Patrick Shanahan, grausame Behandlung; Morton gegen Ida Westcott, Verlassen; Anna K. gegen Charles Yeager, Ehebruch; Emma E. gegen Louis H. Roseling, grausame Behandlung; Jessie gegen Hermann Kaack, grausame Behandlung; Lars gegen Hannah Hogenson, Verlassen; Louise M. gegen John B. Habener, grausame Behandlung; Charles gegen Elizabeth Schindler, Ehebruch; Iblia gegen George Madden, grausame Behandlung; Emma M. gegen Kossuth H. Bell, grausame Behandlung; John gegen Anna Bobick, grausame Behandlung; Joseph E. R. gegen Mary Lecompte, Verlassen; Ida M. H. gegen Benjamin Price, Verlassen und Ehebruch; Edith T. gegen Joseph E. Blakemore, grausame Behandlung; Viola gegen Charles A. Maynard, Verlassen; Anna M. gegen Fred C. Gielow, grausame Behandlung.

— Daher. — Gast: „Das Rinderherz ist furchtbar weich!" — Wirth: „'s war auch ein gutmüthiges Thier, das Oechslein!"

TEL. L.V. 5938 & 5194
MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag.

Groceries.
Quaker oder Mothers Corn Flakes, für ... 7c
Jello, sortirte Flavors für ... 7½c
Swifts Pride Seife, 4 Stücke für ... 10c
Pride oder Maine Corn für ... 10c
Kneipps Malz-Kaffee — für ... 19c
Fancy Santos Kaffee — für ... 19c
Fancy Gunpowder Thee — für ... 22c
Swifts Cream Laundry-Seife 6 Stücke für ... 23c
Van Camps Milch — 3 für ... 25c
Palm Olive Jap Rose Olivilo Seife; 3 für ... 25c
Red Star Mehl; ⅛ Faß, 63c; — ¼ Faß, 1.26 — ½ Faß für ... 2.52
(Jeder Sack garantirt.)

Fleisch.
Native Chuck Roast für ... 8¾c
Mageres Beef Stew — für ... 7½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch ... 13¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch ... 10¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch ... 12¾c
Kleine magere Pork Loins für ... 12¾c
Frische magere Pork Butts für ... 10¾c
Kleine magere Schinken — für ... 16¾c
Monogram Whiskey — Gallone ... 2.19
Golden Star Whiskey für ... 1.69
Reicher milder Portwein — für ... 79c
California Sherry Wein, für ... 65c

Marktbericht.

Chicago, den 30. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89½—91½c; Nr. 3, roth, 88—90c; Nr. 2, hart, 90½—93½c; Nr. 3, hart, 88—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 89—93c.

Mais, Nr. 2, 56¼—57c; Nr. 2, weiß, 56½—57c; Nr. 2, gelb, 56½—57c; Nr. 3, 56¾—57⅜c; Nr. 3, weiß, 56—57c; Nr. 3, gelb, 56—57c; Nr. 4, 54¼—55½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 43½—44½c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 42¾—43¾c; Nr. 4, weiß, 41½—43c; Standard, 43—43¾c.

Roggen, Nr. 2, 90c; Nr. 3, 85—88c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 90c—$1.05; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 30—60c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.85 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothy-Samen. Country-Lots, $8.00—$10.75.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$15.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.59

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.00—$6.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.35; Eber, $2.25—$2.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.40; „Native Ewes", $3.00—$4.00; „Fed Yearlings", $4.50—$5.50; „Spring Lambs", $5.25—$7.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.17
Packwaare, das Pfund	0.16
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.12½—0.14½
„Extras", das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾—0.12
„Young America", das Pfund	0.12½—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
„Brick", das Pfund	0.10½
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.20 —0.24
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.20 —0.24
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, ⅜ Bushel	1.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	3.00 —3.50
Pfirsiche, der Bushel	3.00 —3.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.75 —1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Blaubeeren, die Crate	6.00 —6.50
Kirschen, 16 Quarts	0.75 —1.00
Rothe Himbeeren, 24 Pints	1.25 —1.75
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	2.25 —2.50
Brombeeren, 24 Quarts	2.25
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.75
Wassermelonen, die Carladung	200.00—300.00
Kalifornia Gems, die Kiste	1.50 —2.25
Spargel, die Kiste	1.00 —2.50
Kraut, die Kiste	1.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	0.35 —0.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.75
Grüne Erbsen, die Kiste	1.50 —3.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.00 —2.00
Mohrrüben, die Kiste	1.75 —2.00
Rettige, das Hundert	0.50 —1.00
Spinat, der Kübel	0.50 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.75 —0.90
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15 —0.20
Pfefferschoten, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	1.00 —3.00
Rüben, das Hundert	2.00
Süßkorn, das Faß	3.60 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.75 —1.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.38
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.90 —1.00
do., neue, der Bushel	1.80 —2.00

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

813—15 N. Ashland Ave., einstöckiges Brickgebäude, Jacob Schwartz, $1800.
2523 S. Clifton Park Ave., dreistöckiges Brick-Gebäude, J. Caba, $5000.
944 N. California Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Gillis, $9000.
30 N. Walnut Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Charles F. Lauk, $6000.
7617—21 S. Green Str., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Boreström, $10,000.
6623 Justine Str., zweistöckiges Brickgebäude, Karl Musfeldt, $4500.
2807—11 W. Lake Str., zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Markson & Co., $15,000.
2215—19—21—25 Lowell Ave., 1½stöckige Frame-Cottages, William Juettell, $1800.
4838 N. Winchester Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Carl Riebold, $5000.
4523—33 W. North Ave., einstöckiges Brickgebäude, Rockwell Lime Co., $3000.
2036 N. 51. Ave., 1½stöckiges Frame-Gebäude, William Whigman, $2000.
1011 California Ave., einstöckiges Brickgebäude, George Larsen, $1600.
5645—47 W. Madison Str., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, J. Schrod, $33,066.
2208 Cornelia Str., zweistöckiges Brickgebäude, Theodor Reitzel, $5000.
6720 Rhodes Ave., einstöckiges Brickgebäude, Joseph Schaefer, $2600.
2124 W. Division Str., dreistöckiges Brickgebäude, A. J. Klafter, $10,000.
2825 N. Talman Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Schmitt, $5500.
1850 W. Washburne Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Joseph Kasar, $8000.
7801 Marquette Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Fred Peison, $8000.
8650—52 Woodlawn Ave., 2½stöckiges Brickhaus, H. H. Hilton, $25,000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Howe's illustrirte Reiseschilderungen.
Princeß. — „The Heartbreakers“.
Whitney. — „Dear Old Billy.“
Powers'. — „The Seven Sisters.“
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford.“
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It.“
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Das Meer als Heilfaktor.

Wir sind gewohnt, den sichtbaren Einfluß, den der Aufenthalt an den Küsten und das Baden in der See auf gewisse gestörte Organismen ausübt, hauptsächlich auf Rechnung der klimatischen Einflüsse zu setzen. Deshalb spielte das Meer bis heute im Dienste der Heilkunde zumeist nur die Rolle des Sommeraufenthalts mit Luftwechsel, relativer Ruhe und kaltem Bade. Nur in vereinzelten Fällen wurde in den letzten Jahren die staubfreie Seeatmosphäre als Heilfaktor für beginnende Lungenschwindsucht angesehen; man schickte sogenannte Anfangsstadien der Tuberkulose, soweit natürlich die zur Verfügung stehenden Mittel u. Umstände ein derart kostspieliges und zeitraubendes Heilverfahren gestatteten, auf monatelange Seefahrten. Es liegt nun die Frage nahe, ob nun thatsächlich das Meer nur in so begrenzter Weise dem Zwecke der Krankenbehandlung dienstbar gemacht werden kann. Zweifellos läßt das Meer als „natürlicher Heilfaktor“ angesehen, eine bei weitem ausgedehntere nud mannigfachere Verwendung zu. Es handelt sich nur darum, eine Lösung zu finden, die das Meer zum geeigneten Krankenaufenthalt macht. Diese Möglichkeit zu schaffen, wäre die Hauptsache; denn es ist sicher, daß mit der Verlegung des Aufenthaltes der Kranken von den Küsten in die offene See nicht blos ein natürlicher Heilfaktor in den Dienst der individuellen Beeinflussung gestellt wird, sondern mit einem Schlage die Bedingungen geschaffen sind, die eine gleichzeitige Anwendung aller bis heute zur Verfügung stehenden natürlichen Heilfaktoren gestatten. Luft und Wind, Wasser, Bewegung, Sanatorien mit Klassensystem für arm und reich. Heilstätten, Wohlthätigkeit, Stipendien, Ruhe, Ernährung stehen zur Verfügung und damit gleichzeitig jede nach dem Falle nöthig erscheinende und beliebig zu wählende Art klimatischer Beeinflussung — wie Inselhöhlen, gemäßigte, kalte, heiße Zone — durch die Freizügigkeit, Fernhalten aller störenden, durch den Beruf bedingten Einflüsse. Mit einem Worte: Die ideale Lösung der Frage besteht in der Verlegung von Sanatorien auf die offene See.

— Wenn einem zuhause zu wohl ist, so geht man in die Sommerfrische.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger, reinlicher Porter. Derselbe muß am Tisch aufwarten, Lunch schneiden und unbedingt englisch sprechen können. Nur solche, die willens sind, stetig zu arbeiten und ihr Geschäft verstehen, brauchen sich zu melden. 3938 Madison Str., nahe 40. Ave. frsa

Verlangt: Zu sofortigem Antritt, zuverlässiger, ehrlicher Porter, englische Sprache nicht nöthig; stetiger Platz. Alex. Gloeckner, Hotel Mears, Whitehall, Mich. frsa

Verlangt: Lumber-Tallyman; beständige Arbeit für richtigen Mann. Rittenhouse & Embree Co., 949 Elston Ave.

Verlangt: Guter Porter in Drugstore. Nachzufragen: 3207 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot, Tagarbeit. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes. 1240 Webster Avenue.

Verlangt: Porter. 1301 S. Kedzie Avenue.

Verlangt: Ein Mann für Pfannen und Shop zu reinigen in Bäckerei. 1142 N. California Ave. nahe Division Str.

Verlangt: Butcher, muß Fleisch-Pökeln verstehen. Anzufragen: Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Bäcker, einer, der an Buns zu arbeiten versteht. 5339 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Finisher sowie Pocket Setter an Westen. Michaels, 1900 N. Humboldt Str., Ecke Cortland.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes; muß Erfahrung haben; guter Lohn; Tagarbeit. 822 North Avenue.

Verlangt: Guter Handschäber (Pfälzer) an leichten Kalbsfellen, stetige Arbeit. Nachzufragen im Saloon, 1643 Orchard Str.

Verlangt: Holzarbeitr an Wagenreparatur. 525 West 39. Str. frsa

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit. Osgood und Center Str.

Verlangt: Zwei Männer, auf der Farm zu arbeiten. Henry Sievers, 71. Str. und Belt Railroad.

Verlangt: Erster Klasse Waiter. 125 Ost 22. Str.

Verlangt: Erster Klasse Fleisch- und Strudel-Koch. 125 Ost 22. Str.

Verlangt: Zimmermann für einige Tage, 25c die Stunde. Nachzufragen: 206 W. Adams Str., beim Fahrstuhlführer.

Verlangt: Für meinen Likör-Store suche ich einen fleißigen, anständigen jungen Mann von 18—22 Jahren als Porter zum sofortigen Antritt. L. Friedmann, 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Porter. 628 Wells Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finishers an Wagenarbeit. Peter Smith & Co., 207 W. Michigan Straße. frsa

Verlangt: Bartender, sofort, der alle „Mixed Drinks“ machen kann, lediger bevorzugt; guter Lohn für den richtigen Mann. Matt. Gindorf, 1801 Canalport Ave. und 18. Str. frsa

Verlangt: Schlosser, erster Klasse Mann. Southwestern Architectural Iron Works, 2734 Hillock Ave.

Verlangt: Starker Junge in der Bäckrei zu arbeiten. Guter Lohn. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein guter Klempner (Tinsmith). 1935 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Barbier für Abends, Samstag und Sonntag, oder stetig; guter Lohn. 2146 Roscoe Boulevard. dofr

Verlangt: Porter. 3400 W. Fullerton Avenue. dofr

Verlangt: Bauschlosser. 2140 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mann, um galvanized Arbeit aufzustellen. Adr.: R. 312, Abendpost. midofr

Verlangt: Küfer für Reparaturen an Likör-Fässern. 2855 McLean Ave. midofr

Verlangt: 2—3 Likör-Agenten zum Verkauf von Weinen und Likören an Privatkunden. 240 West 47. Straße, nahe Wentworth Ave. 29jn1wX

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14X*

Verlangt: Buchbinder mit Erfahrung an der allerfeinsten Arbeit; dauernde Stellung; guter Lohn. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Pl. 17jn2wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei; $9.00 die Woche. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Nüchterner zuverlässiger Mann als Nachtwächter und Janitor; muß gute Empfehlungen haben und arbeitswillig sein. Nachzufragen bei J. J. Badenoch Co., 400 N. Union Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 1742 W. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmithhelfer und Finisher an Wagen-Arbeit. 1012 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender, nur für jeden Samstag und Sonntag. 1204 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Schmiede, Lunchmen, Farmarbeiter, Polsterer, Drehbankarbeiter, Dairymen. Centr. Empl., 201 — 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 33 Jahre alt, sucht Arbeit, spricht 6 Sprachen; kein Trinker. 1964 String Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Florist wünscht stetigen Posten. Adr.: U. 687 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sauber, solid, der bereits ein Jahr in Bäckerei gearbeitet hat, sucht guten stetigen Platz. 1206 Grace Str., nahe W. Division Str. Richter.

Gesucht: Frisch eingewanderter, arbeitswilliger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 5643 Süd Paulina Straße, unten.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann, Butcher, guter Wurstmacher, sucht Stelle. 5643 Süd Paulina Straße.

Gesucht: Deutscher Junge von 17 Jahren sucht Stellung in Bäckerei als zweite oder dritte Hand an Brot; kann auch an Cakes arbeiten. Jos. Oswald, 256 W. 43. Str.

Gesucht: Zwei Jungen, 15 und 13 Jahre alt, suchen Beschäftigung in der Stadt oder auf Farm. 2540 Tripp Ave. Mueller.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon oder Store von 6 Uhr Morgens oder 11 Uhr Abends. J. R., 2321 W. 23. Str.

Gesucht: Ein taubstummer, älterer Mann wünscht eine Stelle als Geschirrwascher oder Aushelfer in der Küche. Adr.: F. 55 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: F. 68 Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht Porterarbeit, kann Geschäft selber führen; spricht deutsch, ungarisch, polnisch, slawisch und englisch, sucht Stelle. 646 Rees Straße.

Gesucht: Porter, Lunchman sucht irgendwelche Arbeit. 1431 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, selbstständig gewesener Maler, verheirathet, sucht stetigen Platz als Schildermaler, Wagenlackirer, Dekorationsmaler oder ähnliches. — Wagner, 431 Wells Str.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, sucht Stellung mit Board, auch auswärts; Empfehlungen. 1011 Madison Str., Saloon.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, etwas Porterarbeit nicht ausgenommen. 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrener Möbelpolirer und Tischler sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: H. 496 Abendpost.

Gesucht: Junger erfahrener Bartender, spricht perfekt englisch, verrichtet Poterarbeit, sucht Stellung. Adr.: Ed., 1908 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein guter Porter, kann auch bartenden, sucht stetigen Platz. F. Schlee, 3423 S. Halsted Straße. fr—mo

Gesucht: Polsterer und Matratzenarbeiter sucht Arbeit. G. A., 2911 Union Ave.

Gesucht: Wagenpainter sucht Arbeit. A. G., 2911 Union Avenue.

Gesucht: Deutscher Porter, scheut keine Arbeit, sucht Platz im Saloon. Adr.: F. 67 Abendpost. fr—mo

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Posten, wo er selbstständig arbeiten kann. Pleiner, 1337 Belmont Ave. dofr

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, guter Arbeiter, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle. Nachzufragen: Johann Kojicek, 1807 S. Centre Avenue, Saloon. dofr

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, spricht italienisch und slawisch, sucht Stelle als herrschaftlicher Diener, Krankenwärter oder als solcher zur Reisebegleitung. Adr.: H. 491 Abendpost. do—son

Gesucht: Ein tüchtiger Schuhmacher sucht beständige Arbeit, spricht deutsch. Emil Hofer, 5104 Jefferson Ave. mi—son

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann sucht stetige Stelle. 2220 Eastwood Ave. 27jn1w

Gesucht: Junger Cakesbäcker, gelernter Konditor, sucht Stelle als zweite Hand. Fr. Frocher, 606 Wells Straße. di—fr

Gesucht: Junger Bartender und Waiter sucht stetigen Platz. 2248 West 21. Place, Bartender. dofr

Gesucht: Flinker Porter, kann gut bartenden und Lunch besorgen, sucht Stelle. M. Schmidt, 2319 Southport Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junger, intelligenter Deutscher sucht Arbeit irgend welcher Art. Referenzen zur Verfügung. Adr.: F. 64 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, aufgeweckte reinliche Arbeiterinnen; 18 Jahre alt oder älter; müssen etwas englisch verstehen; um sanitäre Trinkbecher zu machen; Arbeiterinnen verdienen guten Lohn. Unsere Fabrik ist rein und strikt sanitär. Nachzufragen The Sanitary Drinking Cup Co., 339 Wabash Av., Ecke VanBuren St., 4. Floor. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau mit etwas Geschäfts-Erfahrung, im Englischen und Deutschen ausgebildet, für stetige Stellung als Korrespondentin für zuverlässige Firma, 150 Meilen von Chicago, Person mit Erfahrung in Stenographie vorgezogen, aber nicht nothwendig. Ausnahmsweise Stellung für die richtige Person. Gebt Alter an, Bildung, Erfahrung und kleinsten Lohn, den Ihr zu Anfang erwartet. Adr.: R. 307, Abendpost. 28,30jun,2jl

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferin in Schuh-Departement. Knoop's, North Ave. und Vine Str. frsa

Verlangt: Gute Frau, ledige Person bevorzugt, zum backen und in Delikatessen zu helfen; guter Lohn. 3439 Southport Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 W. 19. Straße. frsa

Verlangt: Lehrmädchen für Haar-Waaren und Perücken. 2953 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 231 Ost 43. Straße. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3139 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Operators an Damen-Cloaks u. Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. dofrson

Verlangt: Eine erfahrene Vorarbeiterin für Fabrik, die Waists und Waschkleider fertigt; gute Stellung für die richtige Person; Empfehlungen erforderlich. Adr.: H. 477 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit. Globe Tent & Awning Mfg. Co., 1360 Wells Straße. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Nachzufragen im Store, 944 Addison Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, eins das willens ist, ihr Heim hier zu machen; guter Lohn. Sofort anzufragn: Mrs. Berkson, 3108 West 16. Straße.

Verlangt: Starkes, sauberes Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Kindern, Hausarbeit und waschen. Gute Empfehlungen; $4 die Woche; muß englisch sprechen. Zuhause nach dem 4. Juli. Gebt volle Einzelheiten unter Adr.: H. 490 Abendpost. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. J. Lamfrom, 4839 Champlain Avenue. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. 514 Fullerton Ave., nahe Clark. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 209 Ost 50. Str., nahe Prairie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, um ein Kind zu besorgen und für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 809 Milwaukee Ave. 6jn1mX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 106 S. Jefferson Str., Ecke Monroe Str., 2. Floor. 27jn1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $6, Board und Zimmer. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Mann, um Lawn zu besorgen und im Garten zu arbeiten. Für Näheres bezüglich Lohn etc. wende man sich an W. J. Rathje, c. o. Mid City Trust & Savings Bank, Ecke Madison und Halsted Str. frsa

Verlangt: 3 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Gutes Heim, guter Lohn, freie Fahrt. Illinois Hotel, Pekin, Ill. frsason

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen für kleines Sommerhotel, 100 Meilen von Chicago. Adr.: Brunje's Park, Syracuse, Ind. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Keine Kinder. Muß nette gute einfache Köchin sein und englisch sprechen können. Guter Lohn. Kein Waschen. 2508 N. Kedzie Boulevard, Logan Square. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 5032 Washington Ave. frsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen; gutes Heim und guter Lohn. 913 Fletcher Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, beim waschen und bügeln mitzuhelfen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 231 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1817 N. Maplewood Ave. frsa

Verlangt: Köchin. 3157 N. California Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 1. Flat.

Gesucht: Pflegerin wünscht Stelle, um Rekonvaleszentin in den Parks herumzufahren; mäßiger Lohn. Adr.: L. T. 514, Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen. 2101—20. Str., Ecke Hoyne Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen oder Bügeln; Empfehlungen. 3818 Grand Blvd., 2. Apt. Telephon Douglas 4142. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, $8, Laundreß, $7, nach Lake Geneva zu gehen. Privatfamilie. Wells, 1218 Monadnock Block, Ecke Jackson und Dearborn.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag, Freitag oder Montag, alle 14 Tage. 1614 Mohawk Str.

Verlangt: Junge Haushälterin ohne Anhang, für leichte Arbeit; guter Lohn für die richtige Person. Anzufragen im Store, 2318 Lincoln Ave., Market. frsa

Verlangt: Eine gute, selbstständige Köchin in neu etablirter Wirthschaft; gutr Platz für die richtige Person. Wst Market Buffet bei Fred Klimt, 670 W. Randolph Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das englisch spricht und zuhause schläft. 900 Belden Ave.

Verlangt: 18-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. Vorzusprechen 3 Tage. 714 Briar Place nahe Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3526 Grand Blvd., 2. Flat. frsaa

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. 2502 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 5504 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin, eine Frau mittleren Alters, für kleine Familie, kein waschen, $3.50 die Woche — wird als zur Familie gehörig behandelt. Nachzufragen Sonntag, 5023 Chicago Ave. 'Phone: Austin 8733.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Otten, 1140 State Straße, North Chicago. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 3828 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für ganz leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1310 Carmen Ave., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Becker, 640 Oakdale Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3518 W. Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. 859 Milwaukee Av. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder junges Mädchen zur Aushilfe. $4, gutes Heim, 2 in Familie. Nachzufragen Samstag. 6205 Ellis Ave., 1. Flat. Tel. Midway 2396. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1354 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Erste Köchin für Restaurant, österreichungarisch oder böhmisch. Keine Sonntagarbeit. Anzufragen bei A. Weiß & Co., 176 Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3950 W. North Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, tagsüber. Kowarz, 1036 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Erfahrene Lunch- und Dinner-Köchin wünscht stetige Stllung in Saloon oder Restaurant. Bitte anzufragen 1538 N. Paulina Str. nahe North Avenue.

Gesucht: Zwi Mädchen suchen leichte Hausarbeit, 15 und 16 Jahre alt. 904 W. Erie Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Näharbeit in's Haus zu nehmen, macht schöne Kleider gut und billig. 744 North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 744 North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Saloon, spricht auch etwas englisch. 3637 S. Halsted Str. frsa

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2425 Haddon Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selber vorzusprechen: 5256 Loomis Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 721 Blackhawk Str., Front.

Gesucht: Alleinstehendes Fräulein, das der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, war 5 Jahre als Gouvernante mit Familie, sucht ähnliche Stelle oder als Reisebegleiterin oder Krankenpflegerin. Adr.: Dr. Quenzer, 2748 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch einfach kochen, am liebsten privat. 729 Rees Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene verläßliche Frau sucht Stelle, Lunch zu kochen. Saloon, 1153 Wells Str., 1. Flat, rechts.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1817 Cleveland Ave. M. Sonn.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1630 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1621 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1710 N. Halsted Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1721 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1838 Howe Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4362 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 1450 Orleans Str. frsason

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Stelle in deutscher Familie. Marie Drmla, 2427 Augusta Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 641 Willow Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Reinmachen und Nähen. Mrs. H. Barna, 3423 S. Halsted Str.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stelle in einem Hause, nicht unter $10. 463 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle für Saloon, von 8—5 Uhr, keine Sonntagarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 463 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor, oder Plumber- und Teamster-Arbeit; gute Empfehlungen, 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht Janitorstelle gegen geringen Lohn und freie Wohnung. 1819 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Haus, Mann Janitor, oder aufs Land. 1545 Cleveland Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Zimmer Möbel. 1444 W. 15. Str., oben, hinten.

Zu verkaufen: Ein Carpet, 6 Kissen, billig. — 1431 N. Halsted Str., hinten.

Ich muß meine hübschen Möbel verschleudern, alles wie neu, Parlor Set, Sopha, Leder Schaukelstuhl, Tische, Betten, Bilder, verschleudere alles wegen Deutschlandreise. 832 W. Madison Str., nahe Halsted Str., 4. Floor, Zimmer 39. frsaso

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, müssen heute verkauft werden. 1537 Orleans Str., 1. Flat, Front.

Zu verkaufen: Gute Möbel von 9 Zimmern, Leder-Parlor Set, Schaukelstuhl, Rugs, 9 bei 12 Teppich, Leder-Couch, saubere Betten, Dresser, Chiffonier, Spiegel, Bilder, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw.; muß sofort verkauft werden zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 27jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Piano, kostete $400. Anzufragen: 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. dofrsa

$45 kaufen $350 Upright Piano mit Garantie. — 1956 Larrabee Straße. 29jn1wX

Junger Doktor verkauft $500 Piano wegen plötzlicher Abreise für $150, einen Monat gebraucht, muß diese Woche verkauft werden. Doktor Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. midofrsa

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jn1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Französ. Pudel Puppy. Anzufragen: 2440 Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Gutes, leichtes Pferd, $25. 1459 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, sowie Pferd. — 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy. 2509 W. Chicago Ave.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen oder vertauschen: Eine 14 Plaite Static-Maschine. Telephon: Monroe 1017. frsa

Zu verkaufen: Prachtvolle Leder gepolsterte Brutmaschine, einmal gebraucht, besonderer Umstände halber sehr billig, damit erzielte feine Hühnchen zur Ansicht. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, ohne Kommission, an Privatleute. 1529 N. Hoyne Ave.

Geld zu verleihen ohne Kommission auf Grundeigenthum, Nordwestseite. 'Phone: Humboldt 825

Wir machen Anleihen von $500 und aufwärts zu 5½ und 6%, leihen ebenfalls Geld zum Bauen. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimidofr

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Sommer-Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden); gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dofrmi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß - Sachen
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. jn9,frsondi,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

15 Zimmer Resort Hotel, mit Saloon verbunden, an schönem Binnensee; Raten, $2 den Tag; Gewinn $2500 jährlich; Hotel-Eigenthum und Einrichtung $4500; krankheitshalber zum Schleuderpreise; untersucht dies. Wegen Näherem wende man sich an die Michigan Realty Co., 164 Washington Str. frson

Zu verkaufen: Saloon, $140—$150 Ueberschuß nachgewiesen. Emil Kohlmann, 1926 West Lake Str. frsason

Zu verkaufen: Milchroute. Anzufragen: 1000 N. Rockwell Straße.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $5500; 6 Grocery- und Delikatessen-, 2 Zigarren-Stores, 2 Bäckereien, 2 Buttergeschäfte, $350 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen und Restaurant, keine Konkurrenz, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $260. Solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Eisen-Store, Ofen- und Tin Shop, beste Lage, billige Miethe; Goldgrube für deutschen Tinner. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube mit Wohnung, wegen Familienverhältnissen, sehr billig. — 1325 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon, 2802 Fullerton Ave.; ein Bargain, wenn sofort genommen.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store in deutscher Nachbarschaft, wegen Todesfall. Adresse: U. 689, Abendpost.

$275, großer Schleuderpreis, leichte Grocery, Zigarren, Confectionery, gehe nach Dakota. 1653 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, Lage sehr gut, alles helle Zimmer; gute Einnahme; $325. 109 W. Elm Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr billig, $350. Adr.: M. 249 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, nur Ladenkundschaft. Näheres: 2805 W. Van Buren Str. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade. 2442 Harrison Straße. frsa

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, bestehend in Groceries, Notions, Icecream, Confectionery, Zigarren und Tabak, gegenüber Schule, gute Lage für Home-Bäckerei. Property zu verkaufen. Dwelly, 2147 Augusta Str. frsa

Zu verkaufen: Lang etablirtes, besseres Delikatessen- und Grocery-Geschäft, Roominghausgegend; keine Konkurrenz; bestes Geschäft seiner Art; billige Miethe, viel Absatz, billig wegen Krankheit; könnt prüfen. — Lange, 704 Dearborn Ave. do—son

Zu verkaufen: Gutzahlender Hardware-Store in guter Lage. Adr.: F. 57 Abendpost. 29jn1wX

Zu verkaufen: Saloon, ohne Lizens; baue selber; Preis $1500. Adr.: F. 53 Abendpost. dofr

Fünfzehn Zimmer Haus billig zu verkaufen, besetzt mit Roomers; guter Verkaufsgrund. 1602 Indiana Avenue. dofr

Verkaufe Bade-Parlors, extra gute Gelegenheit für Mann und Frau. 34 N. Sangamon Str., nahe Madison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgelegenes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, wegen Krankheit; keine Agenten. 3116 Irving Park Blvd. 29jn1wX

$1400 kaufen 42 Zimmer Roominghaus. Leichte Abzahlungen. 956 Adams Str., Ecke Morgan.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, krankheitshalber, nur Storetrade. Adr.: R. 317, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke. Nachzufragen bei der Mullen Brewing Co., 3. und Wallace Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Ein etablirter Cleaning Store und Shop, Rogers Park. Adr.: H. 492, Abendpost.

Beachtenswerth! Für Plumber, Elektriker, Mechaniker. Zu verkaufen: Bekannter Store. 2907 Belmont Avenue. 26jn—2jlX

Zu vermiethen: Sehr geeignetes Lokal für Restaurant, wo Logenhalle und Hotel errichtet wird. Nachzufragen: Steiner, 1232 Milwaukee Ave. 24jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot, Bäckerei 17 Jahre etablirt, feine Kundschaft, backen Tag und Nacht; alte deutsche Nachbarschaft. Muß schnell verkaufen. Adr.: M. 210 Abendpost. 18jn2wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Mann als Partner in großem Shop; stetige Arbeit. 3300 Armitage Ave.

Partner. Große Damenschneider-Firma mit gutem gangbarem Geschäft und großem Waarenvorrath, sucht Partner vom selben Fach, mit Kapital von $500; muß Schneider sein. The Parisian Ladies Tailors, 1309 Ost 63. Str. Abends offen bis 9 Uhr. 26jn1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliche 6 Zimmer-Wohnung mit Bad und großer Porch, alle Zimmer hell und luftig; billige Miethe. 439 Ost 37. Str. nahe Grand Boulevard.

Vermiethe 4 Zimmer Flats, Toilet, Gas, $10; in 2346 Bloomingdale Road, Ecke Western Ave. Agent am Platze täglich von 10 bis 12 Morgens. frsa

Zu vermiethen: Feiner Store mit Wohnzimmern; mäßige Bedingungen an Anfänger. Anzufragen: 806 Wrightwood Ave., Ecke Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flats, modern, sehr hell, heißes Wasser geliefert. 1165 Sedgwick Str. 30jn1wX

Zu vermiethen: 5 kühle Zimmer, $10. 912 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Schönes, helles 6 Zimmer Flat, $18. 1421 Hudson Ave. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer bei zwei Leuten. 1328 Fletcher Str., nahe Belmont und Southport Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer für 1 oder 2, mit allen Bequemlichkeitn und guter deutscher Privatkost, ein Block vom Lincoln Park. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board. 1300 Barry Avenue, oben.

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 30jn1w

Roomer verlangt für Front-Schlafzimmer. 1627 Vine Straße.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, separater Eingang. 435 North Av. Mrs. Hatz.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, auf Wunsch Kost. 616 Willow Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an jüdischen Mann oder an Freunde oder Wittwe, alle Bequemlichkeiten; gute Car- und Hochbahnverbindung. 2521 Cortland Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, auch für leichten Haushalt, $1.50 aufwärts. 1436 Washington Boulevard. frsa

Zu vermiethen: Neumöblirtes, ruhiges, luftiges Zimmer, laufendes warmes Wasser. Wittwe Diete, 1254 Dearborn Ave.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, möblirte Zimmer, separater Eingang. 1015 Washington Blvd. frson

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an ein oder zwei Personen, mit oder ohne Board, bei Wittwe, 3229 Wentworth Ave.

Zimmer für Haushalten, kühl, sauber, billig — Piano, Gas, Flat 16, 861 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, preiswerth, Privatfamilie. 2157 Lewis Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, Bad, billig. 1835 Lincoln Ave., 3. Floor, gegenüber Lincoln Park. dofr

Zu vermiethen: Zimmer und gute Kost für junge Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. dofrsason

Zu vermiethen: Zimmer, gegenüber Wicker Park, mit oder ohne Board. Robey Station Metr. Hochbahn. 1927 Fowler Str. dofr

Solider Mann findet schönes Heim bei alleinstehender Frau. 1421 Hudson Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Reines Zimmer, Bad, Telephon. 2746 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Zimmer, mit und ohne Board. 463 N. Halsted Str. midofr

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mädchen sucht ein Zimmer auf der Südseite, in besserer Famili, wo sie auch selbst waschen kann. 4457 Wentworth Ave., hinten, unten.

Aeltere Person wünscht Zimmer und Board in kleiner Familie, nahe Humboldt Park. Einzelheiten erbeten, Leiß, 3324 Crystal Str. frsaso

Zu miethen gesucht: Kleineres helles Flat mit Bad (Nordseite). Ad.: H. 486 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aktieninhaber-Versammlung.
Dreizehnte jährliche Versammlung von Aktieninhabern der Union Savings Loan and Building Association of Chicago findet statt in Zimmer 200 Masonic Temple, Montag Abend, den 10. Juli 1911, 7 Uhr, zur Erwählung von Direktoren und zur Erledigung anderer vorliegender Geschäfte.
Fred Ranke, Präs. James Cramsie, Sekr.

Verlangt: Flugmaschinen-Operateure; auch welche zum lernen. Maschine wird auf leichte Abzahlung gegeben. Adr.: F. 50 Abendpost.

Carpenter-Arbeit aller Art billig ausgeführt. — 1723 Fremont Str. Meßner.

Carpenter-Arbeiten aller Art werden prompt und billig ausgeführt. H. Jung, 1909 Cleveland Ave.

Gesucht: Sopranistin, möglichst Jodlerin, für reisende Tiroler-Gesellschaft. Anmeldungen Samstag zwischen 5 und 6 Uhr. 1014 Steinway Hall.

Großer Ausverkauf von Damen- und Herren-Anzügen auf Abzahlung, $1 die Woche. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 30jn1wX

Polire sauber und billig Möbel und Pianos. Schreibt H. Schröder, 1743 Cornelia Ave.

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach meinem Hause 229 W. 60. Place, Englewood, verlegt habe.
Zahnarzt Dr. Julius Dittmann.
'Phone: Normal 4710. 2jnfrsondi1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

R. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis; Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 29jn1wX

Gute Belohnung! Jeden, der mir hilft ein Piano an seine Freunde oder Bekannte zu verkaufen, will ich mit einer schönen Uhr beschenken. Adr.: R. 324, Abendpost. 25jun1wX

Wunderschöner Rosenpaprika, 40c das Pfund. Zu haben: 1528 N. Halsted Str., 2. Floor. 25jn1wX

Schreibmaschinen-Arbeiten, Briefe, Abschriften, Diktate etc., deutsch und englisch, gut ausgeführt. Nach 6 Uhr Abends. 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 22jmX*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randoph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermiatage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zu verkaufen: 10 Zimmer Flat Cottage, $2200. Anzufragen Morgens, 3340 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Ein zwei 6 Zimmer Flat Framehaus auf Brick, modern, wird an den höchsten Bieter verkauft vor dem 3. Juli. Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Apartmentgebäude in guter Vermiethe-Gegend, Nordseite, nahe Northwestern Hochbahn und Straßenbahnlinien; preiswerth. Nur Käufer wollen adressiren: H. 447 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Moderne 7 Zimmer Residenz, Nordseite, breite Lot, neuer Stall, der sechs Automobile faßt, durchweg elektrisches Licht, muß verschleudern für $4900. Adr.: F. 56 Abendpost. frsa

Verschleudere 5 Zimmer Cottage, Basement und Attic, $2500; guten Leuten verkaufe ich auf Abzahlung. 2139 Melrose Str. Eigenthümer. 30jn—9jl

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2-stöck. Frame, 2 Flats; jährliche Miethe $265, $2300. 30jn1wX
P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: In Edgewater, ein 2-stöckiges Haus, hinten eine kleine Wohnung; Preis $2200. Mrs. Preaß, 1616 Olive Ave., halber Block westlich von Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: North Edgewater, prachtvolles 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnace-Heizung, nur $6000, an Magnolia Ave., nur $6000. Dieses ist ein Bargain.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Für schnelle Verkäufe von 2 und 3 Flat-Gebäuden, nördlich von Belmont Ave., laßt dieselben bei mir einschreiben. samodimidofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein „Snap“, 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 4 Zimmer Cottage, 2 Lots, vor 2 Jahren gebaut. $1500 ferner modernes 2 Flat 5 Zimmer Haus, $4000; schöne 10 Acker nahe Chicago, feine Gebäude, $7800. — Dietscher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 30jn,1wX

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats, mit gutem Stall. Kantz, 828 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Lot 33×125; Bargain zu $3200. 1650 W. Huron Str., oder Maltman, 806 Wrightwood Ave., Ecke Halsted. frsa

Bargain! 2-stöckige Frame Flats — moderne 4 Zimmer Flats; $200 Anzahlung, Rest nach Belieben. Seht dieses heute. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. Cars und C. & Northw. Bahn. frsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Brick, Steinfundament, gehen aus der Stadt. 2734 Cortez Str. frsa

Zu verkaufen: Frame-Cottage mit zwei Zimmern nebst 1 Acre Land, billig zu vrkaufen. Anzufragen: 63. Ave., Lot 31, nahe Dunning.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, zwei Lots, Südostecke Cortland und Monticello Ave. frsa

Zu verkaufen: 726 N. Drake Ave., nahe 3500 W. Chicago Ave., einstöckiges Brick, gute Nachbarschaft; Straßenverbesserungen alle besorgt und bezahlt, $1800. — C. J. Bilhorn, 2630 Burling Str. 30jn1wX

Zu verkaufen: Billig, Ecke, Cottage, 8 Zimmer, Furnaceheizung. 3454 Pierce Ave. Schneider. 30jn1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain, 5 Acres Stadt-Property, 68. Ave. und Rosco Blvd. A. Nartzik, 2143 Tripp Avenue.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude, 2 moderne 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, große Lot, $5500. Lot oder Cottage in Tausch. Keine Agenten. 2729 N. Troy Str., 1. Flat. dofr

Logan Square — Zu verkaufen vom Eigenthümer: 2stöckiges Steinfrontgebäude, 6 Zimmer Flat, Alles modern, große Lot, $6550. Keine Agenten. Nachzufragen: 2729 N. Troy Str., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Ein 2 Flat Haus mit 5 Lotten, heißes und kaltes Wasser, und Gas. 5139 W. Argyle Ave., Jefferson Park. Eigenthümer. dofrsa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

½ Acre Lotten
in West Irving Park
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen“-Annoncen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. momifr

Eigenthümer verläßt die Stadt. Muß verkaufen: dreistöckiges 4 Flat Brick- und Framegebäude, große zweistöckige Brick-Garage hinten, an Spaulding nahe North Ave., $5300. Bringt 15%. $2000 Baar. Macht Offerte. Schaefers, 3554 W. North Ave. dofrsason

$1500 kaufen 2 Flat Framehaus mit 2 Lots, 1822 Wilmot Ave. Geeignet für Hühnerfarm, werth das Doppelte. Schaefers, 3554 North Ave. dofrsaso

Zu verkaufen oder vertauschen für zweistöckige Cottage mit 2 Lotten, an der Nordwestseite. Adr.: F. 41 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650. Neue Frame-Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2950; sehr leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8jn1m

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Südwestseite.

Muß verkauft werden diese Woche! 2 Flat Haus. $200 unterm Preis. $1100 Baar nöthig. 3012 S. 40. Ave. frsason

Neues Property billig zu verkaufen, 40. Court, nahe 27. Str., 2-stöck. Brick, Oak Trim, moderne Plumbing. Louis J. Krejci, 4010 West 26. Straße. midofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein feines Heim an der besten Residenzstraße in Forest Park, 545 Beloit Ave., Ecke Jackson, 1½ Blocks nach Garfield Hochbahn, 5 Cts. Fahrgeld, zwei Flats, 5 und 6 Zimmer, Steinbasement, Zementfloor, (Oak und Maple Floors), Lot 50×125; schöne Schattenbäume, schöner Garten, meistens deutsche Nachbarschaft; muß verkaufen wegen Krankheit, billig. frsason

Zu verkaufen: 2 Acre Lots in Riverside, geeignet für Hühnerfarm, beim Eigenthümer Paul Rasborn, 3324 N. Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage. 841 Thomas Ave., Forest Park. 24jun1wX

Farmländereien.

Freies Land.

12,00 Ansiedler gingen letztes Jahr nach der Freilandregion, erreicht durch die Union Pacific in Colorado, Wyoming u. Utah. Wollt Ihr wissen, wie sie ausmachen? Dies ist die letzteGelegenheit zur Erlangung von freiem Farmland, woFarmers von $100—$300 pro Acre für ihre Ernten bekommen. Schickt uns Euren Namen und wir sagen Euch wie Ihr Freiland unter der 320 Acre Homestead Akte bekommen könnt, billiges Land durch Ankauf oder verbessertes Land, das für $20 proAcre verpachtet wird. Für Reiche oder Arme, Alte oder Junge bringt die Farmerei Geld. Wir haben kein Land zu verkaufen; wir wollen das Land entlang unserer Linie bevölkern. Schreibt für Karte, Büchlein u. alle Auskunft an R. S. Ruble, Hilfs-General-Passagier-Agent, Union Pacificbahn, Zimmer 4, 941 Siebzehnte Straße, Denver; Col.

Exkursion am 4. Juli 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—so

80 Acres nahe Kalamazoo, Michigan, Meile zum Town, 10 Zimmer Haus, mit Hard Maple Schattenbäumen; Windmühle, neue Silo, Doppel Zement Floored Stall, Schafstall, Zement Wasser-Tank, gut tragender Obstgarten verschiedener Sorten, allerlei Beerenobst. extra guter Boden. Preis $6500, einschließlich Gespann Pferde, 4 Kühe, 26 Schafe 2 Mutterschweine, 60 Hühner, Buggies, Wagen, Harnesses, Ensilage Schneider, Mower, Cultivators, Binder, Eggen, Tedder, Pflüge, kurzum alles zur Farmbearbeitung Nöthige. Hier ist eine elegante Gelegenheit; Hälfte Baar. Auskunft bei der Michigan Realty Co., 164 Washington Str. frson

131 Acres nahe Kalamazoo, Michigan; 100 Acres geklärt, 31 Acres hartes Mapleholz; 7 Zimmer Haus, 2 große Basement-Ställe, Zementfußböden, großer Obstgarten, alle nöthigen Nebengebäude; 3 Heifers, 8 Kälber, 20 Schafe, 12 Kühe, 5 Pferde, 6 Säue, 35 Schweine, 50 Hühner; 45 Acres Mais, 18 Acres Hafer, 3 Acres Kartoffeln; großes neues Silo; halbe Meile bis zur Creamery; $9000; Bedingungen. Dies ist ein wirklicher Bargain. Näheres bei der Michigan Realty Co., 164 Washington Straße. frson

Zu verkaufen: Großer Bargain! Hochfeine 20 Acker Farm, nahe Lawrence, Mich. Bester Boden; 5 Zimmer Haus, Barn, Getreideschuppen, Hühnerhaus, Apfel-, Birnen- und Kirschbäume u. andere Sträucher; 2 Acres Hafer, 1½ Acres Kartoffeln, Haushalt-Möbel und alle Farmgeräthschaften; 1 Pferd, 1 Kuh, Hühner und Turkeys. Alles das zur Farm gehört. Nur $2600. $1600 Baar, Rest auf Zeit. Vertausche Equity für Cottage. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Fruchtbares Farmland in dem schönen Marathon County, Wiskonsin. Der Agent der Deutschen Land-Office von Wausau, Wis., ist hier bis Dienstag und gibt genaue Auskunft. Sprecht vor am Tag oder Abends. Peter Wehrley, 3110 S. Center Avenue. frsamo

Zwei schöne, elegante 40 Acres Farmen nahe Kalamazoo, Lehmboden, Stock, Geräthe, Ernten eingeschlossen; gute Gebäude, $2800; Bedingungen. — Michigan Realty Co., 164 Washington Str. frson

40 Acres unverbessertes Land zwischen zwei prächtigen Inland Lakes, Allegan County, Michigan. $800 oder theile in 10 oder 20 Acres, und verkaufe auf Abzahlung. Auskunft bei der Michigan Realty Co., 164 Washington Str. frson

30 Acres nahe Kalamazoo, schwerer Lehmboden, gutes 5 Zimmer Haus, Stall, fließender Strom durch die Farm, Obstgarten; ein Bargain zu $1700. Einzelheiten, Michigan Realty Co., 164 Washington Straße. frson

80 Acres Wisconsin Farm mit Stock, Ernte und Geräthen, verkauf billig oder tausche für Chicago bebautes Grundeigenthum. Paul F. Scholz, 3034 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, Stock, Ernten und Geräthe; tausche auch für Chicago Eigenthum. Box 326, New Lisbon, Wis. dofrmo

Zu verkaufen: Zwei Farms in Alabama, Washington County, 160 Acker und 162 Acker. Günstige Bedingungen, billig. 4 Meilen von der Stadt und Eisenbahn, mit guten Gebäuden. Für weitere Auskunft wende man sich an Joseph Bumber, Lemont, Ill. 28jn,1wX

Zu verkaufen: Feine 80 Acker Wiskonsin Farm, nahe Stadt und Eisenbahn. 40 Acker unter Pflug, 40 Acker Eichenwald. Nachzufragen: 1637 Larrabee Str., Barbershop. 28jn,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Michigan Farm und Waldland, in Presque Isle County gelegen, muß sofort verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum, guter Boden. Adr.: M. 242, Abendpost. 28jun1wX

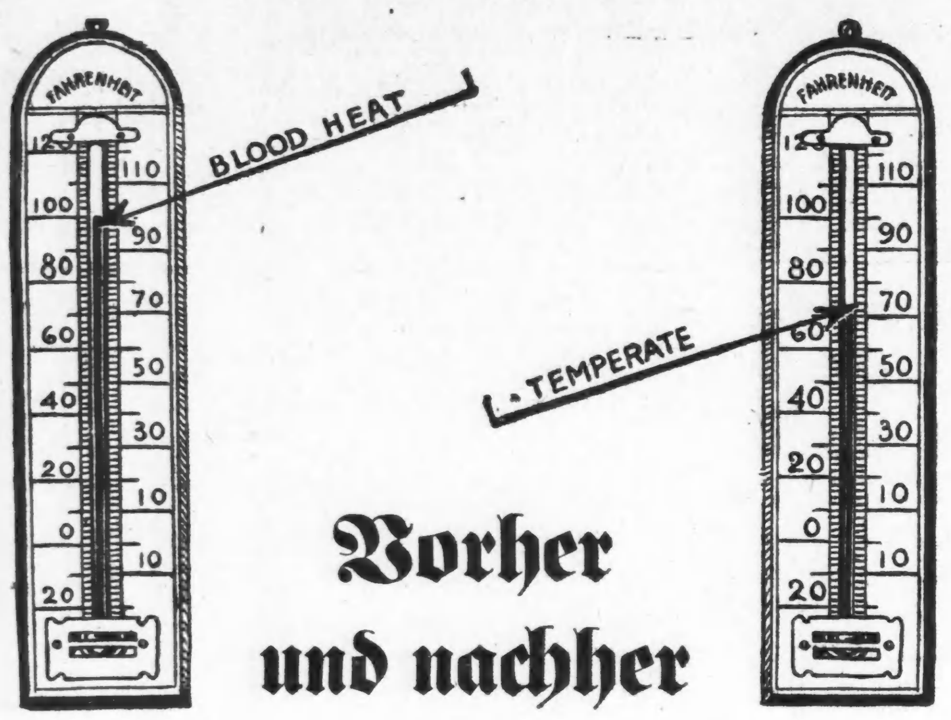
Zu verkaufen: 25 Acker Farm in bester Lage in Michigan, gute Gebäude, 3 Kühe, ein Pferd, Hühner, sowie vollständige Geräthschaften, billig für baar, werth $3000. Adr.: M. P. Müller, Covert, Mich. 24jn,1wX

Michigan Farm- und Frucht-Ländereien verkauft auf Entwicklungsplan. Schickt nach freiem Büchlein. St. Helen Develop. Co., 2 N. Clark Str., Z. 405. 22jn1mX

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt und Eisenbahn; Lehmboden; $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 21jun*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bargain, Baar oder leichte Abzahlungen, neues 2-stöckiges Frame auf Brickfundament, zwei 5 Zimmer Flats, ganz modern, auf 30 Fuß Lot, feine Lage. Preis $5150. Adr.: M. 235 Abdpost. dofrsa



Vorher und nachher

Das erste Thermometer zeigt die Durchschnitts-Temperatur zur Mittagszeit in der Küche, in welcher die Gesundheit der Frau Brown ruinirt wurde.

Das zweite zeigt die Temperatur in derselben Küche, nach dem der neue Gasherd, welchen der Doktor verschrieben hatte ,benutzt wurde.

Der Gasherd hielt die Küche ungefähr zwanzig Grad kühler und verkürzte die Arbeitsstunden der Frau in der Küche durch den Wegfall der Arbeit, welche mit der Hantirung des schweren Feuerungsmaterials und der schmutzigen Asche verbunden ist.

Es gibt viele Frauen, wie diese Frau Brown, und man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß nichts mehr während der heißen Monate zu ihrem Wohlbefinden beiträgt, als ein Gasherd, welcher die Mahlzeit kocht, ohne die Luft zu heizen.

Wir verkaufen Tausende Gasherde jeden Monat — „Composite Herde" — welche mit allen bewährten und geprüften Einrichtungen aller Gasherde der vergangenen zwanzig Jahre versehen sind.

„Composite Herde" stehen zur Ansicht und zum Verkauf in unserem Laden der unteren Stadt und in allen unseren Läden in anderen Stadttheilen. Herde für's Haus werden f r e i abgeliefert und angeschlossen. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Katalog auf Nachfrage.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

Ein Intermezzo.

Von W. K. Clifford.

Er mußte nach Merchhurst zu dem Lant'schen Ball hinüberfahren. Er hatte eigentlich keine große Lust dazu, aber da Lady Lant ihn in der Stadt stets einlud und diesmal mit Bestimmtheit auf ihn rechnete, konnte er nicht anders.

Unterwegs sah er beständig einen blonden Mädchenkopf vor sich; so deutlich sah er die blauen Augen, die rosigen Wangen, daß er sich einbildete, sie säße ihm gegenüber im Kupee. Er hatte sie im Ganzen nur fünf- oder sechsmal getroffen, aber er war vom ersten Augenblick an bezaubert gewesen und konnte das liebliche Gesicht nicht vergessen. Sie mochte einundzwanzig Jahre alt sein; sonst wußte er nicht viel von ihr. Er vermochte sich nicht recht darüber klar zu werden, worin der seltsame Einfluß eigentlich bestand, den sie auf ihn ausübte. Es konnte doch nicht Liebe sein, dazu war er einer anderen zu treu, aber er mußte so oft an sie denken, und es war merkwürdig, wie deutlich er sie immer vor sich sah, während andere, altvertraute Gesichter und Gestalten in der Entfernung verschwammen und undeutlich wurden. Wenn er ihr begegnete, so schienen sie ein Gespräch wieder aufzunehmen, das sie schon früher in Gedanken oder im Traum begonnen hatten; schieden sie voneinander, so geschah es in der unausgesprochenen Ueberzeugung, daß sie einander wieder begegnen müßten....

So beseligend auch der Gedanke war, einmal aussprechen zu dürfen, was ihren Herzen längst kein Geheimniß mehr war — es war unmöglich. Er dachte an Lena Graves, mit der er nun schon seit drei Jahren verlobt war und die geduldig wartete, bis ihm die Professur sicher war und er sie zu heirathen beliebte...

Nichts war ihm natürlicher, als daß er sie auf dem Lant'schen Balle traf.

„Sie!" rief sie aus, und beim Ton ihrer Stimme verschwand jede Erinnerung an seine Braut wie mit einem Schlage; „Sie hier? Ich glaubte schon. Sie wären für ewig verschwunden!"

„Ja, warum denn? Warum sollt' ich nicht hier sein?" fragte er fröhlich und sog ihre Erscheinung mit ganzer Seele ein.

„Ich wußte nicht, daß Sie mit Lady Lant bekannt wären."

„Ich wußte, daß wir uns wieder einmal begegnen würden, obwohl ich keine Ahnung davon hatte, daß Sie in Merchhurst wohnen."

„Jawohl, ich wohne mit meiner Mutter eine Viertelstunde von hier in einem einsamen Häuschen."

Wie ein Traum verging eine Viertelstunde um die andere.

„Wie lange bleiben Sie hier?" fragte sie ihn.

„Ich wollte morgen in aller Frühe fort, aber ich bleibe natürlich, wenn ich weiß, daß ich Sie morgen sehen und sprechen kann."

„Ach ja, besuchen Sie uns, meine Mutter wird sich freuen, Sie zu sehen."

Es war nach Mitternacht.

„Ich muß fort," sagte sie, „es ist spät geworden."

„Mit wem sind Sie hier?"

„Allein."

„Sind Sie ganz allein hier?"

„Gewiß. Wir sind ja auf dem Lande und nicht in London."

„Wie kommen Sie nach Hause?"

Sie überlegte einen Augenblick, dann antwortete sie: „Zu Fuß."

„Zu Fuß?"

„Ja, warum denn nicht? Die Nacht ist wunderschön, und unser Haus ist nur eine Viertelstunde von hier entfernt. Ich bin auch zu Fuß hergekommen."

„Wird Sie niemand abholen?"

„Nein."

„Darf ich Sie begleiten?"

Das Herz stand ihm still vor Erwartung.

„Gewiß," antwortete sie ohne Zögern.

„Brechen wir gleich auf?"

„In einer Minute."

Sie ging auf die Hausfrau zu und verabschiedete sich von ihr.

„Warten Sie nur, liebes Kind," sagte Lady Lant, „ich will nur sehen, wer Sie mitnehmen könnte, Sie können doch nicht allein fort."

„Dr. Langdon ist so freundlich, mich zu begleiten; ich gehe lieber zu Fuß, denn es ist viel näher, die Fahrstraße ist ein großer Umweg." Er sah ihr zu, wie sie sich den großen Strohhut aufsetzte und ein weiches, weißes Tuch umnahm; sie hatte auch andere Schuhe angezogen und hielt die Seidenpantöffelchen in der linken Hand.

Er nahm sie ihr ab, und sie machten sich auf den Weg; schweigend gingen sie durch den dicht mit Tannen und Lorbeerbäumen bepflanzten Vorgarten, an den Equipagen, Automobilen und flackernden Lichtern vorüber, auf die dunkle, stille Straße hinaus.

„Sie müssen müde sein, da Sie aus der Stadt gekommen sind," sagte sie.

„Ach nein," sagte er lächelnd, „übrigens ist es die Strapaze wohl werth gewesen."

„Wenn ich bedenke, daß ich fast nicht gekommen wäre! Ich lasse meine Mutter so ungern allein. Aber sie bestand darauf."

„Es ist so einsam hier, wären Sie diesen Weg auch allein gegangen?"

„O ja. Ich bin oft auf mich allein angewiesen, denn meine Mutter ist stets leidend, und wir haben nur zwei Dienstmädchen."

„Sind keine Wagen hier zu haben?"

„O ja, aber sie sind sehr theuer; ich hätte viereinhalb Schillinge bezahlen müssen."

Sie gingen nun über ein Feld.

„Ich erinnere mich, daß Sie voriges Jahr sagten...." fügte sie hinzu, da strauchelte sie und wäre fast gefallen.

Mit einem Sprung fing er sie auf. Dann gingen sie weiter. Fast unbewußt streckte er die Hand aus und berührte die ihrige: er fühlte, daß sie zitterte.

Da zog er ihre Hand durch seinen Arm und sagte fast zärtlich: „So, nun sind wir sicher."

„Ja," erwiderte sie mit einem Seufzer der Zufriedenheit. Sie hatten den Wald betreten, der sich an das Feld anschloß.

„Wissen Sie," fragte er sie unvermittelt, „wie einem zumuthe ist, der im Dunkeln steht und durch eine Spalte das Licht hereinschimmern sieht, das ihm Leben und Glück bedeutet, und doch weiß, was das Ende sein muß?"

Sie schwieg.

„Warum mußten wir einander auch begegnen?" fragte er nach einer Weile wieder.

„Vielleicht," erwiderte sie wie traumverloren, „um dieses eine Mal nach Hause zu gehen."

Er umschlang sie und küßte sie heftig, leidenschaftlich, mit unendlicher Seligkeit im Herzen, das aber schon im nächsten Augenblick wie von Furien gepeitscht war.

„Küss' mich ein einziges Mal, Geliebte, nur ein einziges Mal, dann... Sind wir bald da?" fragte er mit gebrochener, klangloser Stimme, nachdem er sie freigegeben, „ist es noch weit?"

Sie verstand nicht, was plötzlich über ihn gekommen war, aber mit großer Anstrengung faßte sie sich und sagte „Wir sind fast am Ziel, dieses Thor führt in unseren Garten."

Er fühlte, daß er hier für immer von ihr scheiden mußte, aber er hatte keine Macht über sich.

„Werden wir uns wiedersehen?" fragte er fast flehentlich.

„Werden wir uns wiedersehen?" wiederholte sie verwundert. Welch seltsame Frage! Konnten sie sich je wieder voneinander trennen? „Sie fahren doch nicht morgen wieder nach London zurück?"

„Ich bleibe, wenn Sie es erlauben, ich muß Sie wiedersehen."

„Es ist vielleicht besser, Sie gehen jetzt zurück, auf diesem Pfade bin ich in fünf Minuten zuhause. Jawohl, Sie müssen jetzt gehen, sonst muß ich Ihre Anwesenheit hier erklären, und das möcht ich nicht, heute möcht ich..."

„Ich kann Sie nicht verlassen, bevor Sie mir nicht versprechen, daß wir uns wiedersehen werden — ich kann Sie nicht verlassen..."

Sie sah ihn erstaunt an.

„Aber natürlich werden wir uns wiedersehen."

„Wann?"

„Nun, morgen. Sie denken doch nicht mehr daran, morgen abzureisen?"

„Ich bleibe, wenn Sie es wünschen."

„Ich wünsche es von ganzem Herzen."

„Haben Sie eine solche Sehnsucht nach mir wie ich nach Ihnen? Begreifen Sie, was Sie mir sind?"

„Ja," sagte sie leise.

Er nahm ihr Gesicht in seine beiden Hände und blickte sie erstaunt an.

„Sie scheinen so glücklich, so zufrieden," sagte er mit demselben Erstaunen.

„Ich bin es auch."

„Warum?"

Sie zögerte einen Augenblick, dann kam es freudig erregt zurück:

„Weil Sie mich lieben."

Er gab sie frei, wich einen Schritt zurück und versuchte zu sprechen.

Einen Augenblick versagte ihm die Stimme gänzlich, dann antwortete er fest und entschlossen: „Ich bin verlobt".

„Verlobt?" wiederholte sie mechanisch.

„Wissen Sie das nicht? Ich glaubte, man hätte es Ihnen voriges Jahr gesagt."

„Ich habe es wohl gehört," erwiderte sie tonlos, „aber nicht geglaubt — es schien mir so unmöglich. Seither hab' ich nicht wieder daran gedacht. Sie lieben sie doch nicht?"

„Jawohl, ich liebe sie," antwortete er; dann preßte er die Lippen fest aufeinander, um nicht zu widerrufen, was er soeben gesagt.

Ein kalter Schauer überlief sie, sie zitterte heftig, das Herz blieb ihr fast stehen.

„Haben Sie sie auch geliebt," fragte sie endlich, „als Sie damals auf dem Faneschen Ball ausschließlich mit mir tanzten?"

„Ja," antwortete er; dann fügte er in höchster Erregung hinzu: „Sie machen mich wahnsinnig! Ich kann Ihrem Zauber nicht widerstehen, aber ihr gehört meine Liebe — mein Wort."

„Lieben Sie auch mich?" fragte sie verzweifelt.

„Nein. Man kann nicht zwei Mädchen lieben — ich liebe Leny und werde sie auch heirathen."

„Ich will nicht, daß Sie mich heirathen, aber — mein Gott, ich liebe Sie," sagte sie mit weicher, leiser Stimme und streckte traurig ihreHände aus. „Ich liebe Sie. Hätt' ich mich sonst von Ihnen küssen lassen und — und Sie wieder geküßt?! Ich weiß, daß es schlechte Frauen gibt, die das ohne Liebe thun — haben Sie mich auch dafür gehalten und mich deshalb so behandelt? Aber ich gehöre nicht zu ihnen — ich liebe Sie! Ach Goit, ach Gott!"

Er ergriff ihre Hände, die sie ihm überließ, aber sie wich so weit als möglich von ihm zurück. Sie schluchzte laut auf.

„Ich bin Ihrer Liebe nicht werth, Sie süßes Geschöpf," sagte er heiser; „ich bin ein Schurke..."

„Aber jetzt müssen Sie fort."

„Sagen Sie, daß Sie mir verzeihen..."

„Ja, ja."

„Und sagen Sie mir noch ein einzigesmal, daß Sie mich lieben..."

Sie blickte zu ihm empor und sagte: „Ich liebe Sie!" Ihre Lippen bebten.

„Ich bin's nicht werth!"

Sie seufzte tief auf.

„Nein, vielleicht nicht." Dann fügte sie hinzu: „Liebt Ihre Braut Sie auch so sehr?"

„Sie betet mich an."

„Ah!" Sie athmete tief auf. „Das freut mich. Es ist schrecklich, nur halb geliebt zu werden."

Wieder streckte sie traurig die Hände aus. aber als er sie ergreifen wollte, wich sie zurück.

„Leben Sie wohl," sagte sie.

„Ich will morgen nicht abreisen, wenn Sie mich sehen wollen."

„Nein, nein, morgen bin ich verhindert, morgen kommt Allan Williams."

„Wer ist das?"

„Mein zukünftiger Gatte."

„Aber Sie haben ja eben erst gesagt, daß Sie mich lieben!" rief er aus.

„Das ist auch wahr, aber Allan hab' ich immer gern gehabt, und er betet mich an!" rief sie in leidenschaftlichem Weh aus, „und er ist mir treu, und ich werde ihn heirathen. Gehen Sie," fuhr sie fort, „es ist spät, ich werde das Thor hinter Ihnen schließen."

Eine Minute später waren sie bei der Gartenpforte; er wollte sprechen, aber sie schüttelte abwehrend den Kopf. Er ging, dann blickte er sie durch das Gitter hindurch an.

„Leben Sie wohl," sprach er mit einem langen Blick; er wußte, daß er ihr Gesicht, das er vielleicht zum letztenmal sah, sein ganzes Leben lang vor sich sehen würde. „Sagen Sie mir noch einmal, daß..."

„Allan wird mein Leben sein, mein alles..." erwiderte sie, indem sie das Thor schloß.

„Und ich?"

„Sie — Sie sind ein Intermezzo."

Sie zog den Schlüssel heraus und wendete sich zum Gehen.

„Leben Sie wohl," sagte sie noch einmal. Einen Augenblick später war sie hinter den Bäumen verschwunden.

„Hetty," sagte sie zu dem Mädchen, das ihr öfnete, „morgen in aller Frühe muß ein dringender Brief abgehen."

Sie setzte sich nieder und schrieb ein Billett:

„Lieber Allan, ich erwarte Dich Abends um sieben Uhr. Wenn Du mich haben willst — ich bin einverstanden.
Deine Eleanor."

Joachim und der amerikanische Himmel.

In seinem Buch, „In the Kaiser's Capital" — New York, Dodd, Mead & Co. — erzählt Dr. J. F. Dickie, langjähriger Pastor der amerikanischen Kirche in Berlin, eine hübsche Anekdote von Joachim, dem er ein besonderes Kapitel gewidmet hat. Zu der Zeit, da der Bau einer amerikanischen Kirche in der Reichshauptstadt schon beschlossen war, wohnten Andrew White, der Gesandte der Vereinigten Staaten, und Dr. Dickie einem Konzert bei. Auch Joachim befand sich unter den Zuhörern, und die Art und Weise, wie er sich in den Zwischenpausen mit seiner Nachbarin Lady Guy Campbell unterhielt, ließ auf eine ausgezeichneteStimmung des großen Künstlers schließen. Die Frage Whites, ob Joachim sich wohl bereit finden würde, für ihre Zweck, nämlich die Mittel zum Bau der Kirche zusammenzubrigen, ein Konzert zu geben, glaubte der Geistliche bejahen zu können, worauf der Diplomat bemerkte: „Dann gibt es dazu keinen günstigeren Augenblick als den gegenwärtigen, denn er befindet sich offenbar in guter Laune. Gehen Sie zu ihm und sagen Sie ihm, wenn er erwarte, in den amerikanischen Himmel zu kommen, würde er gut thun, ein Konzert zu geben, um uns für unseren Kirchenbau seine Unterstützung zu leihen". Dickie zögerte nicht lange der Weisung seines Landsmannes zu folgen. Mit einem verschmitztem Blinzeln im Auge erwiderte Joachim, als der Geistliche ihm für ein Konzert himmlischen Lohn in Aussicht gestellt hatte, ob der amerikanische Himmel wirklich so schön sei. „Schön über allen Vergleich", gab dieser prompt zur Antwort, aber ohne weiteres wollte der Künstler sich mit dieser verlockenden Auskunft nicht zufrieden geben, sondern fragte deshalb vorsichtig an, ob Mr. White und er so großen Einfluß hätten um ihm die Gewißheit zu verschaffen, in den amerikanischen Himmel auch Zutritt zu finden, wenn er sich zu dem gewünschten Konzert bereit erklärte. Dickie, der auf diese etwas verfängliche Frage nicht gern eine unzweideutige Antwort geben wollte, entgegnete: „Professor Joachim, ich will Ihnen eine Geschichte erzählen. Ein reicher alter Schotte lag auf dem Sterbebett und ließ den Geistlichen rufen, um ihm zu bekennen, daß ihn wegen seiner vielen Sünden die stärksten Beklemmungen quälten. Ob er wohl die Gewißheit hätte, ins Paradies einzugehen, wenn er der Kirche 20,000 Lstr. vermachte? Der Pastor erwiderte, absolut sicher wäre das wohl gerade nicht, aber doch unter allen Umständen eines Versuches werth." Indem er aus dieser Geschichte die erwartete Nutzanwendung zog, sagte Joachim, er werde es auf einen Versuch ankommen lassen. Unter dem Protektorat der Kaiserin und der Mitwirkung Geraldine Farrars, Robert von Mendelsohns und Marie Benders kam das Konzert zugunsten der amerikanischen Kirche zustande. — Ob der Versuch auch im Sinn des Pastors geglückt ist, das weiß heute — Joachim ganz allein.

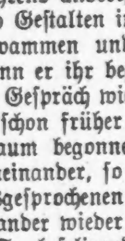
Der Flieger und die Zigarette.

Der begeisterte Verehrer der Flugkunst, der mit gespannter Aufmerksamkeit auf den großen Flugplätzen die Arbeiten und Leistungen der Eroberer der Lüfte verfolgt, wird immer wieder bei kleinen Zwischenfällen ein und dieselbe Beobachtung machen: wann immer einem Flieger eine Landung nicht völlig glückt, wann sein Apparat vom Strauchwerk zerfetzt wird oder an einer Hecke scheitert,kurzum: wann er „Kleinholz gemacht" hat, dann wird man fast nie sehen, daß der Flugzeugführer sofort seine Maschine verläßt. Zwischen Trümmern und zerfetzten Leinwandstücken taucht die Gestalt des muthigen Fliegers auf, schiebt mit Armen und Beinen die Ruinen des Fahrzeugs beiseite, und dann . . . ja dann macht er nicht etwa die paar Schritte, die ihn aus dem traurigen Trümmerfeld brächten, sondern er bleibt regungslos stehen. Nur die Hände bewegen sich, und dann sieht man es: mit lässiger Gebärde zündet der kühne, kaum dem Tode entronnene Mann eine Zigarette an und tritt nicht eher auf freien Boden, ehe er nicht einmal den feinen, bläulichen Rauch in die böse Luft geblasen hat. Und dieses Bild — so plaudert, mit etwas scherzhafter Uebertreibung, George Edgar in einer englischen Zeitung — kehrt immer wieder, mag die Maschine nun in ein Haus gerannt sein, ein Dach zur Hälfte zerstört oder einen Drahtzaun zerrissen haben; stets wird man wenige Sekunden später inmitten der Maschinenreste den Flieger stehen und sich die Zigarette so kaltblütig anzünden sehen, wie Sitte und Brauch in der Fliegerwelt es fordern. Seine Haltung ist dabei so ungezwungen und lässig wie die jener englischen Bühnengestalt, die vor den Rampen sterbend sich noch einmal aufrichtet, um die letzte schicksalsschwere Frage zu thun: „Wer hat das Derby gewonnen?" Wie kommt es, so fragt der launige Beobachter, daß es gerade der Zigarette beschieden sein mußte, wie für alle Bösewichter der Bühne auch für unsere wackeren Flieger das Wahrzeichen kalten Todesmuthes und kühner Unerschrockenheit zu werden? Die Frage ist nicht schwer zu beantworten. Die Zigarette ist die einzige Form des Tabaks, die sich für einen so kritischen Augenblick eignet, die einzige Form des Tabaks, die eine so gute Haltung, ein so gutes Bild ermöglicht. Ein Flieger würde inmitten seiner zertrümmerten Maschine niemals eine gute Figur machen, wollte er etwa umständlich einen Tabakbeutel aus der Tasche ziehen und sich eine Pfeife stopfen. Man kann beim Genusse oder beim Entzünden einer Pfeife gemüthlich oder sentimental sein, aber ihre Form gemahnt immer etwas an friedliche Gutbürgerlichkeit, und nicht an jene todesmuthige Geistesgegenwart, die der Flieger zeigen soll und zeigen will. Die Pfeife ist unmöglich, sie ist unmöglich, genau so wie die schwere, wundervoll duftende Importzigarre. Das Abschneiden einer Zigarre, das Abtrennen der Leibbinde würde die schlichte Majestät der Pose stören. Die Zigarre mag folgen, später, wenn die erste Aufregung verklungen ist, wenn man im Freundeskreise beim heiteren Mahle an den gefährlichen Augenblick zurückdenkt. Für den echten Flieger gibt es nur eine Form des Rauchens, die Zigarette. Wie sollte man auch nach einer mißglückten und doch glücklich überstandenen Landung etwas anderes schneller zur Hand haben als eine Zigarette? Die Taschen des Fliegers sind mit wichtigeren Werkzeugen gefüllt als mit großen ledernen Zigarrenetuis. Die Zigarette aber nimmt keinen Platz weg, unter der Windkappe schmiegt sie sich bequem zwischen Ohrmuschel und Schädelwand, schnell und gut greifbar. Und so kommt es denn, daß die Stammgäste der Flugplätze bei solchen glücklich verlaufenen Zwischenfällen immer wieder das gleiche Bild zu sehen bekommen: noch wirbelt der Staub um das geborstene Flugzeug, noch zittert in der Brust des Zuschauers der bange Zweifel, ob der kühne Flieger einem tragischen Schicksal entgangen ist , — da steht schon inmitten der Trümmer die ruhige Gestalt des wunderbar Geretteten, seine Hand greift leicht zum Ohre, ein Flämmchen züngelt auf, und schon verschmilzt mit dem noch wirbelnden Staube der bläulich aufsteigende Rauch der Zigarette.

"606"

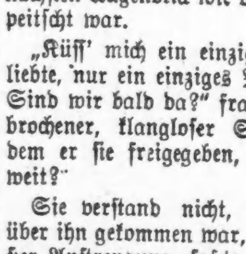
Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.



"606" MEDICAL LABORATORY

Clark u. Randolph Str. (S.O.-Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einzelnes; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Koch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 8—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue

Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB

Zwanzig Jahre Spezialist in

Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtet, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken,Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Ihr braucht

neue Kleider für den Unabhängigkeitstag, 4. Juli, und Der „eine gute" Kleiderladen,

Yondorf Bros

NORTH AVE., Ecke Larrabee Str.

ist vollständig vorbereitet, Euren Wünschen Rechnung zu tragen.

Unsere großartige Auswahl von **Männer-Anzügen** zu den drei populären Preisen:

$15 $18 $20

enthält alles, was Ihr wünscht.

Die Anzüge passen, sind dauerhaft, sehen ebenso gut aus wie die nach Maß gemachten und sind um die Hälfte billiger; weshalb dann mehr bezahlen? Alle neuen Farben und Rock-Facons.

Negligee-Hemden für Männer:

$1.00, $1.50 und $2.00

Beinkleider für Männer:

$2.50, $3.00 und $3.50

Unser Laden ist Dienstag, 4. Juli 1911, den ganzen Tag geschlossen.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Permanent geheilt unter Garantie

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden am Hals und Kehle, schmerzhafte Anschwelgen, Hautkrankheiten und Ausschlägen aller Art in der kürzesten Zeit beseitigt.

Konsultation und Untersuchung frei.

State Medical Dispensary

Neue Nummer: 14 S. Clark Str.

Alte Nummer: 150 Süd Clark Straße.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abds. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Ain.eddt2

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Basilles Vigorators heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

Sokeod*2

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

1n10.di.do.fr.1ox

OSCAR F. MAYER & BRO.

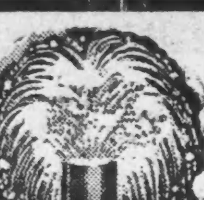
Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 948

20Ol.mitkma



ALL KINDS OF FIREWORKS

Musselinflaggen an Stangen, 14 x 24 Zoll, Stück, 5c

36x60 baumwoll. Bunting Flagge, mit Speerspitze, Stange, Stück, 16c

Baumwoll Bunting Flaggen, ohne Stangen, gedruckte Sterne, genähte Streifen, Gr. 4x6 F., Stück, 75c

Bunting Flagge, ohne Stange, genähte Sterne und Streifen, 5 bei 8 Fuß, 1.25

Lawn Display Set Nr. 1, $3.00 werth, für 1.95

12 Pack- Tiger XX Firecrackers, 25c

Lawn Display Set, enthält sechs 6 und sechs 8 Ball Roman Candles, sechs 6 Unz. Raketen, drei 3 Unzen Dreiecke, einen Emerald Torch, 1 Büchse rothes Feuer, sechs 6 zöll. Flower Pots, 12 Nigger Chasers und Packet Punk, in hübscher Pappschachtel verpackt, für nur 98c

Lawn Display Set Nr. 2, werth $5.00, für 2.95

Heißluft-Balloons, aus Seidenpapier, vollständig mit Brenner und Asbest Protector, Größe 7½ Fuß hoch — jedes, für nur 39c. Oder, Dutzend, $4.

Rothes, weißes und blaues Bunting — hübsche glänzende Farben — für den morgigen Verkauf — die Yard offerirt zum Preise 4c

Luft-Torpedos, extra groß, schießen Papier mit einem starken Knall, absolut ungefährlich und die Munition kostet nichts, speziell, 19c

Electric Sparklers, sehr beliebt und völlig harmlos, — extra große Sorte, 12 in einer Papierschachtel 4c

Elektrische Torpedos, 25 in Papierpacket — geben eine scharfen Knall — morgen das Packet für 5c

Japanesische Laternen, hübsche Farben und Facons, große Sorte, morgen markirt, jede für nur 5c

Punk, jedes Packet enthält zwölf große Stücke, das Packet für 2c

"Paper Festooning" — 30 Fuß auf der Rolle — in roth, weiß, blau und grün — morgen die Rolle für 12c

Standard reinwollene Bunting Fahnen — Größe 5 bei 8 Fuß — besonders gut gemacht, für den morgigen Verkauf speziell markirt — für 3.25

$1.50 Shetland Schleier, 98c Erster Floor

$1.50 Schleier, wie Abbild., einer der allerneuesten Styles in weißen Shetland Schleiern, die gegenwärtig in großer Nachfrage stehen. Gut gemachte Schleier, eingefaßt mit waschbaren weißen Spitzen, $1.50 Werth, 98c. Andere von 1.25 bis 2.48.

Weiße Schleierstoffe, Hunderte von neuen Shetland Schleiern 18 bis 20 Zoll breit, einfache und fancy Maschen, alle in Weiß, Preis per Yard, 75c, 50c 35c

$1.25 Chiffon Schleier, ein außerordentlicher Werth in Chiffon, 2 Yards lang, 1 Yard breit, feine Qualität, in Weiß und allen Farben, stets zu $1.25 verkauft, Samstag, 88c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Favors für den Vierten Juli

Firecracker Candy Boxes, halten ¼, ½ und 1 Pfund, das Stück 35c abwärts bis auf 2c. Jede große Auswahl von den populären Styles in Novelty Feuerwerk, inkl. Chocolates, Bonbons oder Cream Candy Stangen, alle hübsch dekorirt mit Bandschleifen, das Stück 20c, 15c, 10c, 5c und 3c. Patriotic Paper Flag Festooning, 10 Fuß lang, das Stück 25c und 10c

Novelty Firecracker Candy Boxes, zum Gebrauch von Candy und Nußkernen geeignet, als Geschenke oder Souvenirs bei Parties, 5c. Drum Candy Boxes, sehr hübsch bemalt in Roth, weiß und blau, 10c. Trommelschlägel an dem Deckel, das Stück 10c. Patriotische Papier-Dekorationen, zur Dekorirung des Hauses. Kommt zu unserer Halle für den 4. Juli Feier zu sehr, niedrigen Preisen.

This sale on 2d floor

„Außerordentliche" Räumung von Männer-Anzügen

Jeder Sommer-Anzug der bei den neulichen erfolgreichen Verkäufen übrig geblieben ist, Werthe bis zu $25

11.75 VALUES TO $25

Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß, wenn The Fair sagt „außergewöhnliche" Räumung, Ihr Bargains erhalten werdet, die schwer ihresgleichen finden. Sogar zu den regulären Preisen ($20 bis $25) waren diese Anzüge extra gute Werthe — Ihr würdet gern den vollen Preis dafür bezahlt haben; aber für morgen haben wir die Preise auf die Hälfte und weniger als die Hälfte herabgesetzt. Jetzt ist die Zeit, den Ferien- oder Geschäftsanzug zu kaufen — die Partie ist so groß, daß Ihr genügend von beiden Sorten finden werdet. Vergeßt nicht, daß dies reguläre $20 bis $25 Anzüge sind, welche wir zu dem niedrigen Preise offeriren von nur

Diese Anzüge sind die Odds und Ends von unserem regulären Lager, welche sich von unseren kürzlichen erfolgreichen Verkäufen angesammelt haben, und umfassen jedes moderne Modell und jedes moderne Muster in fancy Worsteds und Cassimeres, sowie blauen Serges. Drei-Stücke Geschäfts-Anzüge und zwei-Stücke Outing- und Ferien-Anzüge. Jede Größe von 32 bis 42 ist in dieser Partie vorhanden, einschließlich solche für Korpulente und Schlanke in den blauen Serges. Wir wissen, daß Ihr den Anzug finden könnt, den Ihr wünscht. Ihr solltet diese Gelegenheit nicht versäumen, einen $20 bis $25 Anzug kaufen zu können für nur 11.75

Jeder Anzug in dieser ganzen Partie ist bei Hand geschneidert, das Erzeugniß von mehreren der hervorragendsten Kleiderfabrikanten in Amerika (der niedrige Preis verbietet uns, ihre Namen zu nennen, aber Ihr werdet sie in jedem Anzug sehen). Wenn Ihr Männer so genau wüßtet wie wir, wie gut diese Anzüge sind, könnten wir die vielen Kunden nicht bedienen, welche diesem Verkauf beiwohnen würden. Bessere Kleider können nirgendwo anders gekauft werden, und kein anderer Laden kann annähernd solche wundervolle Werthe bieten wie die, welche in diesen $20 bis $25 Anzügen enthalten sind, zu dem sehr niedrigen Preise von nur 11.75

$4.90 u. $5.00 Outing-Hosen für 3.00

Es ist di Sorte, die für den Touristen-Gebrauch paßt, meistens alle in hellfarbig, und einfach oder mit Cuff Bottoms zu tragen. In allen Größen von 30 bis 40 Taillenmaß. Kein Paar in der Partie ist weniger wie $4.00 und viele davon $5.00 werth. Auswahl am Samstag, für 3.00

Ein vollständiges Departement, welches Automobil-Röcken und Office-Röcken gewidmet ist. Preise rangiren:

$10, 7.50, 6.50, 5.00, 3.95, 2.95, 1.95

$4 und $5 Knicker-Anzüge f. Knaben zu 2.85

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in einer großen Auswahl von Mustern, in Kammgarnen u. Cassimeres, Röcke mit Alpaca und Serge gefüttert und viele der Knickerbockers sind ganz gefüttert. Alle Größen von 6 bis 17 Jahre. Im regulären Weg gekauft, würden diese Anzüge im Retail bis zu $5.00 verkauft werden. Auswahl von sämmtlichen Anzügen in der Partie für 2.85

Großer Männer-Ausstattungen-Verkauf.

1,680 „E. & W." Hemden, weicher Kragen und Manschetten, feine Qual. mercerized Cloth, alle voll geschnitten, reg. Größe, gut gemacht und mit Perlknöpfen besetzt. Diese Hemden sind alle hübsch, neu und frisch, alle Größen und ein gutes Sortiment: ein außergewöhnlicher Bargain. Nehmt eins davon mit in Eure Ferien — für 79c

Outing Hemden — E. & W., weicher Kragen und Manschetten, alle Größen, hübsches Sortiment, jedes 55c

Negligee Hemden, gebügelte Passe — besetzte Manschetten, nette hübsche Muster, die regul. $1.00-Werthe, jed., 85c

Negligee Hemden, E. & W., hübsch gebügelt, gut gemacht und finished, helle oder dunkle Farben — jedes, für nur 1.15

$2.00 und $2.50 Union Suits, gerippt, Sommerschwere, kurze Aermel, Knöchellänge, Lachs, Salmon und Weiß, in allen Größen, für nur 1.29

Seidene Hemden, reine chinesische Seide, mit zwei separaten militärischen Kragen zu passenden Kragen gemacht — außergewöhnlicher Bargain, jedes, 3.50

1.25 und 1.50 Union Suits, kurze oder lange Aermel, knöchellange Drawers, weiß, Ecru, Größen 34 bis 46, leicht vollkommen, — morgen — jeder, 79c

Swaze seid. Hemden, echte Farben, glänzend, doppelte franz. Cuffs, separater militärischer Kragen und dazu passende Halsbinde, jedes, 1.50

$1 Maschen Union Suits, kurze Aermel, knöchellange Drawers, weiß und Ecru, sehr kühl und bequem — alle Größen. Mill Run, jeder, 69c

Grocery und Market

Feiner granulirter Zucker — 20 Pfund mit Bestellung von $2.00 oder darüber, Butter nicht eingeschlossen, zu 98c

Butter-Munger's feinste Creamery, morgen, per Pfund, 26c

Schafdünger für Gärten oder Lawns, 100-Pfd.-Sack 1.35

Mehl—¼-Faß Sack X X X X Minnesota Sorte 1.30

Thunfisch, Import. 17c

Frou Frou Waffeln, importirt, reg. 50c 1-Pfd.-Packet, 29c

Oatmeal od. Graham Crackers, Butter Biscuit, 25c

Rock Salz zum Gefrieren von Ice Cream, 100-Pfd.-Sack 49c

Weizenspreu für Hühnerfutter, 100-Pfd.-Sack 1.19

Sardinen in Oel, 14c

Fancy Oel-Sardinen, 25c

Bestes gemischtes Hühnerfutter, 100-Pfund 1.75

Frisches Fleisch für das Mittagessen am Sonntag.

Choice Spring Lamb, ganzes hinteres Viertel, per Pfund, $1

Rindsbraten (gerollt), feine Rumpstücke, Pfund, 18c

Junge Schulter oder Brust, Pfund, 12c

Kalbs hinteres Viertel, per Pfund, 12½c

Milk fed Veal—Short Leg oder Loin, per Pfund, 16c

Hamburger Steak frisch gemacht, Pfund, 8c

Rindfleisch Pot Roast (feine Stücke) Pfund, 9c

Roll-d-Roast, keine Knochen oder Abfall, per Pfund, 12½c

Home-made Wurstfleisch, per Pfund, 10c

Frisch gepökelte kleine Pork Loins, per Pfund, 10c

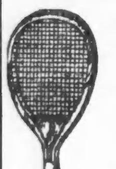
Frische „dressed" Hühner, Pfund, 15c

Frische „dressed" kleine Squab Spring Chickens, Pfund, 26c

Große Herabsetzungen an Sportwaaren für den Ausflug am Vierten Juli

Zweiter Floor

Tennis-Spezialitäten



1911 Wright & Ditson Championship Tennis Balls, werden überall zu 45c verkauft, unser Preis, 3 für $1.00, das Stück, 35c

1911 Wright & Ditson, Ward & Wright, Pim oder Sutton Star Model Tennis Rackets, werden überall zu $8.00 verkauft, unser Preis, 5.95

Tennis Rackets für Kinder, 48c

Court Markers, vollständig mit Tapes, Staples und Pins, $3.50 Werthe, morgen für 2.49

Wasserdichte Tennis-Racket Decken 48c

Baseball

$1.25 Official League Baseballs, garantirt für ein volles Spiel von neun Innings, das Stück, 69c

Professional Model Fielder's Handschuhe für Männer, schwarz und drab Calf tanned Leder, Leder gefüttert, haben welted Nähte, große Sorte, sehr weich und biegsam, $2 Werthe, 98c

Full laced Model Catchers' Mitts für Männer, durchweg gemacht aus Drab Horsehide, sehr dauerhaft, große „Pocket" in innener Handfläche, Strap und Buckle am Handgelenk, $2.50 Werth für 1.39

25c Baseball Bats, morgen für 15c.

Eine Menge von Bargains für den Fischer

Gespaltene Bambus Bait Casting Rods, 3 Stücke mit extra Tip, Cork Hand Grasp, sortirte Längen, in hübschen hölzernen Formen, mit Tasche. Diese Rods werden gewöhnlich für $2.50 bis $3 im Retail verkauft. Morgen zu 1.39

Split Bambus Bait Casting Rods, 3 Stück mit Extra-Tip, Trumpet Guides, in sortirten Längen. In Tuch überzogener Form mit Bag. — $3.50 Werth, — morgen 2.25

Stahl Bait Casting Rods, Offset Agate Tip, Agate Guide, 2 Nig Guides von Neusilber, Intermediate 3 Gelenk und Kork Handgriff. In abgetheilten Tuch-Sack; alle Längen, für 1.89

Fairview Jeweled Kentucky Muster Bait Casting Reels, große Agate Jeweled Bearings, quadruple Multiplying verstellbare Click und Drag-Satin Finish, fancy Crank, Eisenbein-Griff. So gut wie irgend ein Reel im Markte. Kapazität 60 Yards, zu 1.89

Echt Skinner Casting oder Trolling Spoons, Gr. 2 bis 4½ 10c

Kingfisher Seide Wurfleine Nr. 4 50 Yard Spule zu 48c

Frei—Eine Spule Nr. 6 Kingfisher Seide Wurfleine an jeden Käufer von zwei Spulen Kingfisher Wurfleinen.

Fisch-Scalers zu 6c.

Frog Spears, 3 Haken, zu 8c.

Doppelte Trolley Sinkers, zu 18c.

Alarm-Glocken jetzt markirt zu 4c.

Automatische Anker für nur 20c

Phantom Minnows, Haut, extra. Größen, 50c bis 29c

Dowagiac Pattern hölzerne Minnows, emaillirter Rumpf, Glasaugen, Nickel-Treble Hooks, 75c Werthe, zu 18c

Pocono speziell braided Wurfleine — grün und roth gefleckt, Größen 3, 4 und 5, 25 Yd. Spule, 18c

Good Luck Minnow Buckets, 8 Quarts, zu 45c

Hook Extractors, zu 5c.

Zusammenlegbare Silesia Fischer-Hüte zu 12c

Bing's Weedleß Haken zu 7c.

Delavan Spoons, Gr. 1 bis 3, 8c.

3-Piece Bambus-Ruthen, schwere Qual., 10—12 Fuß lang, Messing Ferrules, 18c.

Furnished Leinen, inkl. Haken, Leine, Sinker, 3c.

Weiße Cott. Leine, 24 F. Hanks, 12 in Bdl., 5c.

Cork Floats, die 5c Sorte, 2c.

Perch-Haken, Gr. 2—8, Dtzd. 7c

Golf-Ersparnisse

1911 Haskell Strand, Goodrich, Bunny od. Jack Rabbit Golfbälle, per Stück, 60c

Fairview Socket Drivers oder Brassies, 95c

Fairview Juvenile Drivers, Brassies, 95c

Die berühmten McGregor Drivers, oder Brassies, 2.50

McGregor's Irons, 2.00

Bade-Anzüge

$8.50 feine Badekostüme für Damen, assort. Facons, 7.25

$5 Mohair Bade-Kostüme für Damen, die neuesten Facons, 3.98

$4 Mohair Bade-Kostüme für Damen, 2.79

$2.50 Bade-Kostüme für Damen, 1.79

Extra Qualität 2 Piece Bade-Anzüge für Männer, 1.39

Baumwolle 2 Piece Bade-Anzüge für Männer, 2.75

2 Piece Baumwolle Cotton Bade-Anzüge für Knaben, 48c

Zelte

7x9 Wall Tent, gemacht aus 8 Unz. Duck, vollständig mit Guy Ropes und Pegs, zu 4.79

Auto Supplies

Spark Plugs, vor Ruß geschützt, Kingston oder Red Head, 75c Werth, 48c

Polarine Oel, für Auto und Motor Boote — 5 Gall. Büchse, 1.79

Calcium Carbide, 10-Pfd. 58c

6zöllige Combination Zangen, zu 18c

Cook's Transmission Lubricant, der beste im Markt, 5-Pfd.-Büchse, 65c

Ever Ready Dry Cells, 25c.

Electric Bicycles für Männer und Damen, 20-, 22- u. 24zöllige Gestelle, herabgesetzt auf 12.95

Der Blutsee von Luzern.

Aus Luzern wird geschrieben: Seit die heurige große Fremdensaison begonnen hat, pilgern Hunderte aus den herrlichen Sommerfrischen am Vierwaldstättersee nordwärts, um ein ebenso seltenes wie merkwürdiges Phänomen in Augenschein zu nehmen. Ein halbes Stündchen von der vielthürmigen uralten Stadtmauer Luzerns liegt zwischen der hellgrünen schäumenden Reuß und den waldreichen Höhen ein mehrere hundert Meter weiter, zweieinhalb Kilometer langer See, der gewöhnlich die gleiche klare blaugrüne Färbung des Wassers aufzuweisen hat, wie die Reuß. Seit Frühjahrsbeginn ist das Wasser jedoch blutroth, an manchen Tagen dunkler, an manchen heller, der Eindruck bleibt aber der von stark verwässerten Blutmengen, auf deren trüber Oberfläche faustdicke Lagen von röthlichem Schaum und Schleim schwimmen. Schöpft man selbst aus der Tiefe mit einem Glase Wasser herauf, so erscheint es wie Rothwein mit Wasser verdünnt und einer Zugabe von einigen Tropfen Milch. Der Grundschlamm ist auf mehrere Zentimeter Tiefe ebenso roth gefärbt. Die merkwürdige Erscheinung wurde zum ersten Male im vergangenen Jahre beobachtet. Sie dürfte noch während des Monats Juni anhalten, um im Juli wieder zu verschwinden, und dem gewöhnlich kristallklaren, bläulich-grünlichen Wasser Platz zu machen. Im vergangenen Jahre folgte auf das Auftreten der Röthe massenhafte Entwickelung von Schwefelwasserstoff. Bisher wurde das zeitweilige Rothfärben des Wassers nur im Murtensee, wie in Theilen des benachbarten Bielersees, streckenweise auch im Züricher See beobachtet. Vom Murtensee her hat die Erscheinung im Volksmund den Namen Burgunder Blut erhalten. War es doch in Murten, wo Adrian von Bubenberg mit 1500 Bernern im Jahre 1476 das Schloß gegen die Angriffe des Burgunder Herzogs Karl des Kühnen so wacker hielt, und wo später der Herzog in der für ihn so unglücklichen Schlacht 15,000 Mann nebst dem ganzen Troß verlor. „Vor Granson verlor er das Gut, vor Murten den Muth, vor Nancy das Blut." Der Sage nach war der Murtener See vom Blut der erschlagenen Burgunder ganz roth gefärbt, und als später das seltsame Roth des Sees plötzlich wieder auftrat, bekam es den Namen Burgunder Blut. Am Rothsee wurde zwar keine Schlacht geschlagen, aber das Burgunder Blut trat hier dennoch im vergangenen Jahre — seit Menschengedenken zum ersten Male — auf, um sich jetzt zu wiederholen. Der Name des Sees könnte glauben machen, daß das Burgunderblut doch schon früher bekannt gewesen sei. Diese Ableitung erscheint kaum richtig. In der Nähe des Sees liegt der Ort Roth oder Root, etwas weiter davon Rothkreuz, und auch sonst tritt die Bezeichnung „Roth" in der Gegend häufig auf. Früher war das langgestreckte Thal des Rothsees das Flußbett der Reuß. Als sie sich weiter nördlich einen anderen Weg suchte, blieb im abgestorbenen Flußbett der See zurück, und erhielt von dem ihm am nächsten gelegenen Orte seinen Namen. Die höchst merkwürdige, intensive Röthe des Wassers tritt fast plötzlich auf, und rührt von einer winzigen Alge her, die den botanischen Namen „Oscillatoria Rubescens" führt. Wie sie in den Rothsee gelangte, ist nicht erklärlich. Wahrscheinlich haben sie Wasservögel vom Murtensee hierher übertragen. Bei den Untersuchungen im Plankton des Sees während der Jahre 1899 und 1900 war von ihr nicht die geringste Spur vorhanden. In diesem Frühjahr erschien sie mit solcher Plötzlichkeit, daß man beinahe von explosionsartiger Vermehrung sprechen könnte. Binnen kürzester Frist war das klare Alpenwasser in eine dicke rothe Brühe verwandelt. Unter dem Mikroskop zeigt ein Wassertropfen eine Unzahl wirr durcheinander laufender Fäden, jeder aus zylindrischen, in der Länge aneinander gereihten Zellen bestehend. Haben diese Zellen in ihrem Wachsthum eine bestimmte Länge erreicht, so erscheint eine Querwand, die sie in zwei Tochterzellen theilt. Das geht so weiter, bis die Fäden in Stücke zerfallen, von denen jedes für sich weiter wächst, bis es, zum langen Faden geworden, wieder zerfällt. Der rothe Farbstoff der Zellen verleiht dem Wasser seine Färbung. Anhaltende Wärme scheint die Zellenentwickelung ungünstig zu beeinflussen, denn das Gewirr wildwachsender Fäden verschwindet aus den oberen, warmen Wasserschichten, um sich hauptsächlich in der Tiefe zu erhalten. Ebenso finden die Zellen anscheinend nur in stillem Wasser Nahrung. Einige Steinwürfe weit vom Westufer des Rothsees fließt die Reuß vorbei, und in ihrem hellgrünen klaren Wasser ist keine Spur der Alge zu finden. Auch nicht im Vierwaldstättersee, und es ist wohl zu hoffen, daß sie niemals dieses herrlichste aller Seenbecken erobert. Welches Wunder, wenn sich sein klares Wasser in dickes Burgunderblut verwandeln würde!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die jüdischen Kolonien in Palästina.

Jaffa, 28. Mai.

Die jüdische Kolonisation in Palästina ist im türkischen Parlament in letzter Zeit schon zum zweiten Male Gegenstand der Debatten gewesen. Der Abgeordnete für Jerusalem, Ruhi el Halidi, hat die jüdischen Kolonien als eine Gefahr für den türkischen Staat bezeichnet, weil sie nach vollständiger Unabhängigkeit streben, und hat im Verein mit dem Abgeordneten von Damaskus, Schukri, die Regierung um Maßnahmen gegen dieses „zweite Kreta" ersucht. Ein armenischer und ein bulgarischer Abgeordneter haben die Befürchtungen der Abgeordneten von Jerusalem und Damaskus als Ausgeburten einer erregten Phantasie bezeichnet; es sei lächerlich, wo die Türkei eine Million Soldaten habe, vor einer Handvoll Juden Angst zu machen und der jüdischen Kolonisation, deren großen Nutzen für die wirthschaftliche Entwickelung Palästinas ja auch die Abgeordneten von Jerusalem und Damaskus anerkannt hatten, Schwierigkeiten zu bereiten.

Zur Klärung der widersprechenden Ansichten mögen die folgenden Angaben dienen: Die landwirthschaftliche Kolonisation von Juden in Palästina hat vor etwa 40 Jahren, ungefähr gleichzeitig mit der Einwanderung der deutschen Kolonisten aus Württemberg, begonnen. Im Jahre 1870 wurde von der „Alliance Israélite Universelle" eine Ackerbauschule bei Jaffa errichtet und ein Jahrzehnt später wurden von russischen und rumänischen Juden, die vor den Verfolgungen in ihren Heimathländern flüchteten, die ersten Kolonien angelegt. Seitdem hat sich, besonders infolge der großen finanziellen Unterstützung, die der Baron Rothschild in Paris den Kolonien angedeihen ließ, die Zahl der Kolonien vermehrt, und es giebt zur Zeit ungefähr 30 bis 40 jüdische Kolonien in Palästina, die eine Fläche von circa 30,000 Hektaren bedecken und etwa 8000 Seelen zählen. Die Kolonien haben in ihrer wirthschaftlichen Lage viele Schwankungen durchgemacht. Ursprünglich war ihre Hauptexistenzquelle der Weinbau, für dessen Zwecke der Baron Rothschild mit einem Aufwande von vielen Millionen ungeheure Weinkellereien in den Kolonien Rischon le Zion und Sichron-Jakob errichten ließ. Als aber der Weinabsatz sich verschlechterte, sind die Kolonien zum Anbau von Orangen, Mandeln, Oliven, Getreide übergegangen und haben damit große Erfolge erzielt. Allein die Orangenproduktion hatte im letzten Jahre einen Werth von einer halben Million Francs. Die Kolonien sind durch die Höhe, auf welche sie ihre Plantagen gebracht haben, für das ganze Land vorbildlich, wie sie sich auch sonst durch die Einführung moderner landwirthschaftlicher Arbeitsmethoden, durch die Anpflanzung großer Eukalyptuswälder zum Zweck der Assanirung sumpfiger Gegenden, durch ein gutes Unterrichtswesen und die Unterhaltung guter Aerzte und Hospitäler um die Hebung des Landes verdient gemacht haben. Die Araber haben von ihnen viel gelernt, in ihren Kolonien als Arbeiter Geld verdient und sind in der Nähe der jüdischen Kolonien fast durchweg zu Wohlstand gelangt.

Daß von Unabhängigkeitsgelüsten der Kolonien, die im ganzen nur 8000 Seelen zählen, im Ernst nicht gesprochen werden kann, ist ohne weiteres klar. Selbst wenn man die ganze jüdische Bevölkerung Palästinas in Betracht zieht, die 86,000 Seelen zählt (darunter zur Hälfte alte Leute, die aus religiösen Gründen nach Jerusalem einwandern), bleibt es lächerlich, von einem zweiten Kreta zu sprechen. Die Kolonien unterstehen wie alle übrigen Dörfer den türkischen Gesetzen. Richtig ist, daß sie ihre Prozesse lieber durch ein Schiedsgericht unter sich austragen, als daß sie sich an die außerordentlich saumseligen türkischen Gerichte wenden, und daß sie die Ausbesserung von Wegen und die Beförderung ihrer Briefschaften lieber selbst besorgen, als auf die türkischen Wegebau- und Postbehörden zu warten, die leider noch alles zu wünschen übrig lassen. Kaum irgendwo geht es aber so ruhig und friedlich zu, kaum irgendwo sind die allgemeinen Angelegenheiten so gut geordnet, als in diesen jüdischen Kolonien. Es ist bezeichnend, daß auch der Abgeordnete von Jerusalem in seiner abfälligen Kritik nichts anderes zu sagen wußte, als daß er den in den jüdischen Kolonien bestehenden Postdienst in allen Orten Palästinas zu sehen wünsche, und daß in den jüdischen Kolonien unter einem freigewählten Vorstande musterhafte Ordnung herrsche. Wozu also der Lärm?

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

39 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Floor.

jun7mifrmo*

35c Kinder-Rompers, Größe von 2 bis 6 Jahre einfach blauer od. grauen Chambray, Samstag 21c

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

$1.00 Nabo Modell Korsett, mittlere Büste — sehr lange Hüfte und Rücken, 4 Strumpfhalter, Größ. 18 bis 30, Samstag 50c

Samstag ist der letzte Tag unseres großen Sommer-Waaren-Verkaufs.

Shirt Waists.

Weiße oder farbige Damen-Shirt-Waists, karrirt, aus Chambray und Lawns, 75c werth, für... 58c

Middy Blousen für Mädchen, weiß mit marineblauem Matrosenkragen — regulärer Preis 98c — nur 75c

Eine große Auswahl von Damen Shirt Waists, mit blau und Coral besetzt — ebenso in weiß, offene Front und Rücken — werth $1.50 — für nur 98c

$2.00 Shirtwaists, mit Spitzen und Stickerei, hoher oder niedriger Hals, lange, kurze oder Kimono-Aermel — auch einige neue Taschentuch besetzte Waists, für nur..... 1.25

Strümpfe-Verkauf.

12½c einfache schwarze Damen-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehe, Sommerverkaufs-Preis — das Paar 9c

18c gerippte schwarze Damenstrümpfe, alle Größen, großer Bargain Sommerverkauf 12½c

15c nahtlose Lisle Finish schwarze Männer-Socken — doppelte Fersen und Zehen, Paar nur.. 10c

12½c mittelmäßige gerippte absolut echtschwarze Kinderstrümpfe, Gr. 5—9½, Paar nur...... 10c

20c starke doppelt gerippte Knaben-Strümpfe, und ein Säckchen mit 50 Marbles, sortirt, und ein Onyx-Agate mit jedem Paar.. 15c

Groceries.

3 Packete Uneeda Biscuits, für 10c

Knoop's bestes Mehl, Sack 67c

Allerbeste Peanut-Butter, Pfd...15c

Armour's Lighthouse Cleanser, die Büchse 3½c

Amber Seife, 5 Stücke 19c

Pearl Milch, 3 Büchsen 24c

Main Floor Bargains.

10c Stück türkische Bade-Toiletten-Seife, nur.......... 5c

50c Büchse von Dr. Grave's Zahn-Pulver, große Sorte Büchse für 19c

Mennen's Talcum Powder — spez., diesen Verkauf — für nur 10c

10c und 12½c weiße Stickerei, 6 bis 7 Zoll breit, prachtvolle Open Work Muster, große Varietät von Facons, Yard nur.......... 7½c

4c und 5c Val. Spitzen und Einsatz — das Richtige für Sommerkleider, nett figurirte und geblümte Muster, die Yard 2½c

25c seidenes Chiffon Veiling, grau, grün, Lavender, weiß, roth, schwarz etc., Yard nur....... 10c

Große Schuhe-Werthe.

Barfuß-Sandalen für Kinder, Größen 11 bis 2, dauerhaftes Leder, speziell für 58c

Box Calf Blucher Schuhe für Männer, für Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit hergestellt, — werth $2.50, nur.......... 1.95

Satin Calf Blucher Schuhe für Knaben, Größen 9 bis 13½ — überall für $1.25 verkauft — unser Preis, nur 98c

Tan One-Strap Pumps für Kinder — Größen 8½ bis 2, positiv $1.50 werth, für 1.10

Knöpf-Schuhe für Kinder, mit Patentleder-Spitzen, ein Schuhe, welcher wir als einen $2.50-Werth rekommandiren, nur.......... 1.98

Vici und Patentleder Schnür-Oxfords für Damen, alle Größen — gut $1.50 werth — Sommer-Verkauf 1.19

Leset die „Sonntagpost".